Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 27. Oktober 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 255.

Kommt es zum Ausstand?

Gompers berät mit den Arbeiterführern über den Kohlengräberausstand.

Erklärung des Gouv. Lowden.

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, 27. Okt. Trotz der neuerlichen Warnung des Präsidenten an die Führer der Ver. Grubenarbeiter beharren diese darauf, den Ausstand am nächsten Samstag in Kraft treten zu lassen. Präsident Gompers vom amerikanischen Gewerkschaftsverband berät heute jedoch mit seinen Vertrauten über Mittel und Wege, um den Ausstand noch in elfter Stunde zu verhindern; der nationale Gewerkschaftsverband hat den geplanten Ausstand noch nicht gutgeheißen, und die Verbandsleiter haben bis vor kurzem die Bemühungen des Präsidenten unterstützt, Ausstände während der industriellen „Neuorientierung“ und der Versuche, die Kosten des Lebensunterhalts herabzudrücken, zu verhindern. Nur für die Stahlhüttenarbeiter ist infolge der unversöhnlichen Haltung von E. H. Gary, dem leitenden Geist des „Stahltrusts“, der Amerikanische Gewerkschaftsverband eingetreten.

Die Entscheidung darüber, ob der Ausstand verschoben werden soll, liegt in den Händen der Verbandsleiter der Weichkohlengräber. Sekretär Green hat in Indianapolis erklärt, es sei unmöglich, den Ausstand jetzt noch zu verhindern, und John L. Lewis, der Präsident des Weichkohlengräber-Verbandes, versicherte, in seinem Heim in Springfield, Ill., wieder eingetroffen, daß keine Aenderung in der Sachlage eingetreten sei. „Ich bin ein freigeborener Amerikaner und liebe mein Vaterland mit seinen Einrichtungen und Ueberlieferungen,“ sagte er. „Mit Abraham Lincoln danke ich Gott, daß wir ein Land haben, wo Männer ausstehen dürfen. Möge die Macht meiner Regierung nie benutzt werden, um die Bemühungen der Arbeiter, ihr materielles Wohlergehen zu verbessern und die Höhe ihres Bürgertums zu erheben, zu erdrosseln und zu zermalmen ... Die Grubenbesitzer haben nicht einen einzigen handgreiflichen Vorschlag zur Vermeidung der Katastrophe gemacht. Vergebens haben wir in den Verhandlungen in Cleveland, später in Philadelphia u. schließlich in Washington auf Gegenvorschläge gewartet. Immer wieder haben wir während der Konferenz mit Arbeitssekretär Wilson uns bereit erklärt, in neue Verhandlungen mit den Grubenbesitzern und zwar ohne jeden Vorbehalt einzutreten, um sofort ein Abkommen abzuschließen, das Anerbieten wurde wiederholt abgelehnt. Die Verantwortung für die Arbeitseinstellung in den Weichkohlengebieten trifft notwendigerweise die Grubenbesitzer.“ Ueber die Forderung einer Lohnerhöhung von sechzig Prozent,“ sagte er weiter, „ließe sich verhandeln, wie über alle Forderungen der Kohlengräber.“

Am Mittwoch wird der Vollstreckungsausschuß der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika in Indianapolis zusammentreten, um die Einzelheiten des Ausstandes zu besprechen und auf Präsident Wilsons Warnung zu antworten. Auf letztere selbst wollte Herr Lewis nicht eingehen, doch deutete er an, daß der Präsident über die wirkliche Lage der Dinge falsch unterrichtet sei. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß der Vollstreckungsausschuß angesichts der bedenklichen Lage unter Gompers' Einfluß den Ausstand doch noch verschiebt und auf den Vorschlag des Präsidenten eingeht, in neue Verhandlungen einzutreten, zu denen die Grubenbesitzer sich bereit erklärt haben.

Vorkehrungen der Regierung.

Wie schon früher mitgeteilt, dürfte die Regierung, falls es zum Ausstande kommen sollte, einen Teil, wenn nicht alle Weichkohlengruben in Besitz nehmen und die Kohlengräber zwingen, den Betrieb fortzusetzen. Gleichzeitig will sie zum Schutz der arbeitenden Kohlengräber Bundestruppen nach den Kohlenbergwerken senden. Ferner mag gegen Beamte des Gewerkschaftsverbandes ein Strafverfahren unter dem Lebens- und Heizmittelgesetz, einer Kriegsmaßregel, die aber noch in Kraft ist, eingeleitet werden, möglicherweise auch wegen Verschwörung zur Verhinderung hochwichtiger Regierungstätigkeit.

Bundesgeneralanwalt Palmer und Kriegssekretär Baker sind vom Kabinett mit den Vorbereitungen zur Ausführung dieser Pläne betraut worden, und Palmer erklärt, daß nicht nur jenes Gesetz, sondern auch die Friedensgesetze die Regierung zur Durchführung der Entscheidung des Präsidenten ermächtigen; Personen, welche einen so schweren Schlag gegen die öffentliche Wohlfahrt führen, wie es die Schließung der Kohlengruben ist, könnten strafrechtlich verfolgt werden. Hier herrscht der Eindruck vor, daß der Ausstand vermieden, mindestens verschoben werden wird, und daß neue Verhandlungen angeknüpft werden.

Gouv. Lowdens Erklärung.

Springfield, Ill., 27. Okt. Gouverneur Lowden hat folgende Erklärung abgegeben: „Die Erklärung des Präsidenten macht die Streitfrage klar. Wenn Sonderinteressen mit den Interessen des ganzen Volkes in Widerspruch geraten, müssen erstere zurücktreten. Der Ausstand ist ohne Zweifel die mächtigste Waffe in den Händen der Arbeiter zur Verbesserung ihrer Lage gewesen. So lange ein Ausstand nur die Arbeitgeber traf, konnte das Publikum keinen Einwand erheben. Der dräuende Kohlengräberausstand ist aber ein Ausstand gegen das amerikanische Volk, und es ist tatsächlich wahrscheinlich, daß das Publikum mehr leiden wird, als die Grubenbesitzer. Wenn je ein Verband der Kapitalisten oder Arbeiter so mächtig wird, daß er dem Volk die Lebensbedürfnisse vorenthalten kann, dann verfällt der Verband der Kontrolle der Regierung. Sonst würde der Teil größer werden als das Ganze. Wenn gegen einen Ausstand oder eine Aussperrung seitens solcher Verbindung nur die Alternative der zwangsweisen schiedsgerichtlichen Beilegung der Streitfragen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern in solch wichtigen Unternehmen übrig bleibt, dann muß der Schiedsgerichtszwang eintreten. Arbeiterführer, welche auf derartige Vorschläge mit der Drohung des Generalstreiks antworten, helfen der Arbeitersache nicht. Ein Generalstreik bedeutet tatsächlich einen Versuch, Sowiets anstelle der verfassungsmäßigen Landesverwaltung einzusetzen. Das Volk ist noch nicht bereit, seine Regierungsform aufzugeben. Illinois wird mit voller Kraft mit dem Präsidenten zusammenarbeiten, damit das Volk nicht Not leiden muß.“

Die Lage in Chicago.

In Chicago sind die Kohlenvorräte verhältnismäßig gering. Major A. A. Sprague, Vorsitzer des Ausschusses für Preisfestsetzungen, erklärt, daß die Kohlenpreise im Kleinhandel in Washington festgesetzt werden müßten. Erst dann ließe sich sagen, was in Chicago zu bezahlen sei; die Kohlentransportfrage spreche da mit. Jener Ausschuß trat heute zur Erörterung der Sachlage zusammen.

Der Eisenbahnerausstand.

Ausbruch durch Antistreikgesetz nicht zu verhindern, sagt Shea.

Washington, 27. Okt. Timothy Shea, stellvertretender Präsident der Brüderschaft der Lokomotivheizer und -maschinisten, veröffentlichte gestern eine über 2000 Worte lange Erklärung an den Kongreß, derzufolge diese Arbeitervereinigung das zurzeit schwebende Antistreikgesetz, falls es angenommen werden sollte, nicht befolgen wird.

„Wenn die Bahngesellschaften oder die Gesetzgeber glauben, daß die Bahnarbeiter widerstandslos eine derartige Beschränkung ihrer bürgerlichen Rechte über sich ergehen lassen werden“, heißt es darin, „so tun sie gut daran, diesen Gedanken fahren zu lassen; denn ich glaube wenigstens für die Lokomotivheizer zu sprechen, wenn ich sage, daß irgendein Gesetz, das sie der Rechte eines amerikanischen Bürgers beraubt, nicht befolgt werden wird, nicht, weil diese Klasse von amerikanischen Bürgern aus Gesetzübertretern besteht, sondern weil ein derartiges Gesetz unberechtigt, nicht amerikanisch sein, im Widerspruch mit amerikanischen Institutionen stehen würde.“

Ein derartiges Gesetz, fährt Herr Shea fort, „würde sicherlich eine Revolution verursachen, ganz nach dem Wunsch der Radikalen und revolutionären Agitatoren. Dies würde ihnen die logische Begründung für direktes Vorgehen (direct action) liefern. Wenn ein Antistreikgesetz angenommen wird, so trägt der Kongreß die Verantwortung für eine vielleicht dadurch verursachte Erhebung.“

Die Eisenbahner warten die Ergebnisse der von der Regierung gegen die hohen Kosten der Lebenshaltung geführten Kampagne ab, fährt die Erklärung fort. Werden diese nicht verringert, so erwarten sie eine hinreichende Erhöhung der Löhne, um ihre Lebensführung in der bisherigen Weise aufrecht erhalten zu können. Gegenwärtig machen die Heizer fünf bis fünfzig Dollars im Monat Schulden, da die Erhöhung der Löhne mit der Preissteigerung nicht gleichen Schritt gehalten hat.

Der Zweck unserer Armee!

Cleveland, O., 27. Okt. Warren S. Stone, Großchef der Brüderschaft der Lokomotivführer, erklärte gestern in einer Ansprache: „Dies ist der kritischste Punkt in der Geschichte des Landes. Ich bin bei der kürzlichen Industriekonferenz durch die herzlosesten Aeußerungen, die ich je in meinem Leben gehört habe, unangenehm berührt worden. Als wir die Arbeitgebergruppe auf die Gefahr des Sozialismus hinwiesen, sagte einer von ihnen: „Nun, das mag alles wahr werden, aber lassen Sie es, unsere Truppen werden das erledigen.“ Aber ich kann dies hinzufügen: „Unsere Truppen werden unsere Leute gerade so lange niederschießen und dann werden sie vergessen, auf wen sie schießen.“

Der Stahlarbeiterausstand.

Pittsburg, 27. Okt. Die Führer der ausständigen Stahlarbeiter behaupten heute, daß die Ausständigen fest zusammenhalten, die Stahlhüttengesellschaften versichern, daß ihr Betrieb fast den normalen Umfang erreicht habe. Die Ausstandsführer haben jetzt das Streikerladensystem vervollständigt; die Verteilung der Lebensmittel erfolgt unter dem Kartensystem.

Canton, O., 27. Okt. In den beiden hiesigen Stahlfabriken sind die Arbeiter nicht weiter belästigt worden, und die in Akron, zwanzig Meilen von hier, bereit gehaltenen Milizabteilungen werden nicht nach Canton gesandt werden. Die Streikerposten verhalten sich ruhig.

Youngstown, O., 27. Okt. Zwei weitere Hochöfen sind heute im Betrieb, auch andere Anlagen der Stahlwerke, und einige weitere Ausständige sind zur Arbeit zurückgekehrt. Ein im Keim erstickter Versuch, die Polizeiwache in Hazelton in Brand zu stecken, wird Streikerfreunden zugeschoben. Die Ausständigen in Brier Hill haben Bürgermeister Craver aufgefordert, die Polizei von dort abzurufen und ihnen den Sicherheitsdienst zu überweisen. Sonstwo werden Drohungen gegen die Amerikanische Legion laut, welche den Polizeidienst in der ganzen Stadt besorgt.

Die Schiffsverlader.

New York, 27. Okt. Im Schiffsverladerausstand ist auch heute keine Veränderung eingetreten; die Dampfergesellschaften haben weitere Verhandlungen mit dem Versöhnungsrat abgelehnt und machen Versuche, die Schiffe ab-, bezw. zu beladen. Die Ausständigen unterhandeln mit der Gewerkschaft der Schiffsheizer und -öler, um sie, an allen Häfen am Atlantischen Ozean und am merikanischen Meerbusen, zum Anschluß zu veranlassen.

Zwischen 2000 Ausständigen und mehreren hundert Mann kam es, als letztere heute die Arbeit in den Bush Terminal Docks in Brooklyn wieder aufnehmen wollten, zu blutiger Schlägerei, bei der auch viele Schüsse fielen. Die Polizei schritt ein und nahm zehn Verhaftungen vor. Viele wurden verwundet.

Straßenbahner in Knoxville.

Knoxville, Tenn., 27. Okt. Die Straßenbahngesellschaft versucht heute abermals den Betrieb wiederaufzunehmen, nachdem es bei gleichem Beginnen gestern zu blutigen Ausschreitungen gekommen ist, wenn auch niemand schwer verletzt wurde. Die Polizei, welche eine Gewerkschaft bildet, wird der Untätigkeit geziehen, und Gouverneur Roberts hat zwei Kompagnien Miliz nach hier kommen lassen; andere sind unterwegs. Vierzehn Personen waren am Samstag von der Anklage des Verbrechens — der versuchten Zerstörung des Countygefängnisses bei dem Lynchmorde des Negers Hayes — freigesprochen worden, und das hat, nach Ansicht der Beamten, den Mobgeist ermutigt.

Ausstand der Polsterer.

Vier große Firmen suchen um den Schutz des Gerichts nach.

Behufs Erlangung höherer Löhne, kürzerer Arbeitszeit und Anerkennung ihrer Gewerkschaft sind die Textilarbeiter in den Großbetrieben der Firmen C. F. Baum Co., H. F. Walliser Co., Phoenix Trimming Co. und A. B. Fiedler & Sons, etwa tausend, in den Ausstand eingetreten und die anderen Firmen schließen sich an. Der Betrieb jener Geschäfte ist infolge dessen völlig gelähmt, wie deren Anwälte heute Richter Denis Sullivan im Superiorgericht mitteilen, da, laut ihrer Behauptung, Arbeitswillige niedergeschlagen worden seien, und die Ausständigen durch Streikerposten und andere Methoden Einschüchterungen versuchten. Der Richter antwortete, daß er, ohne die andere Partei zu hören, keinen Einhaltsbefehl bewilligen werde, ein solcher ungesetzlich wäre, infolge dessen Margarete Plotzke, Mary Antonine, Barbara Dietrich, Gussie Goeszl, Lillie Padovoransky und viele andere vorgeladen worden sind.

Stahlschienenfabrik in Betrieb.

Das seit Beginn des Ausstandes geschlossene Stahlschienenwerk der Stahlhütten in Gary, das größte im Lande, hat heute den Betrieb wieder aufgenommen, nachdem Beschädigungen wichtiger Teile ausgebessert worden waren, auch hat ein weiterer Hochofen aufgefeuert werden können; von den zwölf sind somit acht im Betrieb.

Arbeitgeber machen scharf!

Generalaussperrung im Kastanienlande erklärt. — Von der Regierung getadelt.

Madrid, 27. Okt. Der zu Barcelona tagende Kongreß der Arbeitgeber hat eine gegen die Arbeiter in ganz Spanien gerichtete Aussperrung erklärt, die am Dienstag, den 4. November, in Wirksamkeit treten soll.

Der Minister des Innern, der diese Entscheidung der Arbeitgeber ankündigte, bezeichnete den Beschluß als eine Handlung, die nichts mehr und nichts weniger bedeute als eine Herausforderung der Arbeiter! Er sprach die Hoffnung aus, daß sich die Arbeitgeber doch noch bereit finden würden, mit der Regierung für die Herstellung des industriellen Friedens Hand in Hand zu wirken, statt die Maßnahme zur Ausführung zu bringen.

„In einem Augenblick,“ sagte der Minister unter anderem, „da die Arbeiter überhaupt nichts fordern, kann man ein solches Vorgehen seitens der Arbeitgeber nur als töricht bezeichnen.

Der Kongreß der Arbeitgeber hat ferner beschlossen, als Protest gegen die angeblichen „Verbrechen“ der Syndikalisten seine Organisation in eine dauernde umzugestalten und „Maßnahmen zum Schutze der Arbeitgeber in die Wege zu leiten“.

Laut Erklärung des Kongresses handelt es sich bei den gefaßten Beschlüssen um eine Art Protest, da es die Regierung angeblich versäumte, die Interessen der Arbeitgeber entsprechend wahrzunehmen. Die Arbeitgeber sind mit den neuen sozialen Wohlfahrtsgesetzen unzufrieden, durch die den Arbeitern kürzere Arbeitsstunden und Alterspensionen zugesprochen werden.

Die Regierung beabsichtigt, alle nötigen Schritte zu tun, die sich aus der Lage ergeben. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß sie die kürzliche Entscheidung, die verfassungsmäßigen Rechte wiederherzustellen, zeitweilig rückgängig machen wird.

Der Gouverneur von Barcelona hat mit den Arbeitgebern Unterhandlungen angeknüpft in der Hoffnung, die Arbeiterwirren beizulegen.

In Sevilla streiken 3000 Arsenal-Angestellte.

Tiefbahnbedienstete streiken.

Paris, 27. Okt. Die Angestellten des Pariser Tiefbahnsystems haben — zum dritten Mal in diesem Jahre — beschlossen, in den Ausstand zu treten.

Die Föderation der Vereinigungen katholischer Angestellten beschloß, sich dem erwähnten Streik in dem Pariser Riesenbasar „Bon Marche“ anzuschließen.

Paris, 27. Okt. 6000 Angestellte des weltbekannten Basars „Bon Marche“ dahier streiken um Lohnerhöhung, Samstags-Halbfeiertag und Alterspensionen.

— Der 61. Geburtstag des dahingeschiedenen Expräsidenten Roosevelt wurde in New York und anderwärts am Montag gefeiert. Hunderte pilgerten nach Oyster Bay.

Internat. Arbeiter-Konferenz.

Erste öffentliche Betätigung des Völkerbundes.

Beginnt Mittwoch in Washington

Washington, 27. Okt. Am Mittwoch dieser Woche tritt in Washington die in dem Völkerbundvertrag vorgesehene internationale Arbeiterkonferenz zusammen. Der am 11. April von den Friedenskommissären in Paris eingesetzte Organisationsausschuß ist in Washington und London damit beschäftigt gewesen, eine Reihe von Berichten vorzubereiten. Präsident des Ausschusses ist Arthur Fontaine, Frankreich, und Sekretär ist H. B. Butler, England. Die Berichte erstrecken sich auf die 48-stündige Arbeitswoche, Arbeitslosigkeit, Mutterschaftsfürsorge und Versicherung, Arbeitsbedingungen für Frauen und Kinder, insbesondere in gesundheitsgefährlichen Betrieben, und die Verlängerung der in Bern 1906 angenommenen internationalen Konventionen über das Verbot der Nachtarbeit für Frauen und der Verwendung von giftigem Phosphor bei der Zündhölzerfabrikation.

Der Achtstundentag.

„Die Durchführung des achtstündigen Tages und der 48stündigen Woche, heißt es in einem Bericht des Ausschusses, „bildet den ersten und wichtigsten Gegenstand für die Beratungen der Konferenz.“ Seit dem Ausbruch des Krieges haben die Bestrebungen nach einer Verkürzung der Arbeitsdauer in den industriellen Ländern eine bedeutende Förderung erfahren. Sechzehn Länder und der Staat New South Wales in Australien besitzen 8 Stunden-Gesetze für fast alle Betriebe. Die neuen Staaten Tschechoslowakien, Finland und Polen haben gleichartige Gesetze angenommen, Polen ein solches für eine 46-stündige Woche. In New South Wales und Neuseeland sind die Achtstundengesetze bereits älteren Datums, in fast allen andern Ländern, darunter Ecuador, Frankreich, Deutsch-Oesterreich, Deutschland, Holland, Norwegen, Panama, Portugal, Rußland, Spanien, der Schweiz und Uruguay, sind sie innerhalb der letzten drei Jahre angenommen worden.

Arbeitslosigkeit.

„Arbeitslosigkeit,“ erklärt der Ausschuß, „ist eine der schleichendsten Krankheiten, von der das gegenwärtige industrielle System durchsetzt ist.“ Die von den Regierungen dagegen unternommenen Maßnahmen sind zweierlei Art: sie sollen vorbeugen oder Abhilfe schaffen. Von ersteren ist die Einrichtung von öffentlichen Stellenvermittelungsbureaus die weitverbreitetste. Einundzwanzig Länder haben ein mehr oder weniger vollständiges System davon eingerichtet. In mehreren Ländern, insbesondere in den Vereinigten Staaten, sind sie zum größten Teil ein Ergebnis des Krieges.

Mutterschaft und Kinderfürsorge.

Nicht weniger als 21 Länder haben gesetzliche Bestimmungen für die Beschäftigung von Frauen vor und nach der Niederkunft. „Zumeist, wie in Amerika, hat die Regelung die Form von Bestimmungen, durch welche Frauen von der Fabrikarbeit für vier bis zwölf Wochen ausgeschlossen werden, wovon vier bis acht Wochen auf die Zeit nach der Niederkunft entfallen. Zwölf Länder gewähren der Mutter während ihrer Nichtbeschäftigung eine Art von Unterstützung.“

„In fast jedem fortschrittlichen Lande,“ heißt es in dem Bericht über Kinderarbeit, „ist ein Alter von 14 Jahren als niedrigste Altersgrenze wenigstens für Fabrikarbeit festgesetzt worden.“

Alsbaldige Vertagung?

Die Konferenz wird von Arbeitssekretär Wilson eröffnet werden. Nach einer von ihm abgegebenen Erklärung wird sie zunächst nichts weiter tun können, als die Beglaubigungsschreiben der Delegaten entgegenzunehmen und sich darauf zu vertagen, bis der Friedensvertrag in Kraft tritt. Die ausländischen Ausschußmitglieder vertreten dagegen den Standpunkt, daß, nachdem die Konferenz einmal sich versammelt hat, sie „Herrin ihres Schicksals“ sei, wie auch der Oberste Rat in Paris entschieden habe.

Gewerkschafts-Internationale.

Washington, 27. Okt. Montag eröffnete hier die internationale Föderation der Gewerkschaften ihre erste Konferenz seit ihrer Organisierung zu Amsterdam, im letzten Juli, auf den Trümmern der alten „Internationale“ (die aber nicht blos gewerkschaftliche, sondern mindestens ebenso stark hochpolitische Ziele verfolgte). Arbeiterführer vieler, so ziemlich aller Nationen, sind bereits hier eingetroffen; die meisten derselben sind beglaubigte Delegaten.

Es erscheint noch immer etwas fraglich, ob die deutschen und die österreichischen Delegaten zur engeren Konferenz eingeladen werden; viele Arbeitsvertreter erwarten jedenfalls eine solche Einladung.

Der Generalsekretär der Französischen Arbeitsföderation, Leon Koubaux, dürfte der Vorsitzer der Konferenz werden.

Diese Konferenz ist nicht mit derjenigen zu verwechseln, welche vom Völkerbundvertrag verlangt ist.

Washington, 27. Okt. Die deutschen Delegaten zur internationalen Gewerkschaftskonferenz sind von Rotterdam am 24. Oktober abgefahren und sind am 3. November hier fällig. Auch sollen die österreichischen Vertreter unterwegs sein, laut Angabe der holländischen Delegaten.

Das amerikanische Arbeitsdepartement hat noch keine Anstalt für ihre Akkomodierung getroffen und hat keine offizielle Kenntnis von ihrem Kommen.

Flottenschlacht zu Kronstadt!

Wiborg, Finland, 27. Okt. Es kommen heute Berichte über eine Flottenschlacht, die sich gestern vor Kronstadt ereignete.

Doch sind keine Einzelheiten über den Verlauf in Erfahrung zu bringen.

Von Einbrechern erschossen.

Hatte sie auf ihr Klopfen nicht ins Haus gelassen.

Ohne Beute abgezogen.

Die Rädelsführer der jugendlichen Schwefelbande, welche sich an Elston Ave. und Addison Str. eine regelrechte Schlacht lieferte, festgenommen.

Eigenartige Vertreter ihrer Zunft scheinen die drei Einbrecher zu sein, die heute in aller Frühe den Schankwärtr George Busek, der im Hinterzimmer der Wirtschaft von Max Gunes, Nr. 3829 S. Morgan Str., schlief, durch Klopfen an das Fenster weckten. Busek ließ die Gauner nicht ein und so stiegen sie denn durch das Fenster. Da Busek sich nicht entgegenkommend benahm, so schossen sie zweimal auf ihn und verwundeten ihn so schwer, daß er bald darauf starb. Dann zogen sie, ohne etwas mitgehen zu heißen, in ihrem Lastauto davon. Es fehlt noch jede Spur von ihnen.

Die Schuldigen ermittelt.

Wie vorauszusehen war, sind die Schuldigen bei den Rottenkämpfen an California und Elston Ave., die Samstag einem gänzlich unbeteiligten Knaben, dem elfjährigen Julius Flosi, das Leben kosteten, entweder hinter Schloß und Riegel, oder es sind doch ihre Namen der Polizei bekannt, sodaß sie sofort festgenommen werden können. Vier junge Burschen befinden sich in der Shakespeare Ave.-Wache; die Anklage gegen sie ist sehr schwerwiegend, sie lautet auf Mord. Die Häftlinge sind: Edmond Werner, Nr. 3230 N. Monticello Ave.; Frank Reddick, Nr. 3543 Belmont Ave., beide 15 Jahre alt; Edward Morzhnski, 15jährig, im selben Hause wie Reddick wohnend; Paul Feldmann, 17 Jahre alt, Nr. 3535 Melrose Straße. Im Jugendheim warten Henry Kopenyski, Nr. 3281 N. Central Park Ave.; Raymond Jasinski, Nr. 3317 N. Central Park Ave., und George Levanowski, N. Central Park Ave., auf die Schritte, die Hilfsstaatsanwalt R. Hogan vom Jugendgericht unternehmen wird. Frank Reddick soll eingestanden haben, daß er auf den elfjährigen Jul. Flosi geschossen hat, er behauptet aber, daß Werner den verhängnisvollen Schuß abgab. Die Polizei sucht noch nach Stanley Kopf, der mit Werner zusammen Munition einkaufte. Das Befinden der Verletzten ist zufriedenstellend.

Erfolgreiche Raubzüge.

Räuber machten gestern in der Frühe wieder gute Beute. John Livingston, 4464 Michigan Avenue, mußte, als er Fräulein May Harris, 6603 Maryland Ave., nach Hause begleitete, Wegelagerern eine Diamantnadel im Werte von $200 überlassen. Dieselben Wegezollerheber nahmen H. O. Eickstead, 3713 Lexington Str., $50 und einen Diamantring im Werte von $100 ab.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Präsident Wilson.

Verbringt sehr guten, ruhigen Tag.

Washington, 27. Okt. „Die fortschreitende Besserung des Präsidenten hält, wie in den letzten paar Tagen, in befriedigender Weise an“, besagt das heute von seinen Aerzten ausgegebene Bulletin.

Washington, 27. Okt. „Der Präsident hat einen sehr guten Tag gehabt“, erklärte sein Leibarzt Dr. Grayson gestern abend in informeller Weise. Während an den vorhergehenden Tagen die ärztliche Vorschrift, ihn nicht mit geschäftlichen Sachen zu belästigen, wiederholt durchbrochen werden mußte, war gestern ein vollkommener Ruhetag für ihn.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute abend und wahrscheinlich auch morgen; morgen kälter. Mäßige bis frische veränderliche Winde.

Illinois: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen. Morgen kälter.

Wisconsin: Regen im südöstlichen, Regen oder Schnee in den westlichen und nördlichen Teilen heute abend und morgen; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Unbeständig heute abend und morgen, in dem äußersten östlichen Teil wahrscheinlich Regen, in den westlichen und mittleren Teilen Regen oder Schnee. Im südlichen Teil heute abend und im östlichen Teil morgen etwas kälter.

Indiana: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen. Morgen — im südlichen Teil bereits heute abend — kälter.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:51.

Sonnenaufgang, morgen: 6:18.

Monduntergang: 7:21 heute abend.

Temperaturstand

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	50	3 Uhr morgens	51
4 Uhr nachm.	50	4 Uhr morgens	50
5 Uhr nachm.	51	5 Uhr morgens	50
6 Uhr abends	52	6 Uhr morgens	49
7 Uhr abends	53	7 Uhr morgens	50
8 Uhr abends	52	8 Uhr morgens	50
9 Uhr abends	50	9 Uhr morgens	50
10 Uhr abends	49	10 Uhr morgens	51
11 Uhr abends	50	11 Uhr morgens	52
12 Uhr mitternacht	50	12 Uhr mittags	52
1 Uhr morgens	50	1 Uhr nachm.	53
2 Uhr morgens	51	2 Uhr nachm.	54

Schulden schier erdrückend!

Kommen für Deutschland schon jetzt auf 172 Mill. M.—steigen weiter.

Oesterreich unterschreibt Vertrag.

Berlin, 27. Okt. In einer öffentlichen Sitzung des Reichsrats (früherem Bundesrats) gaben die Regierungsvertreter unumwunden zu, daß sich die Nationalschuld bereits auf 172 Milliarden Mark beläuft, und daß sie bis zum 1. April 1920, wenn alle Budgetbewilligungen gezogen sein werden, auf 204 Milliarden steigen wird. Vor dem Kriege betrug die deutsche Reichsschuld nur 5 Milliarden Mark.

Ein Regierungsvertreter sagte, den Krieg abzuschließen, koste Deutschland soviel, wie die ganze vierjährige Kriegsführung.

Die „Kreuz-Zeitung“ erfährt aus amtlicher Quelle, daß die Regierung endgültig beschlossen hat, es abzulehnen, sich an der Blockade gegen Rußland zu beteiligen. Alle Parteiausschüsse haben den Standpunkt der Regierung einstimmig gutgeheißen.

Im Haag, 27. Okt. Die ganze holländische Presse übt eine vernichtende Kritik an einem, in der Wochenzeitung „Nieuw Amsterdamer“ erschienenen Artikel, der die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers zum Prozeß befürwortet. Der Verfasser desselben, der Publizist Prof. J. A. van Hamel, der von Sir James Eric Drummond als Vorsteher der Justizabteilung des Sekretariats und Generalsekretär des Völkerbundes auserlesen wurde, argumentiert, daß die Auslieferungsfrage nicht als eine gewöhnliche Justizsache, sondern von dem Gesichtspunkte einer zu einer neuen Aera gehörigen neuen Jurisprudenz aus betrachtet werden solle, und formale juristische Hindernisse sollten der Auslieferung des Grafen Hohenzollern nicht im Wege stehen.

Im Namen Oesterreichs.

Wien, 27. Okt. Präsident Karl Seitz hat im Namen der Republik Oesterreich den Friedensvertrag unterzeichnet. Nach der Bestätigung durch drei der Haupt-Alliiertenmächte und der Hinterlegung der Schriftstücke im französischen Auswärtigen Amt tritt der Vertrag in Kraft.

Auch Oesterreich untersucht.

Wien, 27. Okt. Generalmajor Arz von Straußberg, welcher, als der Krieg endete, Stabschef der österreich-ungarischen Armee war, und der Feldmarschall v. Waldstaten, hatten ihre ersten Verhöre vor der Kommission, die zur Untersuchung von, während des Krieges verübten Vergehen von Offizieren eingesetzt worden ist. Es ist noch nicht ersichtlich, wie weit diese Untersuchung sich erstrecken wird.

Das Ungarkönigsgerede.

Stockholm, Schweden, 27. Okt. Aus angeblich bester Quelle erfährt das „Svenska Dagbladet“, daß Erzherzog Joseph von Oesterreich bald zum König von Ungarn erwählt werden wird. Sein Einfluß und seine Popularität bei der Bevölkerung sind beständig im Wachsen, schreibt die Zeitung, und auch seine Gemahlin, eine geborene Prinzessin Auguftine von Bayern, ist infolge ihrer aufopfernden Arbeit für das Rote Kreuz während des Krieges und bei den darauffolgenden Unruhen in Ungarn ungemein beliebt.

Wenn die Entente gegen die Thronbesteigung des Habsburgers Einwand erhebt, so wird die 1000 Jahre alte ungarische Stephanskrone einem auswärtigen Prinzen, vielleicht einem der englischen Königsfamilie, angeboten. Daß der Thron des früheren Kaisers Karl nicht verwaist bleiben wird, steht angeblich außer Frage.

Polen und Tschechen auf Heimfahrt.

Bern, Schweiz, Sonntag den 26. Okt. Die Schweizer Bahnbehörde ließ heute einen Extrazug laufen, auf welchem 1000 polnische und tschechoslowakische Emigranten befördert wurden, die von den Ver. Staaten nach Prag und Warschau zurückkehren. Weitere Züge werden zu dem gleichen Zweck nächstdem in Bewegung gesetzt werden, bis alle diese Auswanderer befördert sind.

(Letzten Freitag war gemeldet worden, die Schweizer Regierung habe diese Beförderungen durch die Schweiz suspendiert.)

Revolution droht Peru?

Santjago de Chile, 27. Okt. Der chilenische Kreuzer „Esmeralda“ ist nordwärts abgefahren, und noch andere chilenische Kriegsschiffe werden seedienstfertig gemacht.

Es verlautet, eine Revolution in Peru stehe unmittelbar bevor, und die peruanische Regierung treffe Vorbereitungen im südlichen Teil der Republik, um die Aufmerksamkeit des Volkes von dem drohenden Aufstand abzulenken.

Oesterreichische Post.

Der Paketversandt ist jetzt freigegeben worden.

Keine Einschränkungen.

Es kann Alles nach Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, N. Tirol, Voralberg und Liechtenstein gesandt werden.

Durch eine Verfügung des Generalpostamts in Washington ist jetzt der Paketversandt nach Oesterreich freigegeben worden.

Die vom 23. Oktober datierte, vom 2. Generalpostmeister unterzeichnete Verfügung, die heute im hiesigen Hauptpostamt einlief und sofort in Kraft trat, lautet in der Uebersetzung:

Pakete im Höchstgewicht von 11 Pfund zum Versandt nach Oesterreich werden jetzt angenommen werden. Das Porto beträgt 12 Cents das Pfund oder für jeden Bruchteil eines Pfundes. Die Annahme erfolgt unter den Bedingungen, die für den Internationalen Paketpostverkehr gelten, und unter den im Abschnitt 180 auf der Seite 174 des Jährlichen Postführers vom Jahre 1919 erwähnten Beschränkungen.

Unter Oesterreich ist zu verstehen: Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Nord Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein.

Die Postmeister werden hiermit ersucht, die Verfügung sofort in Kraft treten zu lassen und für die gewissenhafte Beförderung der Pakete Sorge zu tragen.

Zur Erläuterung dieser für sich selbst sprechenden Verfügung fügte Herr M. F. Faubel, der fähige Leiter der den Verkehr mit dem Auslande regelnden Abteilung des hiesigen Hauptpostamtes noch hinzu, daß Interessenten alles, was sie wünschen, jetzt nach Oesterreich senden können. Sie werden durch keinerlei Einschränkungen gehemmt. Selbst Tabak und Kleidungsstücke dürfen versandt werden.

Deutsche Post.

Der Dampfer Edward Luckenbach, der Mittwoch von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer Hillig Olav, der Mittwoch von New York über Christiansund und Christiania nach Kopenhagen fährt, nimmt Briefe mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer Stavangerfjord, der Donnerstag von New York nach Bergen fährt, nimmt Briefe mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen um mitternacht.

Die „Getränkefrage“.

Washington, 27. Oktober. Im Weißen Hause wurde gesagt, daß die vom Kongreß angenommene Prohibitionsdurchführungsvorlage spätestens am Dienstag dem Präsidenten Wilson vorgelegt werde. Wenn der Präsident sie nicht unterzeichnet, aber auch nicht mit seinem Veto belegt, so würde sie dann um Dienstag Mitternacht von selbst Gesetz.

Louisville, 27. Okt. Anwälte für die nationalen Spirituoseninteressen sind hier, um den zweiten Schritt in einem Streitfall zu tun, welcher am 10. Oktober im Bundesgericht dahier anhängig gemacht wurde, um die Verfassungsmäßigkeit des Kriegszeit-Prohibitionsgesetzes auf die Probe zu stellen und eventuell die Freigabe von 70 Millionen Gallonen Whisky aus dem Bundessteuerverschluß zu sichern, deren Wert im Großhandel auf annähernd 75 Millionen Dollars geschätzt wird. Es dürfte ein Einhaltsbefehl gegen den Binnensteuerkollektor von Kentucky, Elwood Hamilton, verlangt werden, der ihn verhindern würde, die Fortschaffung der Schnapsvorräte, die sich großenteils in Kentucker Lagerhäusern befinden, zu stören.

Man macht geltend, daß der Kongreß keine gesetzliche Macht habe, den Verkauf gebrannter Getränke zu verhindern, welche lange vor dem Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg hergestellt wurden. Und man beruft sich auf das fünfte Amendement zur Bundesverfassung, welches verbietet, Privateigentum ohne Vergütung zu konfiszieren.

Johnson-Amendement.

Zum Friedensvertrage vom Senat abgelehnt.

Washington, 27. Oktober. Das Johnson-Amendement zum Friedensvertrage, betreffend Stimmengleichheit für die Vereinigten Staaten und Großbritannien, wurde heute im Senat mit 40 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. -Bestellungen

Auto Inner Tubes $1

Wir übernahmen eines Fabrikanten ganzes Ueberschußlager von Auto Inner Tubes, für die wir faktisch unseren eigenen Preis bezahlten, und offerieren sie zu einem unerhörten Preise. Diese Tubes sind in den folgenden Größen: 28×3 für Motorcycle oder Saxon Cars, 30×3 bis 3½ Combination Tube und regulär 30×3½, sind in rot oder grau zu haben; die Auswahl zu $1

Palm Olive Seife — 1 Dutzend Stücke zu ... $1

TURPO — Das Terpentin-Ointment, eine Notwendigkeit für den Haushalt, 50c Größe, 3 für. $1

WIEBOLDT'S DOLLAR DAY
Chicago's Leading Economy Event

Enameled Checkers — 1½-zöll. Größe und starkes Brett— reg. $1.25 wert — speziell zu nur $1

Knabenhosen — Knabenhosen — nette dunkle Farben, Größen 6—16 J., auch Corduroys — Größ. 6—10 Jahre, zu.... $1

Yardstoffe, etc., $1

Dreß Serges, 54 Zoll breit, in navyblau od. schwarz, auch fancy Mohair Suiting, feine Twilled Qualität, wert $1.75, Yard zu nur.............. $1

Weißer Shaker Flanell, 27 Zoll breit, schwer auf beiden Seiten Napped, 5 Yards für $1

Chiffon Velveteen, sehr glänzender Finish — in allen hübschen Schattierungen, volle Stücke, Yard.. $1

Dreß Percales, 36 Zoll breit, große Auswahl von Mustern — volle Stücke — 4 Yards für nur $1

Dreß Poplin, sehr seidenerartiger Finish, in allen Straßen- und Abendschattierungen; 2 Yards für $1

Dreß Gingham, 27 Zoll breit — eine große Auswahl von fancy Checks und Plaids; wert 35c — speziell 4 Yards für nur $1

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Leinen Finish, frei vom Dressing — 35c wert, 4 Yards für ... $1

Baumwoll. Watte für Comforterfüllung, 3 Pfd., Größe 72 bei 90 Zoll, sehr gute Qualität, Rolle zu $1

Tafeldamast, 2 Yards breit— nett geblümte Muster, volle Stücke, $1.50 wert, Yard, $1

Fancy türk. Badehandtücher, mit fancy farbigem Border, sehr absorbieren, 3 für... $1

Baby Crib Blankets, blau oder rosa, fancy Kindergarten-Entwürfe, zu $1

Fertig gemachte, Stamped Kinderkleider, aus seid. finished Poplin gemacht, in blau, rosa und Rose — Ihre Auswahl speziell zu nur $1

Männer-Sweaters $1

Schwere gerippte baumwollene Sweaters für Männer — V-Hals; mit oder ohne Aermel — Oxford farbig — speziell offeriert für diesen Verkauf zu nur ....

Dressing Sacques $1

Flannelette Dressing Sacques für Damen — in geblümten Mustern vorhanden — sehr hübsch besetzt; mit elastischer Waist — speziell offeriert zu nur ....

Korsetts $1

Korsetts — in einem verschiedenartigen Sortiment von populären Fabrikaten vorhanden — angebrochene Partien und alle Größen — rosa und weiß — sehr speziell zu nur ....

Unterröcke $1

Unterröcke, schwarze Sateen und farbige Heatherbloom — mit einer prächtigen Flounce angefertigt, zu ....

Voile-Waists $1

Voile Waists — in einem großen Sortiment von Fassons — in allen Größen vorrätig — mit Spitzen und Stickerei besetzt — speziell offeriert zu nur ....

Gestrickte Unterröcke $1

Gestrickte Unterröcke für Damen — in grau mit farbigen Streifen versehen — Shell Edging an der Waist — ein regulärer $1.50 Wert — zu nur ....

„Bib" Schürzen $1

Gingham und Percale Latz - Schürzen für Damen — mit zwei Taschen gemacht — in verschiedenartigen Mustern — Werte bis zu $1.98 — speziell zu nur ....

Nachtkleider $1

Gowns für Damen — aus Crepe und Muslin hergestellt — mit Stickerei besetzt und einfach — Größen 38 bis zu 44 — sehr speziell offeriert zu nur ....

100,000 Zigarren von der Auktion zu ungefähr ½

Gekauft zu etwa 50c am Dollar, alle in fehlerloser Verfassung, die Sorte Zigarren, wenn heute gemacht und auf heutigem Markte verkauft, im Retail etwa 6c das Stück bringen würde. Diese spezielle Partie offerieren wir die Kiste von 100 Stück für $2.00 — oder .... 50 Stück für nur $1

Eine Kombination von Groceries

1— 5c	Büchse Sunbrite Scouring Powder	1c
1—10c	Paket Washing Compound	2c
1—10c	Paket weiße Navy-Bohnen	4c
1—10c	Paket frisch Toasted Corn Flakes	6c
1—10c	Paket P. & G. Ivory Seifenschnitzel	8c
1—12c	Büchse Suppe, mit Tomaten-Flavor	8c
1—15c	Flasche Chop Suey Sauce	8c
1—15c	Büchse solide fleischige Tomaten	8c
1—15c	Büchse zarte Garten-Erbsen	10c
1—15c	Flasche reiner Tomaten-Catsup	10c
1—15c	Paket weißer Kopf-Reis	11c
1—15	Paket Lux Crystal Flake Seife	11c
1—18c	Büchse Libby's Sauerkraut	13c

$1.65 Wert — speziell für . . $1.00

Wieboldt's berühmtes $1.00 Schuh-Ereignis!

Bietet eine wundervolle Auswahl von Schuhwaren. Hier finden Sie unvergleichliche Bargains.

Damenschuhe, mattes oder Patentleder, unvollständige Größen,
Filz Juliet Haus-Slippers für Damen, mit Elkskin-Sohlen,
Haus-Slippers für Damen,
Schwarze Satin Party - Slippers für Damen,
Rosa oder blaue Satin Party - Slippers für Damen,
Damen-Spats, neue Fasson,
Filz-Slippers für Männer, mit Elkskin Sohlen und Absätzen,
Haus-Slippers für Männer, mit Ledersohlen,
Beste Qualität Storm Rubbers, gerollter Rand oder einfach,
Matte Lederschuhe für Kinder, handgewendete Sohlen,
Lederschuhe für Kinder, Tuchoberteile, Einschnallige Arctics (Ueberschuhe) für Misses und Kinder,
Filz-Slippers für Misses und Kinder, mit Elkskin-Sohlen.

Unterzeug

Union Suits für Damen — mit und ohne Fließung— speziell offeriert zu nur $1

Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen— in weiß oder Cream — zu nur $1

Haarflechten

Echte menschliche Haarflechten, natürlich gewelltes Haar, in einer großen Auswahl von Schattierungen vorhanden — wert $2.50 — zu nur $1

Butter-Geschirr $1

Butter-Geschirre — mit silberplattiertem Oberteil und Glas-Unterteil — fancy Entwürfe — dieselben sind gut $1.75 wert — speziell diesen Verkauf zu nur ....

Arbeitshemden $1

Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, sehr bequem zugeschnitten, speziell markiert zu ....

Männer-Hemden $1

Odds und Ends von Percale-Hemden für Männer— leicht zerknittert und beschmutzt von der Auslage in den Schaufenstern — Werte bis zu $1.50 — speziell zu nur ....

Union Suits für Knaben $1

Fließgefütterte Union Suits für Knaben, Ecru-Farbe, Drop-Sitz, Größen 24 bis 34, zu ....

Handbemalte Teller $1

8-zöll. echte handbemalte Porzellan Nail-Teller, sortierte Muster, Rosen, Apfelblüten, Poppy, Veilchen, Morning Glory oder Vergißmeinnicht, $1.50 wert, 6 für $5.00—oder das Stück zu nur ....

Kragen

Spitzen- und Net Bertha Kragen — in weiß und Cream, die große Sorte — regulär $1.50 wert — speziell zu nur $1

Kinderhüte, $1

Eine gute Auslage fertiger Kinderhüte, hübsche kleine Formen, Kombinationen v. Sammt u. Band, einige shirred Krempen, populäre Farben u. zweifarbige Effekte f. die Kleinen. Auswahl zu $1

Chiffon-Schleier

Chiffon Automobil Schleier — 1¾ Yards lang, in schwarz, weiß und in farbig — reg. wert $1.25 — speziell zu nur $1

Fenster Rouleaux $1

3 bei 6 Fuß Opaque Fenster-Rouleaux — in allen Standard-Farben — auf guten Rollers befestigt — dieselben haben leichte Fehler— speziell 2 für nur ....

Union Suits $1

Fließgefütterte „Drop Seat" Union Suits für Mädchen, rahmfarbig oder weiß gebleicht, alle Größen, zu ....

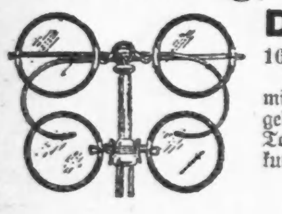
Scrim-Gardinen $1

3 Stücke Scrim Gardinen — eine gute Qualität Scrim — Spitzen an der Seite und am unteren Teile — 2½ Yards lang, speziell das Paar zu nur ....

Türmatten $1

16 bei 27 Zoll große Cocoa Türmatten—extra schwere Qualität — äußerst dicht gewoben — zu nur ....

Die niedrigsten Preise!



Dr. HIRSCH, 16. Jahre bei Wieboldt's. Augenleiden sehr leicht mit diesen Shell Frames geheilt, sie haben große Toric Linsen — nur für kurze Zeit, vollständig zu $3.90

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Handtaschen — Sammet Handtaschen und Victory-Taschen, mit Spiegel versehen, wert $1.25 — speziell zu nur $1

Damen-Handschuhe — Cashmere fließgefütt. Handschuhe f. Damen, 2 Clasps; in schwarz und in grau, Paar, 59c—oder 2 Paar zu ... $1

Männer-Strümpfe — Seid. Lisle merceris. nahtl. Männerstrümpfe, high spliced dopp. Sohlen, verstärkte Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, grau und dunkelbraun, alle Größen — 65c wert, Paar, 59c; oder 2 Paar für $1

Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(10. Fortsetzung.)

4. Es gährt.

Ueber die Hochebene sprengte ein Reiter auf wildem Roß. Mit vorgestrecktem Kopfe jagte das Pferd über Steine und Gräben dahin und der Reiter, der ohne Sattel auf ihm saß, aber mit ihm wie zu einem Körper verwachsen zu sein schien, zog die Zügel nicht an, um es aufzuhalten, sondern schlug mit der Reitgerte auf es ein, um es noch zu schnellerem Laufe anzutreiben. Es war ein wilder, toller Ritt, als ob Roß und Reiter zu der wilden Jagd gehörten. Es fehlte nur der Peitschenknall, das Gebell der Rüden und der Klang des Jagdhornes. In wenigen Minuten war der wilde, geheimnisvolle Reiter hinter dem Waldessaume verschwunden.

Der Reiter war Renno, welcher das Eva gegebene Versprechen zu erfüllen suchte.

Sein Auge leuchtete unheimlich, düster, es zuckte und schloß sich halb, als ob es Gestalten, welche vor seinem Geiste auftauchten, nicht bemerken wollte.

Der wilde Ritt, die Anstrengung, um das Tier zu bändigen, hatten sein leidenschaftliches Blut erregt, es pochte in seinen Schläfen, es stürmte in seiner Brust. Und es tat ihm wohl, daß er für kurze Zeit jeden Zwang von sich abwerfen und der leidenschaftlichen Glut in seinem Innern die Zügel schießen lassen konnte. Hier sah ihn niemand, es sah auch niemand die Gestalten, welche vor ihm auftauchten und ihn zu verfolgen schienen. Er lachte über sie, denn sie waren nur Gebilde seiner Phantasie, sie waren ohnmächtig! Konnten sie auftreten und von seiner Vergangenheit erzählen? Konnten sie ihn anklagen und ihm die Maske, welche er trug, abreißen? — Das Weltmeer schäumte zwischen ihnen und ihm, mochten sie ihn drohend anblicken, lachend hieb er mit der Reitpeitsche durch die Luft hin, er spottete ihrer, denn er war reich und durch seinen Reichtum mächtig!

Ungefähr eine Stunde später ritt er langsam durch den Wald hin, seinem Hause zu. Das wilde Tier war gebändigt, es gehorchte dem leisesten Drucke des Zügels und ging ruhig. Es war über und über mit Schaum bedeckt und jedes seiner Glieder zitterte leise.

Renno lächelte ruhig, selbstbewußt; es war nicht das erste Pferd, dessen Wildheit er gebändigt, und er wußte, daß Eva es jetzt ohne Gefahr reiten konnte. Gewandt schwang er sich hinab, rief einen Reitknecht herbei, warf demselben die Zügel zu und befahl ihm, das Pferd einige Zeit langsam auf- und abzuführen und dann mit wollenen Tüchern abzureiben.

In der Nähe standen mehrere Arbeiter, welche mit dem aus dem Schachte gewonnenen Schutte einen Weg auffüllten.

„Ist das nicht das Pferd, mit welchem das Burgfräulein die Barbara niedergeritten hat?" fragte ein Arbeiter, ein bereits bejahrter Mann.

„Es ist dasselbe," gab ein Anderer zur Antwort. „Ein schönes Tier, der Herr hat es gebändigt, jetzt wird es wohl nicht wieder durchgehen, seht, wie ruhig es jetzt ist, wie geduldig es dem Reitknechte folgt!"

„Ich habe gesehen, wie der Herr auf ihm über die Hochebene hinjagte," bemerkte ein Dritter. „Das war ein toller Ritt! Ich hätte nicht auf dem Pferde sitzen mögen! Ein einziger Fehltritt und beide konnten den Hals brechen!"

„Der Herr hat das Reiten in Amerika gelernt," warf der Alte ein. „Hier macht ihm niemand einen solchen Ritt nach; er ist gut abgelaufen, es konnte jedoch auch anders kommen!"

„Und was hätte es geschadet, wenn sich beide den Hals gebrochen hätten!" rief ein Arbeiter, eine große, kräftige Gestalt, der bis dahin noch kein Wort gesprochen hatte — es war Heß.

Halb erstaunt, halb ängstlich blickten die übrigen Arbeiter ihn an, wie leicht konnte ein Unberufener diese Worte gehört haben!

Heß schien diese Befürchtung nicht zu teilen.

„Es wäre besser gewesen, er hätte dem Tiere eine Kugel in den Kopf geschossen!" fuhr er fort. „Seht, wie er herantritt und es streichelt! Haha! Es war ja nur ein armes Weib, welches das Pferd niedergeworfen, und wenn es stirbt, wer fragt darnach!"

„Steht es so schlimm mit der Barbara?" fragte ein Arbeiter.

„Sie liegt an der Verletzung schwer darnieder," gab ein Anderer zur Antwort. „Der Arzt kommt jeden Tag zu ihr, wie es werden wird, weiß noch niemand!"

„Viel verliert sie nicht an dem Leben," bemerkte der Alte. „Sie hat schon schlimme Zeiten kennen gelernt und es wird ihr schwer werden, sich mit ihren beiden Kindern durchzuhelfen!"

„Schweigt!" rief Heß heftig. „Hat sie nicht dasselbe Recht zum Leben wie das stolze Fräulein? Ihr sprecht, als ob es ganz in der Ordnung wäre, daß sie arm ist und notleidet, während Andere hundertmal mehr besitzen, als zum Leben erforderlich ist!"

„Das ist wohl wahr, bemerkte der Alte, der auch nicht viel frohe Tage in seinem Leben kennen gelernt hatte, aufseufzend, „die Güter sind ungleich verteilt, so wird es indessen immer bleiben, die Armen werden nie reich werden und die Reichen werden von ihrem Ueberflusse nichts abgeben! Wer kann es ändern?"

„Wir!" rief Heß, indem er seine große Gestalt emporrichtete. „In unserer Hand liegt es, wir haben die Macht, wenn wir sie nur zu benützen verständen!"

Wieder blickten die Arbeiter ihn überrascht und fragend an.

„Was sind wir mehr als die Sklaven der Reichen?" fuhr Heß fort. „Wir sind es jedoch nur deshalb, weil wir geduldig uns dazu hergeben, weil wir die Nacken beugen! Blickt mich nicht so erstaunt an — ich weiß, was ich sage, und bin mehr umhergekommen als Ihr. Es fällt euch nicht einmal auf, daß die Tiere es besser haben als wir! Seht, wie sorgfältig der Reitknecht das Pferd abreibt! Wer trocknet uns den Schweiß ab, den die Arbeit hervorgerufen? Wer ist für unsere Gesundheit besorgt, wenn wir in Wind und Wetter dastehen? Glaubt ihr, der Herr würde ein Gefühl des Mitleids empfinden, wenn wir heute stürben? Haha! Morgen würden Andere an unserer Stelle arbeiten und er hätte nicht den geringsten Verlust davon!"

„Das ist wahr," sprachen mehrere der Arbeiter.

„Und ebenso wahr ist es, daß ihm all' sein Reichtum wenig nützen würde, wenn er nicht Menschen fände, welche für ihn arbeiteten, welche ihm dienten, die seine Sklaven wären!" fuhr Heß noch erregter fort. „Er läßt den Schacht in die Erde graben, um Erz zu gewinnen und durch den Gewinn seinen Reichtum zu vergrößern. Wer ist es, der ihn noch reicher macht? Wir sind es, denn wir arbeiten für ihn! Während wir kaum so viel erwerben, um leben zu können, wird ihm dies Bergwerk viele Tausende einbringen! Und dabei braucht er nicht eine Hand zu rühren, all' diese Arbeit kostet ihn nicht einen Schweißtropfen!"

Die Arbeiter schwiegen, die Worte hallten in ihnen wieder, es lag viel Wahrheit darin und sie waren nicht imstande, sofort zu erkennen, wo die Schranke derselben war.

„Du hast recht," sprach der Alte endlich. „Durch unsere Arbeit verdient er, für seinen Gewinn müssen wir uns mühen."

„Wir müssen es nicht!" unterbrach ihn Heß. „Wir tun es, weil wir uns zu Sklaven hergeben, weil wir nicht den Mut besitzen, uns aufzulehnen gegen unser eigenes Elend, weil wir Feiglinge sind! Wenn wir heute die Arbeit einstellen, glaubt Ihr, der Herr werde morgen selbst zur Hacke und Schaufel greifen, um das zu vollenden, was wir begonnen haben? Haha! Er müßte lange arbeiten, ehe er den Schacht zustande brächte!"

„Er würde einfach andere Arbeiter nehmen," warf der Alte—sein Name war Röse — ein.

„Und wenn diese nun ebenso dächten wie wir?" entgegnete Heß. „Wenn auch diese endlich so klug würden, einzusehen, daß sie nur für die Reichen arbeiten, daß sie arm bleiben werden, so lange sie Sklaven sind? Jetzt ist er zu stolz, um uns zu grüßen, wenn er an uns vorüberschreitet, dann müßte er anders werden, er müßte uns bitten, für ihn zu arbeiten und wäre gezwungen, uns einen anderen Lohn zu geben als die wenigen Groschen täglich!"

„Und wenn er es nun nicht täte?" fragte Röse.

„Haha! Dann hätte er den Schaden! Dann wären all' die Tausende, welche die Lichtung des Waldes, das Ausgraben des Teiches, das Graben des Schachtes, die Anlegung der Wege bereits gekostet haben, weggeworfen, dann bliebe das Eisenerz unangerührt in der Erde liegen! Habt Ihr nicht gelesen, wie es die Zimmergesellen in der Residenz gemacht haben? Die wollen auch nicht allein für ihre Meister arbeiten, welche viel Geld verdienten und reich wurden, sondern verlangten einen höheren Lohn. Die Meister weigerten sich, denselben zu bezahlen, da stellten sie sämtlich an einem Tage die Arbeit ein. Die Meister glaubten, ihnen trotzen zu können und blieben bei ihrer Weigerung. Die Werkstätten standen leer, kein Haus, welches sie bauten, wurde fertig und sie selbst verdienten nichts. Haha! Da sahen sie endlich ein, daß sie ohne die Gesellen nichts waren, daß ihnen Diejenigen fehlten, welche das Brot für sie verdienten, und sie bezahlten den verlangten höheren Lohn, weil sie ihn bezahlen mußten — die Gesellen hatten sie gezwungen!"

Die Arbeiter stimmten ihm bei, nur der Alte schüttelte bedenklich mit dem Kopfe.

„Uend wenn die Meister nicht nachgegeben hätten," sprach er, „dann hätten es die Gesellen tun müssen, denn sie können ohne Arbeit nicht leben!"

„Sie hätten nicht nachgegeben!" rief Heß heftig. „Ihr seid zu alt, um die jetzige Zeit zu begreifen! Ihr dankt dem Herrn vielleicht noch dafür, daß Ihr für ihn arbeiten dürft! Die Reichen sind unsere Bedrücker und gegen unsere Bedrücker müssen wir uns auflehnen, denn es gibt für alle Menschen nur Ein Recht und Ein Gesetz!! Vor wenigen Tagen war ich in der Stadt — eine große Arbeiterversammlung fand statt und ich ging auch hin. Ein Mann aus der Residenz hielt eine Rede, in der er nachwies, daß die Reichen sämtlich ihr Vermögen nur durch Unrecht besitzen. Die reichen Gutsbesitzer haben den Grund und Boden sich mit Gewalt angeeignet, denn ihre Vorfahren waren Raubritter, welche die Bauern zwangen, Frohndienste zu leisten; die reichen Fabrikanten haben ihr Vermögen durch den Schweiß der Arbeiter gewonnen, diese müssen sich für sie mühen, während sie selbst in feinen Equipagen spazieren fahren. Blickt wohin Ihr wollt, welcher Reiche hat sein Vermögen allein durch die eigenen Hände erworben? Und ist es ein Recht, daß der Grund und Boden nur in den Händen so Weniger ist? Haben nicht alle Menschen das Recht, ein Stück der Erde, auf der sie leben, ihr Eigentum zu nennen? Haha! Oder glaubt Ihr, bei den wenigen Groschen, welche Ihr täglich verdient, soviel ersparen zu können, um Euch auch einst ein Gut zu kaufen?"

„Meine Wünsche sind bescheidener," sprach Röse; „ich würde zufrieden sein, wenn ich nur ein eigenes kleines Haus hätte."

Renno näherte sich ihnen und sie schwiegen.

Sein Auge glitt über die Arbeit hin und ein unzufriedener Zug machte sich in seinem Gesichte bemerkbar.

„Der Weg muß in wenigen Tagen aufgefüllt sein, darnach richtet euch," sprach er kurz, befehlend. „Wenn ihr fleißiger gewesen wäret, so würde er schon jetzt fertig sein!"

„Wir haben ununterbrochen gearbeitet," entgegnete Röse, den der Vorwurf kränkte, weil er sich bewußt war, seine Schuldigkeit getan zu haben.

Ein strenger, stechender Blick Rennos traf ihn, er war nicht gewöhnt, bei seinen Befehlen irgend einen Widerspruch zu finden.

„Wartet künftig mit Eurer Antwort, bis ich Euch gefragt habe!" sprach er kurz und schritt weiter.

Der Alte stieß erbittert die Schaufel in die Erde und arbeitete schweigend weiter.

„Schweig, Sklave!" rief Heß mit spottendem Tone, als Renno sich so weit entfernt hatte, daß er diese Worte nicht mehr zu vernehmen vermochte. „Haha! Röse, Euch ärgern die freundlichen Worte! Er hat indessen Recht, wenn Ihr klug wäret, so hättet Ihr geschwiegen! Habe ich vielleicht ein Wort entgegnet?"

„Mich ärgerte der Vorwurf, weil er ungerecht war," sprach der Alte.

„Glaubt Ihr, er habe mich nicht geärgert!" fuhr Heß fort. „Ich will Euch eine Geschichte erzählen, hört zu. Es war in einer Gegend ein großer Wolf, der fiel in die Heerden ein und raubte das beste Vieh. Als er es zu arg trieb, vereinigten sich zehn Männer und beschlossen, ihn zu erschlagen, sie fingen es indessen verkehrt an. Es ging jedes Mal nur einer der zehn Männer auf den Wolf los, der biß ihn tot und fraß ihn auf, und so erging es allen Zehn der Reihe nach und es geschah ihnen recht, weil sie Toren gewesen waren!"

„Sollten sie sich ohne Gegenwehr ihr Vieh rauben lassen?" warf der Alte ein.

„Laßt mich meine Geschichte beenden," fuhr Heß fort. „Nachdem es den Zehn so übel ergangen war, kamen zehn andere Männer zusammen. Auch sie beschlossen, den Wolf zu töten, sie fingen es jedoch klüger an. Zusammen gingen sie auf den Wolf los und was der Einzelne nicht vermocht hatte, das gelang ihnen — denn sie erschlugen den Wolf, ohne daß er nur einen Einzigen von ihnen gebissen hätte!"

„Heß, sprich dies nicht zu laut!" rief einer der Arbeiter lachend. „Wenn der Herr hört, daß Du ihn mit einem Wolfe vergleichst, so wird er auch Dich beißen!"

(Fortsetzung folgt.)

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Diese Bluse ist mit einem hohen, umlegbaren Kragen ausgestattet. Die Aermel fertigt man mit enganliegenden Manschetten ab.

9449

Größe 36 erfordert 2¼ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9449 in Größen 36—44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Fragt nach A-B Ofen-Wichse

Kein Staub und Geruch. — Etabliert 1881

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Dienstag Coupontag
- bei -
IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S NORTH AVE. AT VINE ST.

COUPON

Muslin — 36zöll. gebleichter Muslin, überall zu 25c die Yard verkauft; Crystal Spray Brand; 10 Yards an jeden Kunden, mit diesem Koupon, die Yard zu 19c

Handschuhe — Baumwollene Flanell Arbeits-Handschuhe für Männer, mit Leder-Handfläche u. Canvas-Manschetten gemacht — 2 Paar an Jeden, 35c wt., mit Koupon, 19c

Maschinenfaden — Echter Coat's Maschinen-Zwirn, schwarz oder weiß — in allen Größen, 5c Spulen, mit Koupon, 6 Spulen für 23c

Rugs — Schwerer Strohmatten-Rug, Größe 18 bei 36, in sortierten Farben und Mustern, regulärer 59c Wert — speziell, nur mit dem Koupon, zu 49c

Schruppbürsten — Solide Block Fibre Scheuer-Bürsten — regulär 20c wert — speziell mit Koupon per Stück zu nur 15c

Brassieres — Brassieres oder „fitted" Korsett-Covers, hinten und vorn mit Stickerei garniert, nicht rostende Haken vorne, Größen bis 48; mit diesem Koupon zu.................. 69c

Handtücher — Gebleichte gesäumte türkische Bade-Handtücher — Größe 20 bei 40 — ein sehr spezieller Bargain; 35c wert; 6 an jeden Kunden; mit Koupon zu 23c

Unterröcke — Grau gestreifte gestrickte Unterröcke für Damen und Misses — regulär $1.25 wert, mit Koupon zu 95c

Eimer — Galvanisierte Wasser-Eimer, 8-Quart Größe — 35c wert, speziell mit Koupon zu nur 27c

Flanell — Gebleichter Shaker Flanell —alles volle Stücke und fehlerlos, guter schwerer Nap — 35c wert; 10 Yards an jeden Kunden, mit Koupon, Yard zu nur 25c

Slippers — Gehäkelte Slippers für Damen und Kinder, in rot; meistens in den größeren Sorten —wert 75c, mit Koupon zu 38c

Unterzeug — Gerippte Unterleibchen für Damen, fließgefüttert, niedriger Hals und halbe Aermel, geformte Fasson — 65c Wert, mit Koupon zu nur 42c

Abstaubkappen — Schwere Flannelette Staub Kappen — in hellen und in dunklen Mustern, 19c wert; mit Koupon zu nur 10c

Groceries — Delight Kleanzer — speziell mit diesem Koupon — 3 Büchsen für nur 10c

Koupon-Verkauf-Waren werden nicht an Kinder verabfolgt.

Bekanntmachung. Samstag abends geschlossen!

Ladenstunden: 8:30 Uhr morgens bis 6 Uhr abends täglich.

Diese Artikel werden nur mit diesen Koupons verabfolgt, schneidet daher dieselben aus und kommt Dienstags zu

E. H. KNOOP & CO., North Ave. und Vine Str.

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL, Nachfolger von Dr. Toppel & Fried.

1572 N. Halsted Str. nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

„Leset die Sonntagpost".

MOHAWK SHOE STORE
522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.
Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.
Morgen und jeden Dienstag ist
$1 DOLLAR-TAG $1
Ganz lederne Schuhe für Damen (kleine Nummern)—Weiße Canvas-Schuhe für Damen und Kinder, auch Filzslippers. — Schuhe für Kinder — Pumps für Damen, $3 und $5 Werte. — Lackleder Oxfords für Männer, in allen Größen.
Wir verpacken und senden Schuhe nach Deutschland
sept22.mo*

(Für die „Abendpost".)

Humoristen und Satiriker.

Von Mufti.

Mufti schaut seinem jüngsten Sprossen, dem Hans Jürgn, genannt Hajü, zu, der sich sträflich langweilt und nicht weiß, was er den ganzen lieben Sonntag mit sich anfangen soll. An der Sonntagsschule hat er bereits den Geschmack verloren, trotzdem der jedenfalls wohlhabende Lehrer die ganze Klasse vierzehnjähriger Bengels jüngst in den Athletic Club zum Luncheon eingeladen hatte. Solche Mittelchen ziehen immer nur eine kleine Weile. Im Garten will er nicht mitarbeiten, weil ja heute Sonntag ist und er auch (was wichtiger) seine besten Kleider anhat. Also lungert er herum und langweilt sich. Und Mufti fragt:

„Du hast eigentlich für gar nichts Interesse, was willst du denn einmal werden, mein Sohn?"

Stolz wie ein Spanier antwortet er: „Ein Mann will ich werden."

„Du", sagte der Alte, „die Antwort ist nicht von dir; du hast sie in einer Lebensbeschreibung Mark Twains gelesen. Der ist der Vater des Ausspruchs. Der ist aber auch ein Mann geworden und ein Prachtkerl dazu."

Der Junge gab, ein wenig errötend, das Plagiat zu und drückte sich dann aus Seh- und Hörweite. Mufti aber ging in des Jungen Stube und holte sich dort den Tom Sawyer heraus, neben den Fritz Reuterschen Werken dasjenige Buch, das ihn stets kuriert, wenn er das hat, was man hier die „Blues" nennt.

Mark Twain (Samuel Langhorn Clemens) hat außer der dichterischen Gabe der Erfindung noch das Auge des Humoristen und den in die Tiefe der Dinge leuchtenden Sinn des Satirikers.

Diese drei Eigenschaften des Dichters, Humoristen und Satirikers bilden das Wesen dieses außerordentlichen Amerikaners. Als Dichter, als der Erschaffer und Bildner von Charakteren, steht er ganz auf amerikanischem Boden. Er empfindet nicht nach; er ist ein Eigener. Die Erzählungen, die er geschrieben, atmen alle den Duft, der vom Boden des Landes aufsteigt, das der Mississippi durchströmt; die Gestalten von Huckleberry Finn und Tom Sawyer leben dort; Mark Twain hat ihr Leben und Treiben, ihre Sprache, ihre Natur so genau beobachtet, wie Fritz Reuter seine mecklenburgischen Landsleute. (Man übersetze die Episode, wie Tom Sawyer den Zaun tüncht, ins Plattdeutsche, und genieße ein echt Reutersches Bild.)

Unerreicht ist seine scharfe Beobachtungsgabe, und deshalb ist er auch der Humorist geworden, den wir kennen und lieben. Was ist Humor? Humor ist eigentlich weiter gar nichts, als die treue Wiedergabe des wirklichen Lebens. Wir sehen täglich humorvolle Sachen um uns herum, ohne aber den Humor zu erkennen. Wer das aber kann und ihn wiederzugeben weiß, der ist ein Humorist.

Wenn man dem Humor eine Dosis eigener Einbildunskraft zusetzt, dann hat man den Witz. Der Witz ist deshalb nicht immer in fremde Sprache übertragbar, der reine Humor fast immer.

Humor und Witz wollen meistens nur erheitern; die Satire will bessern und bekehren. Wenn veraltete und verrottete Zustände ihrer Auflösung entgegensehen, dann blüht die Satire. Der Niedergang Roms und das 16. Jahrhundert sind Beispiele dafür. Die Aufgabe des Satirikers ist, der breiten Masse des Volkes durch witzige oder nur groteske Uebertreibungen das klar zu machen, was die Denker lange als faul und unhaltbar erkannten. Er ist nicht notwendig ein Humorist; er will gar nicht immer zum Lachen reizen. Sein Zweck ist, die Masse des Volkes von einem Uebelstande zu überzeugen. Um das zu erreichen, übertreibt er das Uebel, sodaß jeder es plastisch vor Augen hat und es als Uebel empfindet. Der Satiriker ist der Karikaturenzeichner in Worten.

Was ernste Worte und Schriften in Spanien nicht fertig brachten, nämlich dem Unwesen des fahrenden Rittertums zu steuern, das brachte Cervantes' Don Quixote in kürzester Zeit fertig. Wie Thackeray durch satirische Uebertreibungen der „Snobbery" in England ein Ende machte — dem Patentfatzkentume, um einen deutschen Slang zu gebrauchen — wissen wir alle.

Einem Mitgliede des Kabinetts Abraham Lincolns wird der Ausspruch zugeschrieben: Drei Gewalten warfen die Rebellion der Südstaaten nieder, erstens die Armee der Vereinigten Staaten, zweitens deren Marine, und drittens, die Briefe Petroleum V. Nasbys. (Jetzt wieder neu aufgelegt.) Nasby schuf den rotnasigen Deacon Pogram, stellte ihn in eine Schnapskneipe an einem Kreuzwege in Bourbon County, füllte ihn mit „Rum, Riot and Rebellion" an, ließ ihn auf den Nigger und die republikanische Partei schimpfen und ward der am meisten gelesene Schriftsteller in den Unionstaaten. In jener Zeit der wild erregten Leidenschaft und Voreingenommenheit, wo sich die Gegner nicht mehr zu verstehen mochten und der Konflikt unvermeidlich wurde, trug die dick aufgetragene Satire vielleicht mehr zur Klärung der Verhältnisse bei als die glänzenden und philosophisch begründeten Reden eines Wendell Philips und Carl Schurz.

Mark Twain ist ein Satiriker dieser Art. Gegen alles, was schlecht in seinem weiten Vaterlande, hat er die Geißel geschwungen: gegen die mitleidlose Herrschaft der Eisenbahnen und der übrigen großen Kapitalvereinigungen; gegen die Mängel unseres Justizwesens, besonders der Geschworenengerichte; gegen die Heuchelei der sogenannten Gesellschaft; gegen den Fanatismus und die Einseitigkeit der Prohibitionisten; gegen die Oberflächlichkeit und den Schematismus unseres Unterrichtswesens; gegen das Pantoffelheldentum des amerikanischen Ehemannes; gegen die Korruption der Politiker und die Aktensimpelei der Washingtoner Bureaukratie; gegen die literarische Räuberei und Vielschreiberei— und wer weiß noch was!

Um nachhaltig zu wirken, ist er lange nicht einseitig genug gewesen. Dennoch hat er manchem den Kopf erleuchtet, dem mit ernsten Argumenten nicht beizukommen war. Und wenn einst der Tag kommt, wo das Volk sich aus der eisernen Umklammerung des Großkapitals befreit, wo an die Stelle der Beutejäger aufrichtige und patriotische Beamte treten, wo die Sucht nach schnellem Erwerb edleren Zielen und Zwecken weicht, dann wird es das Volk nicht zum wenigsten denjenigen Männern zu verdanken haben, die durch übertreibende Satire die wunden Punkte im Volksleben bloslegten und der Menge die Augen öffneten. Von diesen Männern war Mark Twain bisher der bedeutendste.

Die Veranlagung dazu hat Mark Twain von den Eltern mit in die Wiege bekommen. Der Vater war einer jener Virginier, die im Anfang des vergangenen Jahrhunderts Horace Greeleys Mahnung „Go west, young man" antizipierten und die Alleghenies überschritten. Ein entfernter Vorfahre, Gregory Clemens, hatte Cromwell geholfen, Karl dem Ersten den Kopf abzuschlagen, und Karl der Zweite schlug dafür Gregory Clemens den Kopf ab. Vom Vater hat Mark Twain jedenfalls auch den rastlosen Wandertrieb geerbt und jenes Pflichtgefühl, das ihn veranlaßte, Schulden zu bezahlen, für die er nicht verantwortlich. Und vielleicht ist der entfernte Vorfahr schuld daran, daß Mark bisweilen den Kopf verlor, z. B., wenn er von James Fenimore Cooper oder Walter Scott sprach.

Der Mutter verdankt der Dichter sein sonniges Wesen, seinen Humor, seine Güte und die unverwüstliche Lebenslust und -kraft. Sie stammte aus Kentucky, dem Staate, der wegen seiner Rassenpferde, seiner schönen Frauen und seines guten Kornschnapses berühmt ist. Die Gaben seiner Heimat hat Mark Twain sein Lebtag nicht verachtet und mäßig und in allen Ehren genossen. Er hatte nichts für die Prohibitionsfanatiker übrig, und hat den Grimm seiner Satire oft über sie ergossen. Die Prohibition hat noch nicht einen einzigen bedeutenden Mann hervorgebracht, und wird ihn auch kaum hervorbringen. Aber Schwätzer die Menge.

Mit solchen Gaben ausgerüstet, ist Mark Twain der Mann geworden, der er als Knabe werden wollte. Erreicht hat ers durch Fleiß und harte Arbeit, ohne die auch das Genie nichts wird.

Leset die „Sonntagpost",

Kriminologist bestohlen.

Suchte und fand Gelegenheit, hiesige Verbrecher kennen zu lernen.

Vor zwei Wochen kam John C. Weaver, ein am Bundeszuchthaus in Atlanta, Ga., angestellter Kriminologist, mit seiner Gattin hierher, um Studien an hiesigen Verbrechern vorzunehmen und sich mit ihrem Verhalten, ihren Charaktereigenschaften bekannt zu machen. Er sollte sehr bald Gelegenheit hierzu finden. Schon wenige Tage nach seiner Ankunft wurde ihm im Virginia Hotel sein Koffer mit den Pelz- und Seidenwaren seiner Frau gestohlen. Gestern gelang es den Geheimpolizisten Sheehan und Knox, den angeblichen Dieb und Hehler aufzuspüren und dingfest zu machen. James Donovan, 729 W. Congreß Str., gestand, wie es heißt, dem Hilfsstaatsanwalt Lowery, den Koffer gestohlen und an Edward Kanes, 743 Sedor Str., verkauft zu haben. Letzterer überließ die Pelz- und Seidenwaren dem Kellner in einer Schankwirtschaft an West Madison Str., der sie an Damen der Halbwelt verkauft haben soll.

Von Wächter niedergeschossen.

Joseph Burbo, 3927 W. 56.Str., liegt mit Verletzungen, welche John Bragiel, 3915 S. Winchester Ave., ein Wächter in den Anlagen der Santa Fe-Bahn an Crawford und Archer Ave. ihm beibrachte, im County Hospital darnieder. Bragiel behauptet, daß Burbo sich mit einem Sack Getreide verkrümeln wollte und auf seinen Befehl, stehen zu bleiben, davonzulaufen begann. Burbo beteuert dagegen, daß er absolut nichts habe stehlen wollen. Die Polizei konnte den in Frage kommenden Sack Getreide auch nicht finden.

Pfarrer Foley geehrt.

Der Papst verleiht ihm den Titel eines Monsignor.

Pfarrer William Foley, Seelsorger der St. Ambrose-Gemeinde, deren Gotteshaus sich an Ellis Avenue und 47. Straße befindet, ist vom Papste der Titel Monsignor verliehen worden. Die Ehre wurde ihm zuteil als Anerkennung für die Dienste, welche er während des Krieges als Militärkaplan leistete. Ihm unterstanden die Armee- und Flottenkapläne aus vierzehn Staaten des mittleren Westens. Pfarrer Foley erhielt im Jahre 1887 die Priesterweihe und ist seit dem Jahre 1904 Seelsorger der St. Ambrose-Kirche, einer der größten der Erzdiözese Chicago.

Wieviel Lösegeld?

Hanford, Calif., 27. Okt. William O. Jenkins, ein reicher Fabrikant und amerikanischer Konsularagent in Pueblo, Mexiko, war heute in Freiheit, nachdem er eine Woche lang von mexikanischen Banditen behufs Erpressun eines Lösegeldes von $150,000 festgehalten worden war. So besagt ein Telegramm, welches seinem Vater zuging.

Wieviel Lösegeld wirklich bezahlt worden ist—oder ob die Bemühungen der mexikanischen und der amerikanischen Regierung die Freilassung erwirkt haben, läßt sich noch nicht sagen.

Schon einmal vor fünf Jahren war Jenkins gefangen genommen worden, und damals wurde $25,000 Lösegeld gefordert. Bei seiner neuesten Entführung wurde auch sein Heim geplündert, und einer Angabe seiner Schwester zufolge sollen dabei $60,000 genommen worden sein.

Washington, 27. Okt. Das Staatsdepartement wurde vom amerikanischen Botschafteramt in der Stadt Mexiko benachrichtigt, daß die Freilassung des amerikanischen Konsularagenten und Geschäftsmannes Jenkins erfolgte, nachdem das volle verlangte Lösegeld gezahlt worden war, — $150,000 in Gold!

Jenkins war aus seiner Fabrik zu Puebla am 19. Oktober weggeschleppt worden. Seine Freilassung, nach Zahlung des Lösegeldes, erfolgte bereits am Tage darauf.

A. Schlesinger
644 NORTH Ave.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis mittag.
Viktrolas und Grafanolas
bar oder Abzahlung.

Von Einbrechern erschossen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

John Ember, 1353 N. Hoyne Ave., trennte sich an Pierce und Robey Str. von $13. Isadore Gausky, 6900 Calumet Ave., büßte $50 ein, Robert Ryan, 1042 N. Harding Ave., Uhr, Ring und Ueberrock, John Stellnack, 1943 N. Leavitt Str., $50, Leo Pasternak, 2159 N. Western Ave., $24. Abe Leibson, 4532 S. Ashland Ave., sind seiner Angabe nach von Einbrechern vier Uhren, elf Ringe und $60 aus seinem Laden gestohlen worden. Dem Zweiggeschäft der Standard Oil Co. an Bloomingdale Road und Humboldt Boulevard statteten zwei Räuber einen Besuch ab, wobei der Geschäftsführer Louis Preiß $75 und die Firma $13.55 einbüßte.

Ein Eisenbahnwächter sah zwei junge Männer einen Kraftwagen in einen Schuppen an der 40. Str. und Wentworth Ave. hineinschieben. Da ihm ihr Verhalten verdächtig vorkam so benachrichtigte er zwei Detektives, die sich dann auf die Lauer legten. Als die Burschen wieder erschienen und gerade mit der Maschine davonfahren wollten, gaben sie sich zu erkennen, worauf die Bengel Revolver zogen und zu feuern begannen. Natürlich machten nun auch die Geheimpolizisten von ihrer Schußwaffe Gebrauch. Schließlich warf sich einer der Burschen zu Boden, als wenn er getroffen sei, während der andere entfloh. Der Festgenommene gab seinen Namen als John Walter O'Hern, 4141 S. Wells Straße an. Sein Kumpan, sagte er, sei Fred McGee, der in demselben Hause wohne. Beide zählen nur 16 Jahre.

Hehlernest ausgehoben.

In einem Schuppen an der Nordwestseite fanden Polizisten gestohlene Waren, die einen Wert von $15,000 haben. Sie trafen dort auch einen gewissen Louis Shaffner an, der der Polizei wohl bekannt ist. Als er sich seiner Festnahme widersetzte, jagte einer der Blauröcke ihm eine Kugel ins Bein. Drei weitere Burschen fielen der Polizei bei dieser Razzia in die Hände.

Im Keller unter der Cooperative Tailor Werkstatt, 534 W. 63. Str., wurden drei Einbrecher entdeckt, die ein Loch in den Fußboden gesägt hatten, und im Begriff waren, die gestohlenen Stoffe auf ein Lastauto zu laden und davon zu fahren.

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag statteten Einbrecher dem Kleiderladen von Max Brodsky, Nr. 841 W. Roosevelt Road, einen Besuch ab und stahlen Pelze im Werte von $3000.

Polizist Julius Block von der Grand Crossing Polizeiwache hatte von seinem Leutnant einen Fingerzeig bekommen, daß in seinem Bezirk gar zu viele Raubüberfälle stattfänden. Er nahm sich diesen Wink zu Herzen und brachte drei Häftlinge nach der Wache, die angeblich verschiedenen ihrer Mitmenschen ihre Barschaft abnahmen. Die Spitzbuben hatten Henry Schlack, Nr. 6909 Cregier Ave., überfallen, da dieser aber nichts bei sich hatte, so mußten sie unverrichteter Sache wieder abziehen. Sie fuhren in einem Auto, das keine Lichter hatte, davon. Block sah eine Stunde später ein solches Auto, das eine Panne hatte. Er näherte sich dem Trio, und mit Hülfe eines Passanten gelang es ihm, die Kerle festzunehmen. Sie wurden auf der Wache als Louis Elsen, Nr. 5938 Winchester Avenue, 18 Jahre alt, Walter Meyers, 7132 Sangamon Straße, und Harry Anderson, 17jährig, 7143 Sangamon Str., gebucht. Anderson wurde kürzlich aus der Marine entlassen. Anderson und Elsen sollen eine Reihe von Raubüberfällen eingestanden haben. Lorenz Hughes, 6052 S. Winchester Ave., soll den Wagen gelenkt haben; auch er wurde eingelocht.

Dieses mal gelang's.

John Anderson machte mittelst Gift seinem Leben ein Ende.

In seiner Wohnung, Nr. 10506 Howie Ave., vergiftete sich John Anderson, nachdem ein vorher unternommener Selbstmordversuch durch Erhängen fehlgeschlagen war.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten versuchte sich die 32jährige Frau Ada Bearden, Nr. 207 Süd Racine Ave., zu vergiften. Sie fand Aufnahme im County Hospital und wird voraussichtlich mit dem Leben davonkommen.

Gleichfalls nach einer Auseinandersetzung mit ihrem Gatten sprang die in Maywood, Nr. 318 14. Ave. wohnhafte Frau Sadie Fisher gestern nachmittag von der Ashland Ave. Brücke in den Fluß. Sie wurde herausgefischt und nach dem Countyhospital geschafft.

— In Kankakee Ill., ist Hiram J. Dunlap im Alter vo 78 Jahren gestorben. Von 1890 bis 93 war er Konsul in Breslau, von 1905 bis 1915 in Köln.

— Triumph. — „Was, Sepp, Du lachst noch, obwohl Dir der Bader beim Zahnzieh'n 's halbe Kiefer weg g'rissen hat?" — „Aber g'freu'n thut's mi' doch, daß er 's Schulterblatt dabei auskegelt."

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

ROTHSCHILD & COMPANY

Doppelte "S. & H." Trading Stamps Dienstag

—das ist eine doppelte Ersparnis an Allem, was Ihr morgen hier kauft. S. & H. Trading Stamps sind ein Teil Eures Kleingeldes, das viel zu wertvoll ist, um es auf dem Verkaufstisch liegen zu lassen.

Hübsche Partie von Damen-Handschuhen, das Paar...... $1.25

Moderne Cape-Handschuhe in tan und grauem Pique, mit Prix Nähten, außerordentlich gute Qualität für das Geld.
Wollene Handschuhe für Knaben, feste englische Strickarbeit, mit Lederband-Wrists, ein Clasp-Mode, in Grau oder Heather, das Paar zu $1.15
Hauptfloor.

Faserseide Strümpfe für Damen, das Paar zu........ 50c
Die große Dauerhaftigkeit derselben macht diese Strümpfe zu den besten, die gekauft werden können. Verstärkte Fußspitzen und Fersen, ein wenig fehlerhaft, was jedoch ihre dauerhafte Qualität nicht beeinträchtigt. Nur in Schwarz.
Feine Gauge Lisle-Strümpfe für Damen, hohe spliced Fersen und oben tiefer Saum, semifashioned, in Schwarz, Weiß, Braun und Grau. 75c
Haupt-Floor

$2.00 Werte Füllfedern zu 89c
Garantierte selbstfüllende Füllfeder, 14-kar. Goldspitze, speziell.... 89c

Ihr könnt Eure Weihnachtskarten jetzt zu einer Ersparnis bestellen.
Haupt-Floor

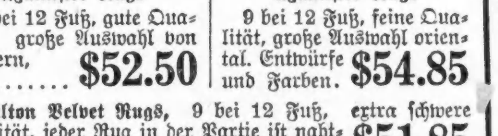
Morris & Co. Supreme Speck,
8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, ganz od. die Hälfte, Pf. 44c
Morris & Co. California Schinken, durchschnittlich 8 bis 10 Pfund, Pfund........ 19½c
Pot Roast, Native Beef, feine Stücke, Pfund........ 18c
Bacon Squares, je 2 bis 3 Pfund, Pfund........ 32c
Rinderzunge, süß gepökelt, Pfund........ 35c
Corned Beef, gerollt, keine Knochen, das Pfund........ 18c
7. Floor.

Verkauf von $4.50 Crepe Meteor, die Yard $3.35
5000 Yards Crepe Meteor, einer der so beliebten Stoffe für Gowns. Mehr als ein Viertel Ersparnis an diesen Stoffen. Die Farben sind Braun, Pink, Navy, Belgian, Old Rose, Ivory u. Schwarz. Eine große Verkaufstisch-Auslage, die Yard speziell zu ....

Reinseidene schwarze Charmeuse, extra feine Qualität, 36-zöllig, die Yard zu........ $2.95
Bedruckte Georgettes, reguläre $4.00 Qualitäten, in hellen und dunklen Farben, die Yard........ $2.95
Schwarze Chiffon Velvets, extra feine Qualitäten zu Preisen, die ohne Gleichen sind, die Yard zu $8.95, $9.50 und $10.50.
Velutinas, der Sammt der Sammtstoffe; von unbegrenzter Dauerhaftigkeit, fester Pile, echtfarbig; 44-zöllig, die Yard $5.95; 36-zöllig, die Yard $4.95.
Bedrucktes Seidefutter, feine Auswahl von Mustern und Farben, 36 bis 40 Zoll breit, die Yard speziell offeriert zu .... $2.50 bis $4.50
Coatings in den neuen Stoffen—Louvane, Duvetyn, Bolivias, Polo, Kersey, Silvertone, in den hauptsächlichsten Farben, 54-zöllig, Yard zu........ $6.50 bis $12.50

54-zölliger Peach Bloom wollener Duvetyn, für alle Zwecke, wünschenswerte Farben, Yard zu........ $12.50
Wollene Velours, der beliebte Wollestoff der Saison, in einfachen und Diagonal-Geweben; sehr dauerhafte Qualität, die Yard zu........ $5.50 & $6.50
Tricotine und Poiret Twill, in großer Nachfrage; unsere Sektion zeigt verschiedene Qualitäten und Breiten, zu großer Ersparnis; 48- u. 54-zöllig, Yd $3.50 bis $7.50
54-zöllige reinwollene Serge, gute dauerhafte Qualitäten in allen Farben, einschließlich viele in Navy, die Yard zu........ $3.95 & $4.95
Chiffon Broadcloths, 48 und 54 Zoll breit, die Yard zu........ $3.95 & $5.95
Pelztücher für Besatz und Mäntel, 50 Zoll breit, Yard....(Zweiter Floor).... $8.50 bis $17.50

10 Pfund Eimer Syrup, 83c;
1½ Pfund Büchse........ 14c
Reiner Peach Jam, No. 2 Büchsen, 42c.
Geschnittene fadenlose Bohnen, 1 Dtz. No. 2 Büchsen, $1.85, Bü. 17c.
Burt Bros. große kalifornische reife Oliven, Quart Büchse, 48c.
Richelieu gekochter Cider, 2 Größe Flaschen, 50c und 38c.
Richelieu süßer Apfel-Cider, Gallonenkrug zu $1.19.
5 Pfund feinste kalifornische getrocknete Lima Bohnen, 75c.
Californische Sardinen, in Senf od. Tomato Sauce, Nr. 1 ovale Büchsen, 23c.
Polks Unitas Marke Old Fashioned Lye Hominey, 1 Dtz. Nr. 3 Büchsen, $1.25; Büchse, 12c.
Marcellus Marke Lima Bohnen, — oder Succotash, 1 Dutzend No. 2 Büchsen $2.35; Büchse, 20c.
Hart Marke gesiebte frühe Juni od. Sweet Wrinkled Erbsen, 1919 Verpackung, 1 Dutzend No. 2 Büchsen, $2.80, Büchse 25c.
Sauerkraut, No. 3 Büchsen, neue Verpackung, 15c.
10 Pfund fancy Idaho Backkartoffeln, 39c.
10 Pfund fancy Virginia Süßkartoffeln, 39c.
Rose Marke Extra fancy Washington Jonathan Aepfel, Originalkisten, enthalten 175 bis 200 Aepfel, Kiste $4.45.
Extra fancy Florida Grape Fruit, 6 für 29c.
10 Pfund fancy kanadische gelbe Turnips, 29c.
Del Monte Blackberry oder Loganberry Jam oder Orange Marmalade, 15 Unzen Jar, 39c.
Mission Marke Aprikosen Jam, — kleine Büchse, 18c.
Domino Golden Syrup od. Dixiana Molasses, Büchse 15c.
5 Büchsen fancy Juni Erbsen, oder Süßkorn, $1.00.
Siebenter Floor

9x12 Wilton Sammet Rugs
In Farbe und dekorativer Beziehung sind sie ohne Gleichen. Sie sind von einer extra Qualität und für dauerhaften Gebrauch gemacht. Orientalische Muster zu..... $70.95


Axminster Rugs
9 bei 12 Fuß, gute Qualität, große Auswahl von Mustern, zu $52.50

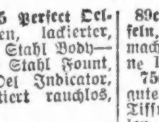
Axminster Rugs
9 bei 12 Fuß, feine Qualität, große Auswahl oriental. Entwürfe und Farben. $54.85

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, extra schwere Qualität, jeder Rug in der Partie ist nahtlos, zu $51.85
Nahtlose Brüsseler Rugs, 9 bei 12 Fuß, eng gewoben, zu $32.65
Fünfter Floor.

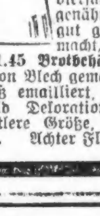
Zuckerdose und Rahmnapf
Schliff in Daisy-Entwurf, wt. $1.25 Feiner Schliff in Daisies u. Blättern, wie abgebildet, mit breitem Chair Bottom Border, praktische Größe, regul. $1.25 Wert, Set zu 89c

5. Floor

Gerade 75 Dinner Sets, $6.25 Werte, zu $3.98 das Set
Dekoriert mit konventionellem Rand von schott. Disteln und schwarzen Linien zwischen zwei Goldlinien. Set umfaßt 6 Dinnerteller, 6 Brot- und Butterteller, 6 Sauceschüsseln, 6 Tassen u. Untertassen, eine Fleischplatte, 3.98 Auch offen verkauft

Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
$4.75 elektrische Bügeleisen

6 Pfund Größe, nickelplattiert, die Heizung-Beschaffenheit wird garantiert für ein Jahr.... $3.75

$4.75 Perfect Oel-Heizöfen, lackierter, beschl. Stahl Body—leaded Stahl Fount, mit Oel Indicator, garantiert rauchlos, $3.75.
$2.10 Permanenta Hausfarbe, fertig gemischt, für innere od. äußere Arbeit, große Auswahl von beliebten Farben, — per Gall., 1.75.
$3.50 Domestic Teppichfeger, Eichen- oder Mahagoni Politur Gehäuse, reine Borstenbürste, $2.50.
$1.98 Mehlbehälter —von Blech gemacht, weiß emailliert, mit Goldverzierungen 25 Pfd. Größe, $1.25.

89c Furnace Schaufeln, von Stahl gemacht, schmiedeeiserne D Griffe, 69c.
75c Toilet Papier, gute Qualität Crepe Tissue, Dutzend Rollen, 45c.
65c Teppich-Besen, gute Qualität Besen-Corn, vierfach genäht, gut gemacht, 45c

$1.45 Brotbehälter —von Blech gemacht, weiß emailliert, mit Gold Dekorationen, mittlere Größe, für 98c. Achter Floor

45c Oel Mops, spitz zulaufend, verstellbare Stiele, für Hartholz-Fußböden, Linoleum etc., speziell, 35c.

$3.95 drehbare Aschensiebe
Von galvanisiertem Eisen gemacht, paßt auf irgend welche Aschkanne in gewöhnlicher Größe, staublos und leicht zu handhaben, $2.95

Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher
Alle die populären Styles, zu $37.50
Hier sind Ueberröcke von jener hochfeinen Arbeit und korrektem Passen, welche die Kundenschneiderarbeit charakterisieren, zu $10 bis $20 unter den Kundenschneider-Preisen.
Sie sind von feinen warmen Stoffen gemacht, in doppelbrüstigen, formanliegenden, Waistline- und Ulsterette-Modellen, mit oder ohne Gürtel zu tragen. Ferner konservative Modelle in dunklen Farben für Männer, die sich konservativ kleiden; Größen für Männer von jeder Gestalt, 33 bis 46, zu $37.50.

Anzüge für Männer und junge Männer, $29.50
Einfache oder doppelbrüstige Modelle, Waistline-Effekte, mit oder ohne Gürtel. Braune, graue und blaue Mischungen, Cheviots und Cassimeres, Größen 33 bis 40, speziell zu $29.50

Hosen für Männer und junge Männer, gemacht aus Suitings, Worsteds und Cassimeres, ferner blaue Serges, einfache und Cuff-Bottoms, in allen Größen, morgen zu........ $8.75
Hosen für Männer und junge Männer, in hübschen Mischungen und in Streifen, alles reinwollene Stoffe, mit einfachen oder Cuff-Bottoms, speziell zu $6.85
Zweiter Floor.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Weiterer Fabrikneubau an Wabash Ave. — Viele Zinshäuser verkauft.

Die Stromberg Motor Devices Co. hat den Bau eines massiven, siebenstöckigen Geschäftsgebäudes auf der Ostseite der Wabash Avenue, 75 Fuß nördlich von der 25. Str., begonnen. Das Grundstück, 75 bei 192 Fuß, hat sie zu $37,500 gekauft, der Bau wird $280,000 kosten.

Der Damenkleiderhändler George B. Friend hat auf 25 Jahre zu je $50,000 das Grundstück 131 & 133 Süd State Straße, 41 bei 147 Fuß, von der Familie Hamline gepachtet und das vierstöckige Haus auf dem Grundstück zu $40,000 gekauft. Er wird es für seine Geschäftszwecke umbauen.

Zu $45,000 hat Max Goldstine, ein Kinountereehmer, William L. Hodgkins' Wohnhaus an der Nordwestecke des Hyde Park Boulevard und der Greenwood Avenue, Grund 130 bei 200 Fuß, erworben.

Zinshausverkäufe: Südostecke des Hyde Park Boulevard und der University Ave., 21 Wohnungen, Grund 108 bei 83 Fuß, mit $23,000 belastet, zu $42,000 von L. J. Towle an Richard C. Johnson. Auf der Südseite der Ost 39. Straße, 174 Fuß westlich von der Ellis Avenue, 56 Wohnungen, Grund 105 bei 135 Fuß, mit $42,500 belastet, zu $71,000 von F. H. Bartlett an Leon Weil. An der Nordostecke der 67. Straße und Woodlawn Avenue, 22 Wohnungen, Grund 65 bei 150 Fuß, mit $53,000 belastet, zu nominellem Preise von William Hardt an Harry J. Stoops. Auf der Nordseite der Margate Terrace, 394 Fuß östlich von der Sheridan Road, sechs Wohnungen, Grund 60 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $37,000, von C. J. Dunlop an Jakob W. Stone. 915 Foster Avenue, zwei Wohnungen, Grund 50 bei 160 Fuß, mit $16,250 belastet, zu $40,000 von Anton Wille an den Kofferfabrikanten Harry Schultz.

Das Laden- und Wohngebäude 706 und 708 Süd Halsted Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, ist zu $38,000 von Hermann Walzer an Morris Klein verkauft worden.

LAST CALL!
Brauen Sie sich Ihr eigenes
Bier
zu Hause mit
American Malz Extrakt
Legen Sie sich Vorrat ein.
Spezielle Offerte für Montag und Dienstag:
3 Pfund Kanne, genügend für 60 Flaschen — Hopfen separat,
Nur $1.00
Hopfen- und Malz-Extrakt
3 Pfd. Kanne $1.25. — 6 Kannen $6.00
5 Pfd. Kanne $1.75. — 6 Kannen $8.40
— Offen von 8 bis 8 Uhr täglich. —
American Malt Extract Co.
809 W. North Ave.

Weihnachts-Liebesgaben nach Deutschland und Oesterreich mittels registrierter Paketpost.
Speziell für den Feiertagstisch zusammengestellt: Postpakete mit allen Bestandteilen für den Weihnachtskuchen: Milch, Eier, Butter, Vanille, Citronat, Rosinen, Backpulver, Zucker, Mandeln Mehl.
Frühstückskörbe, enthaltend: Käse, Wurst, Schinken, Butter und Cakes.
Dazu unser vergrößertes Lager unserer Fett- und Spezereiwaren. Treffen Sie Ihre Auswahl schon jetzt und überlassen Sie uns die rechtzeitige Absendung.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str. Chicago, Ill.
Telephon: Main 1295.
26ol*X

Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Deutsch-Oesterreich
und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.
Immel State Bank
3114 N. CALIFORNIA AVE.
nahe Elston und Belmont.
Spar-Kontos Check-Kontos
Sicherheits-Gewölbe
Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.
fb22momifr*

Durch wen schickt man am billigsten, schnellsten und sichersten Geldsendungen nach allen Teilen der Welt? Durch
J. Aschkar & Co.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave., Chicago
Tel. Lincoln 6161.
Offen bis 8 Uhr abends.
9olX*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting and Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7377.

Achtung!
Eisenburger, Oedenburger, Oesterreicher, Kärntner, Tiroler, Steirer, Salzburger u. alle Ungarn können jetzt reisen.
Pässe werden bei uns besorgt.
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, Galizien, Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen.
Schiffskarten
über alle Linien.
Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten,
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 3863
9ol*3

Schiffskarten
über alle Linien.
Geldsendungen
unter voller Garantie nach ganz
UNGARN
ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen. — Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave., Tel. Diversey 8287.
5107 Süd Ashland Ave., Tel.: Boulevard 6570.
4agX*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
of30mifrmo*

Leset die „Sonntagpost",

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy............2 Cents
" per Month............55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year............$4.50
Including "Sonntagpost" per year............$6.50
In all other States the price will be per year............$5.00
Including "Sonntagpost" per year............$7.00
Price per "Sonntagpost"............5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio............$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"............$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis............$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"............$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer............5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 255.

„Unmöglich?" — gibt's nicht!

Herr William Green, Sekretär und Schatzmeister der Grubenarbeiter Union, hat, einer Meldung aus Indianapolis zufolge, dort gestern erklärt, es sei „unmöglich" jetzt noch den Streikbefehl zu widerrufen; eine „passende Antwort" auf Präsident Wilsons Ersuchen und Ermahnung, von dem Streik abzusehen, werde am Mittwoch in der Versammlung des Vollzugsausschusses der Union aufgesetzt werden.

Herr Green scheint von der Art zu sein, die „schnell fertig ist mit dem Wort" und erst redet und dann denkt, — wenn überhaupt. Er wird für sein „unmöglich", das ihm so glatt von den Lippen fiel, sehr gute Gründe finden und bekannt geben müssen, wenn er will, daß er von einem großen Prozentsatz des Publikums ernst genommen werde. Das Publikum ist nicht in der Stimmung ein, gegen eine ihm gerecht erscheinende Forderung gerichtetes „unmöglich" gelten zu lassen. Es ist nicht der Ansicht, daß der Schwanz geschaffen ist, den Hund zu wedeln und ebensowenig, daß das ganze Volk nach der Pfeife einer Arbeiterorganisation, gleichviel wie groß sie sei, oder, richtiger, der Beamten irgend einer Union, soll tanzen und sich soll scheeren und schädigen lassen müssen, behufs Erhöhung der Macht und Wohlfahrt der Arbeiterführer. Es wird verlangen, daß das „Unmöglich", das seine Interessen so schwer bedroht und alles das, worauf es sich stützt, beseitigt werde, zusammen mit denen, die etwa darauf bestehen wollten.

Ueber das „Unmöglich" des Herrn „Sekretär-Schatzmeisters" wird man vorerst hinwegsehen können. Umsomehr als der Genannte soweit der einzige hohe Beamte der Union der Kohlengrubenleute ist, der das kühne Worte wagte. Man wird abwarten müssen, was die anderen Führer zu sagen haben werden, im Besondern der stellvertretende Präsident der Union, John L. Lewis, und was die Antwort auf Präsident Wilsons Mahnung, die in Aussicht gestellt ist, enthalten wird. Soviel aber ist jetzt schon gewiß: Mit einem „unmöglich" werden jene nicht kommen dürfen; denn die Anerkennung ihres „unmöglich" ist heute dem Publikum unmöglich, und wenn er die öffentliche Meinung für sich gewinnen will, dann wird der Vollziehungsausschuß der Grubenleute in seiner Antwort auf den Appell des Präsidenten sehr viel Klügeres und Ueberzeugenderes vorbringen müssen, als das war, was sein stellvertretender Präsident Lewis gestern in Bloomington, Ill., vorbrachte. Dessen Behauptung, die Vertreter der Grubenleute hätten zu vielen Malen sich bereit erklärt, rückhaltlos in neue Verhandlungen mit den Grubengesellschaften einzutreten, steht in schroffstem Widerspruch zu ihren bekannten Handlungen. Was er zur Entschuldigung oder Erklärung des ihnen von der gegnerischen Seite vorgeworfenen Kontraktbruches sagt, wirkt nicht überzeugend, und völlig ungereimt und unverständlich erscheint, was er sagte in Beantwortung der Frage, ob die organisierten Kohlengräber zur Zeit gute Löhne erhalten, und dann, was er zur Begründung des Verlangens nach dem Sechsstunden-Tag vorbrachte.

„Während der letzten zwölf Monate," sagte Herr Lewis, „verdienten die Leute durchschnittlich nur durchschnittlich $75 den Monat, oder $800, für den ganzen Zeitabschnitt. Die Leute arbeiteten im Durchschnitt weniger als drei Tage die Woche seit dem Waffenstillstand. Von solchem Verdienst können sie nicht leben" usw. Dann aber: „Unser Ziel ist, den Arbeitstag zu verkürzen und die Arbeit auf mehr Tage im Jahre zu verteilen." Sie hätten zwar den Achtstundentag, aber die Ein- und Ausfahrt usw. beanspruchten so viel Zeit, daß sie tatsächlich 9½ Stunden täglich der Arbeit opfern müßten.

Das ist einfach nicht zu glauben. Wenn die Kohlengräber nur $75 den Monat verdienten, bei täglich 8stündiger Arbeitszeit, dann hätten sie zu 75 Cents die Stunde nur 12½ Tage im Monat gearbeitet. Von Ueberarbeitung könnte da doch gewiß keine Rede sein, sehr berechtigt aber wäre dann die Frage, warum denn nicht an mehr Tagen gearbeitet wurde, angesichts des weltweiten Mangels an Kohlen und der diesem zu dankenden Teuerung? Wenn, was Herr Lewis sagt, nur zur Hälfte wahr ist, dann ist dem Publikum jedenfalls während der letzten zwölf Monate schwerstes Unrecht geschehen von Seiten der Grubengesellschaften oder der Grubenarbeiter — wer immer daran schuld ist, daß so wenig gearbeitet wurde, daß die Leute im Durchschnitt nur $800 im Jahr verdienen konnten — oder beider.

Dann ist es allerhöchste Zeit, daß hier mit fester Hand eingegriffen und für eine vernünftige Regelung des Betriebes, für eine den Forderungen der Zeit und den Bedürfnissen entsprechende Produktion gesorgt werde.

Die Grubengesellschaften klagen, sie würden von den hohen Löhnen aufgefressen und die Leute wollten nicht arbeiten, wie sich's gehört. Die Grubenleute behaupten, sie könnten nicht genug verdienen, ihre Familien zu ernähren, weil sie nicht genug Arbeit hätten: Da ist nur ein Schluß möglich — sie lügen alle beide, und das Publikum hat die Kosten der Unterhaltung zu bestreiten. Es ist Zeit, daß da Klarheit geschaffen werde, und das wird nun ja wohl geschehen. — — —

Kopenhagen als Erbe Hamburgs.

Kopenhagen bereitet sich darauf vor, Hauptumschlagshafen für den Nordosten Europas zu werden. Bis zum Ausbruche des Weltkrieges hatten die Kommissäre für Rußland ihren Sitz in Hamburg. Die Lahmlegung des deutschen Ueberseehandels machte dem blühenden Geschäft ein Ende. Was Rußland in den ersten Kriegsjahren an Rohstoffen und fertigen Fabrikaten aus dem Auslande bezog, führte es über die skandinavischen Länder ein. Seitdem der Bolschewismus in Moskau das Zepter führte, schrumpfte auch der skandinavische Handel auf ein sehr bescheidenes Maß zusammen. Indessen Kopenhagen blickt in die Zukunft und glaubt da glänzende Gelegenheiten für die Ausbreitung seines Handels zu sehen. Vielleicht nicht mit Unrecht. Denn Deutschland besitzt vorläufig keine Handelsflotte, die fähig wäre, den Anforderungen der russischen Handelshäuser, wie sie nach Wiederherstellung geordneter Verhältnisse in den russischen Ländern mit Sicherheit zu erwarten sind, gerecht zu werden.

Dazu kommt als erschwerender Umstand die Tatsache, daß Deutschland von jetzt ab von Rußland durch das neu erstandene Polen und die selbständigen baltischen Länder getrennt ist, die Verbindung also nicht mehr so bequem wie früher sein dürften. Denn es ist leicht vorauszusehen, daß die polnische Regierung den deutschen Kaufleuten den Handel mit Rußland nicht sonderlich erleichtern wird.

Scheidet Hamburg aus dem Wettbewerb aus, so ist Kopenhagen dank seiner bevorzugten geographischen Lage der natürliche Umschlagshafen für das ganze Ostseegebiet und sein Hinterland, zu dem ganz Polen und Rußland gehören, und niemand wird es den Kopenhagenern verübeln, daß sie aus dieser Lage den größten Vorteil zu ziehen suchen. Der Ostseehandel braucht notwendigerweise einen Umschlagshafen, weil die großen Ozeanschiffe, in denen die Waren aus anderen Erdteilen nach Europa gebracht werden, an den Küsten der Ostsee auf allerhand Schiffahrtsschwierigkeiten stoßen. Darum müssen die Waren an irgend einer Stelle vor dem Eintritt in die Ostsee auf kleinere Schiffe umgeladen werden, die dann ihre Beförderung nach den verschiedenen Hafenplätzen an der Ostsee übernehmen. Kopenhagen ist für diesen Zweck am Eingange zur Ostsee geradezu ideal gelegen. Von dort aus werden die Schiffslinien nach der mecklenburgischen, pommerschen, Danziger, preußischen, lettischen, livländischen, russischen und finnischen Küste ausstrahlen.

Der Deutsche wird diesen Wechsel mit Bedauern und Trauer im Herzen verfolgen. Aber er wird sich ins Unabänderliche fügen und das Beste daraus machen müssen. Dem Kopenhagener gram zu sein, weil dieser die Erbschaft des Hamburgers im Ostseehandel antritt, wäre zwecklos und politisch unklug. Denn es würde nur dazu beitragen, den bestehenden Gegensatz zwischen Deutschland und Dänemark zu verschärfen. Die deutsche Ostseeschiffahrt wird unter dem Umschwung wahrscheinlich nicht zu leiden haben, eher noch gewinnen. Danzig wird von erfahrener Seite als Ein- und Ausfuhrhafen für Polen sogar eine glänzende Zukunft prophezeit. Der Hamburgische Handel muß sich sein Betätigungsgebiet erst wieder von neuem aufbauen. Es werden, wenn nicht alles trügt, Jahrzehnte vergehen, bevor die Hamburger und Bremer Handelsschiffahrt wieder in voller Blüte stehen wird.

Zur irischen Frage.

Die Anwesenheit des „Präsidenten der irischen Republik", Eamon de Valera, in den Vereinigten Staaten kommt unserer Regierung und der Hochfinanz höchst ungelegen. Auch jenen, welche die während des Krieges bestehenden Beschränkungen der freien Rede, der freien Presse und des Versammlungsrechtes zu dauernden Einrichtungen machen möchten, paßt die durch seine Reden bewirkte Stärkung des freiheitlichen Gedankens durchaus nicht „in den Kram". Es darf daher kaum Wunder nehmen, daß ein großer Teil unserer Tagesblätter, die fast automatisch der Stimmung Wall Streets folgen, plötzlich wieder der Ansicht Ausdruck geben, eine Anerkennung Irlands als selbständige Nation sei unmöglich, solange diese „von einer beträchtlichen Minorität Ulsters" bekämpft werde. Um dadurch möglicherweise hervorgerufenen irrigen Auffassungen zu begegnen, hat das Irische National-Büro den Mitgliedern des Bundessenats eine Denkschrift zugestellt, der wir nachstehende Tatsachen entnehmen.

Die allgemeinen Wahlen für das britische Parlament fanden im Dezember 1918, unter der Aufsicht englischer Behörden statt. In Irland war die Hauptfrage „Unabhängigkeit für Irland". Die Kandidaten der Sinn Fein verpflichteten sich, falls erwählt, sich nicht an den Verhandlungen im Westminster-Gebäude zu beteiligen. Sie verpflichteten sich ferner, sich zu einer konstitutionellen Versammlung in Dublin zusammenzufinden. Als Ergebnis der Wahl fand dieser Verfassungskonvent am 22. Januar 1919 statt, und eine die Selbständigkeit Irlands begründende Verfassung gelangte einstimmig zur Annahme.

Irland besteht aus vier großen Provinzen, Ulster, Leinster, Munster und Connaught. Es waren im Ganzen 100 Parlamentssitze zu füllen. Hiervon fielen der Sinn Fein 72 zu, den Nationalisten 6, von welchen sich seitdem 5 den Sinn Feinern angeschlossen haben, und den Ulsteriten 22. Die Provinz Ulster hatte 36 Parlamentsmitglieder zu erwählen. Von den Erwählten waren 10 Sinn Feiner, 4 Nationalisten und 22 Mitglieder der Ulsterpartei. Sicherlich dürfen diese 14 der 36 eher auf die Bezeichnung „beträchtliche Minorität" Anspruch erheben als die 22 Ulsteriten, die 78 Freunden der Unabhängigkeit Irlands gegenüberstehen.

Unter Hinweis auf die Gründung der Vereinigten Staaten Republik fragt das genannte Büro dann: „Was ist eine beträchtliche Minorität?" Der Konvent, der im Jahre 1787 in Philadelphia zusammentrat, sah sich von Anfang an „beträchtlichen Minoritäten" gegenüber. Der fertiggestellte Verfassungsentwurf gelangte am 28. September 1787 zur Annahme, und sollte nach Ratifizierung seitens neun Staaten rechtskräftig werden. Die nordamerikanische Republik wurde trotz beträchtlicher, ihr ablehnend gegenüber stehender Minoritäten zur Tatsache. Die folgenden Ziffern, deren erste die Zahl der Befürworter und deren zweite die der Gegner darstellt, illustrieren die Sachlage in den gesetzgebenden Körperschaften der abstimmenden Staaten. Delaware, einstimmig; Pennsylvania 43 gegen 23; New Jersey, einstimmig; Georgia, einstimmig; Connecticut 128 gegen 40; Massachusetts 187 gegen 168; Maryland 63 gegen 11; South Carolina 49 gegen 73; New Hampshire 57 gegen 46; Virginia 89 gegen 79; New York 30 gegen 27; North Carolina 194 gegen 77 und Rhode Island 34 gegen 32. Es bedurfte ungeheuerer Anstrengungen, die Annahme der Verfassung der neuen Republik zu erwirken, und eine neun Monate dauernde, intensive Kampagne war erforderlich, um New Hampshires und Virginias Zustimmung zu gewinnen. Massachusetts, Virginia und New York vermochten die Errichtung der amerikanischen Republik nicht zu behindern, obwohl deren Minoritäten „beträchtlicher" und repräsentativer waren als die Ulsters in der zum britischen Parlament erwählten irischen Delegation.

Man wird es verstehen, daß die dem Unabhängigkeitsstreben Irlands vom Bundessenat bewiesene Gleichgiltigkeit unter den Irischamerikanern böses Blut gemacht hat. In der Tat muß es dem Unbefangenen fast erscheinen, als ob der Hinweis auf Ulster nicht als aufrichtiger Einwand, sondern als ein von Nebenabsichten diktierter Vorwand erhoben wird. Er wird jedoch den Gang der Weltgeschichte nicht aufzuhalten vermögen. Irlands Unabhängigkeit ist nur eine Frage der Zeit.

Aus Hartford in Connecticut geht dem „Christian Science Monitor" folgende Meldung zu: „Beim Beginn des neuen Studienjahres hat die Fakultät des Trinity Colleges die dringende Mahnung ergehen lassen, das Studium des Deutschen wieder aufzunehmen. Sie ist der Ansicht, daß gute Kenntnis des Deutschen das beste Mittel ist, dem bisherigen Feinde auf dem Gebiete des Handels wirksam zu begegnen. Deshalb dringen die Professoren aus patriotischen und kommerziellen Gründen in die Studenten, sich an den deutschen Kursen zu beteiligen. Infolgedessen haben mehr Studenten sich für Deutsch **entschieden, als für Französisch und Spanisch."**

Heute mir morgen dir.

Sorgen sind die höchsten Freuden.
Das erfährst du gar geschwind,
Wenn es sich herausstellt, daß sie
Unnötig gewesen sind.

Auch unter den Mitgliedern der Friedenskonferenz scheint es Analphabeten zu geben, die die Schrift an der Wand nicht lesen können.

General Wood redet so viel, als ob er schon Präsidentschaftskandidat oder gar Präsident wäre.

Der Unterschied zwischen „Lohn" und „Salär" ist etwa $50 per Woche — zugunsten des Lohnarbeiters.

Japan will $125,000,000 ausgeben, um seinen Luftdienst zu entwickeln. Japan glaubt, später Verwendung für einen tüchtigen Luftdienst zu haben. Das größte Landgebiet und das größte Seegebiet liegen an den Grenzen Japans. Auf der einen Seite der größte Kontinent, Asien, auf der anderen Seite das größte Meer, der Stille Ozean. Und beide will sich Japan untertan machen.

Die Revolution pocht an unsere Tore. Hinter jedem Streik, hinter jeder Arbeiterforderung wittern unsere Machthaber die Revolution. Senator Poindexter rief am 14. Oktober im Senat aus: „Die Regierung wird fallen, wenn sie nichts tut, um die radikalen Elemente zu unterdrücken!" Andere Staatsmänner verlangen Absperrung gegen die Einwanderung aus Europa und auch gewaltsame Unterdrückung jeder revolutionären Regung, ohne daran zu denken, daß jede Gewaltmaßregel die Revolution schürt und fördert. An das einzige richtige Mittel denkt aber keiner unserer Machthaber: Die Aufhebung aller Zwangsgesetze, die Wiedereinführung der persönlichen Freiheit, besseren Bahn- und Postdienst, Preisregulierung der Nahrungsmittel. Dies ist vor allen Dingen nötig, um der Revolution vorzubeugen. Man gebe dem Volke, was ihm zukommt, und es wird zufrieden sein.

Mexikanische Banditen halten einen amerikanischen Konsular-Agenten gegen ein Lösegeld von $150,000 gefangen.— Die Kerle wissen den Wert eines Amerikaners ziemlich einzuschätzen und ein gutes Geschäft zu machen. Für die beiden Fliegeroffiziere hatten sie nur $20,000 verlangt. Inzwischen sind wahrscheinlich aber auch in Mexiko aufs Neue die Preise gestiegen.

Das hätte man sich denn doch da drüben sparen können, daß man den Kaiser im eigenen Lande im Film durch unflätige Bilder zu verspotten versucht. Die deutsche Regierung hat darum nicht mehr als ihre Pflicht getan, indem sie die Aufführung dieses Films untersagte. — Solche Gemeinheiten überläßt man am besten englischen, französischen und amerikanischen Schmierfinken.

Unsere Soldaten sind beinahe ein Jahr am Rhein gewesen, aber der muß noch gefunden werden, der zu behaupten wagt, sie hätten eine Frau oder ein Mädchen geschändet. Dafür sind sie zu brav. Seitdem sie aber das Besatzungsgebiet verlassen und Franzosen an ihre Stelle getreten sind, ist der Klagen über Frauenschändungen und Lustmorde kein Ende. Im Saargebiet, in der Pfalz und wo immer französische Truppen sich befinden, sind solche Verbrechen ein beinahe tägliches Vorkommnis geworden. So hat ein anderes französisches Geschlecht schon im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert in der Pfalz und am Rhein gehaust; ein Beweis, daß auch Völker nur schwer aus ihrer Haut können.

Als vor einigen Tagen auf Befehl des Kriegssekretärs Baker in New York Truppen gelandet wurden und General Davison über den Zweck der Landung befragt wurde, sagte er: „Falls wir sie für Wachtdienste brauchen, werden wir sie zu Wachtdiensten anstellen. Falls wir sie als Schiffsverlader brauchen, werden sie Schiffe verladen. Falls wir es für nötig befinden, sie auszuschicken, um gewisse Leute niederzuschießen, werden sie auch das tun." — Eine frische Sprache! Freilich auch eine etwas ungewohnte Sprache. Besonders in einem Lande, wo man bis vor kurzem gewohnt war, über den allzu schießfertigen europäischen Militarismus scharf Gericht zu halten. Aber man ist im Lande der Freiheit nachgerade so gefügig geworden, daß man sich auch daran gewöhnen wird.

Aus Ecken und Winkeln.

Los Angeles, Cal. — Der Welt-Kußrekord wird von einer hiesigen Zeitung für die Engelstadt in Anspruch genommen. „Frau C. B. Myers gibt bekannt, daß sie von ihrem Gatten am 12. Oktober 12 Mal, am 15. Oktober 45 Mal und am 16. Oktober 60 Mal abgeschmatzt wurde. — Speak up, Chicago!

Mount Carmel, Pa. — In einem hier eingelaufenen Bericht werden vom Kriegsdepartement Ort, Platz und Nummer der Grabstätte Albert Bistintainers in Frankreich genau bezeichnet. Albert befindet sich bereits seit mehreren Monaten wieder in Mount Carmel. Er erklärt, daß er sein Grab am nächsten Memorial Day besuchen und mit Blumen schmücken wird.

New York. — Zwei Detektives bewachten während der Nachtstunden in einem Laden einen aus Papiermache hergestellten Geldschrank. Den „echten" Geldschrank hatten Einbrecher vor ihrer Ankunft entfernt, damit sie ihn anderswo ungestört seines Inhalts berauben konnten. 'S ist doch 'mal was anderes!

Cambridge, Mass. — Die Studenten der Harvard Universität haben deren Leitung benachrichtigt, daß sie fortan Musik bei ihren Mahlzeiten verlangen, andernfalls würden sie eine „Jazz Band" organisieren. Das Professorenkollegium hat gedroht, ihnen in solchem Falle den Marsch zu blasen.

New York. — Viertausend Insassen des Sing Sing Gefängnisses wird die Geschichte dort zu langweilig. Sie wünschen sich wieder in der freien Luft bewegen zu können. Um einen Probefall zu schaffen, hat Frank J. Hand, der dort seit 1915 weilt, weil er einen Totschlag begangen hat, ein Habeas Corpus-Verfahren einleiten lassen. Glückt's ihm auf diese Weise die Freiheit zurückzuerlangen, darf der betr. Advokat auf weitere 3999 Klienten zählen.

Der Zeit entsprechend.

Kawelles stehen vor dem Raubtierzwinger. Gähnend reißt der Leu den Rachen auseinander. Dann springt er auf und reißt mit den Pranken wütend an den Gitterstäben. Der kleine Kawelle hat den Löwen nämlich mit einer Murmel an der Nase getroffen. Kawelles haben sich fünf Meter zurückgezogen. Staunend schaut Vater Kawelle dem Toben der gelben Katze zu, dann erklärt er: „Nu, wahrhafftich, der Leewe is nu mal der Keenich — ei, was will ich sagen! — der Präsident der Tiere!"

Der Lauf der Welt.

Von M. Krause.

Es küßte der junge Königssohn
Die Schäferin an der Halde;
Es küßte der Königstochter Mund
Der Page im grünen Walde.

Sie schwuren sich Lieb' und ewige Treu',
Und Treu' und Lieb' ohne Wanken;
Die Nachtigall schlug, ein Flüstern ging
Gar heimlich durch Busch und durch Ranken.

Dann freite der junge Königssohn
Die Königstochter, die holde,
Der Schäfer freite die Schäferin,
Der Page das Fräulein Isolde.

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Liebesgaben.

Berlin, Bureau der Abendpost, 23. September 1919.

Es bereitet mir eine ganz besondere Freude, Ihnen heute die Ablieferung der aus Amerika gesandten Postpakete melden zu können. Sie kamen „without a warning", und darin liegt auch der Grund ihrer verspäteten Ablieferung. Empfänger wie auch Behörden, durch deren Hände derartige Pakete nun einmal gehen müssen, waren auf ein derartiges Maß von Liebe und Güte nicht vorbereitet. Ihnen allen hätte ich gewünscht, daß Sie sich mit eigenen Augen von der Freude überzeugen könnten, die diese Pakete bei den Empfängern ausgelöst haben. Eins darf aber bei der Sache nicht vergessen werden, und das ist der Anteil, den die „Abendpost" von Chicago an der schnellen Abwicklung der Lieferung dieser Liebesgaben gehabt hat. Gestern noch sagte mir ein Vertreter des Auswärtigen Amtes wörtlich: „Durch die Initiative der „Abendpost" ist die Sache erst in Fluß gekommen; das Telegramm, welches Ihre Zeitung Ihnen geschickt hat, hat alle kleinlich erscheinenden Bedenken über die Zulassung der Pakete beseitigt." Hinzufügen darf ich wohl noch, und das ist etwa nicht Unbescheidenheit von mir, daß ich in meiner Eigenschaft als Ihr Vertreter nahezu zwei Wochen auf den Beinen war, und mit jeder denkbaren Behörde wegen Ablieferung der Liebesgaben ein Wörtchen deutsch geredet habe, etwa so in dem Genre, wie es an der Lincoln Ave. oder North Ave. üblich ist. Ich sagte einfach: „Die Pakete müssen ohne jede weitere Schererei abgeliefert werden oder es wird überhaupt nichts mehr geschickt." Das im Verein mit der Depesche der „Abendpost" hatte den gewünschten Effekt. Zum Nutz und Frommen aller Absender möchte ich Ihnen nun auch einige Verhaltungsmaßregeln geben, denen ich eine kurze Erklärung, warum die Pakete nicht sofort abgeliefert wurden, folgen lasse.

Sie können so viele Pakete verschicken, wie die amerikanische Post Ihnen abnimmt. Es empfiehlt sich aber, und dies ist sogar sehr wichtig, an den Empfänger einen Brief etwa folgenden Inhalts zu schreiben:

Chicago, (Datum.)

Lieber N. N.

Mit gleicher Post empfängst Du von mir ein Liebesgabenpaket. Es enthält 5 Pfund Weizenmehl, 1 Pfd. geräucherten Speck, 3 Büchsen Konserven. Es wurde hier in der „Abendpost" bekannt gemacht, daß Du die Sachen zollfrei einführen kannst, wenn Du sie selbst verbrauchst. Nimm diesen Brief mit auf das Zollamt, wenn Du benachrichtigt wirst, daß das Paket angekommen ist und weise Dich so als der rechtmäßige Empfänger der Sendung aus — u. s. w.

Mir wurde im Auswärtigen Amte versichert, daß auf derartige Sendungen vorläufig kein Zoll erhoben werde. Ein festes Versprechen ist mir aber dabei nicht gemacht worden, und das mit Recht. Der Nahrungsmittelmangel ist in Deutschland nämlich bedeutend größer als der Geldmangel und es ist nicht einzusehen, warum Leute, die bisher für ein Pfund gehamsterter Butter 30 Mark bezahlten, nicht 3 bis 4 Mark Zoll zahlen können, wenn sie einwandfreie gute Lebensmittel geschenkt bekommen. Kein Land der Welt ist mehr auf seine Zölle und Steuern angewiesen wie Deutschland. Sie werden vielleicht denken, daß die Schererei auf dem Zollamte, da es sich doch hier um Liebesgaben handelt, überflüssig sei. Dem ist aber entgegenzusetzen, daß die Notlage Deutschlands von unlauteren Elementen derartig ausgenutzt wird, daß eine strenge Ueberwachung aller nach Deutschland eingeführten Artikel unumgänglich notwendig ist. Ich kann Ihnen heute bestimmt versichern, daß Paketempfänger, die sich in pekuniärer Notlage befinden, bei Empfang der Liebesgabenpakete keinen Einfuhrzoll zu zahlen haben werden. Der Gang auf das Zollamt wird ihnen aber auch nicht erspart bleiben. Ich bin fest davon überzeugt, daß auch unter der Maske „Liebesgaben" der Versuch gemacht werden wird, in Deutschland Artikel einzuschmuggeln, die dann hintenherum zu kolossal hohen Preisen losgeschlagen werden. Das ist des Pudels Kern, und darum muß auch eine strenge Ueberwachung aller in Deutschland eingeführten Artikel beibehalten werden.

Sie können an ein und dieselbe Person ruhig mehr, wie ein Paket schicken. Schicken Sie keine Luxusartikel, wie etwa feine Seifen. Ivory Soap oder irgend eine unparfümierte Gesichtsseife tuts auch. An Lebensmitteln schicke man neben Mehl, Schmalz, Speck und Fleischkonserven, auch „Canned Fruit" wäre sehr angebracht. Keine Marmeladen! Damit sind die Menschen in Deutschland fast bis zum Ueberdruß gefüttert worden. Auch Zucker ist eine willkommene Gabe. Dauerwurst nicht minder. Die größte Freude werden Sie aber Ihren hiesigen Freunden und Bekannten durch Uebersendung von Schuhwerk und Wäsche machen. Schuhe sind fast nicht zu haben und kosten immer noch 200 bis 250 Mark das Paar und ein anständiges Herrenhemd kostet auch immer noch seine 50 bis 60 Mark, d. h. im unbesetzten Gebiet. Der Deutsche will aber keineswegs als Bettler angesehen werden, obschon er viel von seinem früheren Stolz verloren hat. Es ist aber nicht jedermanns Sache, für einen Anzug 1000 Mk. auszugeben oder für einen minderwertigen Ueberzieher, durch den der Wind pfeift, 500 bis 800 Mark. Die Kohlennot ist da, sie steht nicht erst vor der Tür. Also wer seinen Freunden hier helfen will, der schicke warme Unterwäsche und Wintersachen. Man vergesse auch nicht das Deutsche Rote Kreuz, Berlin, das die Hütten der Aermsten aufsucht und gerne erbötig ist, die gesandten Liebesgaben gerecht zu verteilen. Ich betone nochmals, daß ich gerne bereit bin, mit dem Deutschen Roten Kreuz Hand in Hand zu arbeiten und etwaige Wünsche von Lesern der „Abendpost" und „Sonntagpost" bei der Gabenverteilung zu vertreten. Weihnachten steht vor der Tür, da würde sich Deutschen Vereinen in Amerika eine schöne Gelegenheit bieten, den Armen im alten Vaterlande Gutes zu tun.

Man erwartet, trotz aller Anfeindungen, die drüben ja leider immer noch Allem, was Deutsch ist, entgegengebracht werden, viel von Amerika, und man erkennt mit Freuden jedes liebevolle Wort an, das über den Ozean herüberdringt. So hatte ich vor einigen Tagen das Vergnügen, einen sogenannten Captain of Industry, einen Angloamerikaner, zu sprechen, der vor dem Kriege einer der größten Abnehmer deutscher Erzeugnisse in Amerika war. Was er hier gekauft hatte, konnte kein anderes Land herstellen, weil ihnen eben dazu die geschulte und genügsame Arbeiterschaft fehlte. Jetzt ist Japan als Konkurrent Deutschlands in den betreffenden Artikeln auf den Platz getreten und bringt auch Waren heraus, die mit den deutschen im Preise, aber nicht in der Qualität konkurrieren können. Aber der Preis allein tuts nicht. Der Mann verlangt Qualität. Er ist das seinem altrenommierten Geschäft schuldig. Also kam er nach Deutschland und beschäftigte hier gleich die Einwohnerschaft eines ganzen Bezirks für zwei Jahre. Er sagte aber zu mir: „Berichten Sie nichts über mein Geschäft hier, denn erführe man, daß ich große Bestellungen in Deutschland gemacht habe, man kaufte überhaupt nichts mehr von mir." Die sonst empfehlende Inschrift „Made in Germany" wird auf den Artikeln wohl fehlen, die mein amerikanischer Freund hier gekauft hat.

Sachsen, das Arbeitsfrohe, lieferte ihm die meisten seiner Artikel. Seine Firma hat in Dänemark Waggonladungen von Lebensmitteln erstanden und sie unter der dortigen Arbeiterbevölkerung verteilen lassen. Ein leerer Bauch studiert noch weniger gern als ein voller, aber mit hungerndem Magen arbeiten, das geht erst recht nicht.

Eins möchte ich noch bemerken, es ist ratsam, alle Pakete nach Deutschland eingeschrieben zu schicken, da dann sichere Gewähr dafür geleistet wird, daß die Sendungen auch ankommen. Auch kann nicht dringend genug empfohlen werden, die Pakete bestens zu verpacken und zu verschnüren. Viele Pakete der letzten Sendung sind in Folge der schlechten Verpackung beschädigt angekommen. Und nun nochmals: Schickt recht viel Euren Freunden in Deutschland, seid vernünftig in der Zusammenstellung der Liebesgaben und verpackt sie gut!

Recht gruseliges Treiben entwickelt wiederum die kommunistische Partei in Deutschland. Die Hinrichtung der Geiselmörder in München ist ihnen auf die Nerven gefallen und sie sinnen Vergeltung. Zur rechten Zeit ist heute in Halle eine mit der kommunistischen Partei in direkter Verbindung stehende Mörderzentrale entdeckt worden, deren verantwortliche Leiter bereits hinter Schloß und Riegel sitzen. Die Gesellschaft von der die „Unabhängigen" jetzt entrüstet abrücken, hat an alle Vertrauensmänner folgendes interessante Programm verschickt, das hier berechtigtes Aufsehen erregt hat; es heißt darin:

1) Alle Gruppen Deutschlands, Oesterreichs und der Tschecho-Slowakei gründen in ihren Gruppen eine streng geheime politische Organisationsgruppe.

2) Zweck dieser politischen Gruppe ist die Registrierung aller politischen Machtfaktoren, die einer kommunistischen Bewegung ein Hindernis bilden.

3) Durch diese angelegten Namensverzeichnisse ist es ermöglicht, unsere Feinde aufs strengste zu überwachen, bei einem Aufstande dingfest zu machen und abzuurteilen.

4) Sollte die Zentrale der kommunistischen Partei Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Tschecho-Slowakei den Plan einer Beseitigung einer unliebsamen politischen Person für gut befinden, so erhält jene politische Gruppe den Auftrag zur Ausführung, wo die betreffende Person ihren ständigen Wohnsitz hat.

5) Eine eigenmächtige Handlung ohne Auftrag der Zentrale darf von den Gruppen nicht ausgeführt werden, es sei denn, daß Verräter sofort zu bestrafen seien. In diesem Falle ist der Gruppe überlassen, den richtigen Weg einzuschlagen.

6) Welcher Genosse die Tat auszuführen hat, entscheidet das Los, und ist derselbe verpflichtet, innerhalb 24 Stunden den Plan auszuführen, wenn er nicht selbst dasselbe Schicksal erleiden will. Verweigerung gibt es keine.

7) In diesen politischen Gruppen dürfen nur die verschwiegensten und vertrautesten Genossen zugelassen werden. Verrat wird sofort mit dem Tode bestraft.

8) In einer Gruppe dürfen nicht mehr als vier Genossen in die politische Organisation aufgenommen werden.

9) Die geheime Wahl entsendet einen Vertrauensmann, dem Befehlsgewalt übertragen, und dessen Befehle sind unverzüglich Folge zu leisten.

10) Die K. P. D. vereinigt sich mit den Syndikalisten-Anarchisten in der Art und Weise, daß auch die Syndikalisten diesen Gruppen geheim angehören.

11) Die K. P. Deutsch-Oesterreichs hat ebenfalls sofort die politischen Organisationen ins Leben zu rufen und an die Zentrale der K. P. D. Bericht zu erstatten.

12) Die K. P. der Tschecho-Slowakei hat wie Punkt 11 zu handeln.

13) Streng vertrauliche Informationen über politische Persönlichkeiten sind nur durch Kuriere der Zentrale mündlich zu überbringen oder an die Deckadresse (Zentrale: Dittrich Nr. 6, Markgrafen Straße 1, Dresden) zu schreiben.

14) Die Zentrale K. P. D., K. P. D.-O., K. P. D. T.-Sl. und Syndikalisten entsendet je zwei Vertreter in die Zentrale.

15) Dieser gewählte Zentralrat entscheidet in geheimer Wahl und Lose über Ausführung der Tat und des Planes.

Das sind wirklich gediegene Zustände, die im demokratischsten Lande der Welt, in Deutschland, seit der Revolution und durch die Revolution Platz gegriffen haben, bemerkt hierzu die „Tägliche Rundschau".

In einer sehr interessanten Schrift des Archivars Dr. Friedrich Thimme, die sich „Maximilian Harden am Pranger" betitelt, stellt der Verfasser diesen „Riesenschmöck" in die richtige Beleuchtung. Isidor Wittkowski, alias Harden, wurde vor einiger Zeit von amerikanischen Zeitungen als aussichtsreicher Kandidat für den deutschen Botschafterposten in Washington genannt. Gott sei Dank ist die deutsche Republik nicht verbohrt genug, um auch nur eine Minute daran zu denken, einen derartigen „faux pas" zu begehen. Derselbe Mann, der jetzt fortwährend in einer perversen Schreibart dafür eintritt, daß Deutschland als allein Schuldiger im Kriege Buße tun müsse, der vor den grimmsten Feinden Deutschlands jetzt ebenso auf dem Bauche herumrutscht, wie er es ehedem vor Bismarck tat, war schon, den unwiderleglichen Beweisen Thimmes zu Folge, lange Jahre vor dem Kriege ein wirklicher und rabiater Kriegshetzer. So forderte er während der Marokkokrise 1911 für den Fall eines Krieges mit Frankreich mit edler Dreistigkeit schlankweg 20 Milliarden Kriegsentschädigung, ferner karolingisches und burgundisches Land und den Hafen von Toulon als deutsches Gibraltar. Bei der Erschießung der Miß Cavell schrieb er: „Nie darf Mitleid vor solcher Horde den Arm lähmen" und gegen den Gedanken eines Schiedsgerichts prägte er den Satz: „Infanterie, Kavallerie, Artillerie, das sind unseres Rechtes Beweise". Auch während des Krieges forderte er nicht nur Belgien und den Kongo, sondern auch Calais und Toulon. Nun hat Herr Harden wiederum zwei Bände seiner Kriegsaufsätze herausgegeben, aus denen er fein sorgsam all das herausradiert hat, was seinen neuen Geschäftsstandpunkt als deutsches Mundstück der Entente kompromittieren könnte. Nebbich.

Hardens Schreibart ist dieser kurze Satz nachgebildet. Ich glaube, er heißt auf gut Deutsch: „Daß sich Gott erbarm, und so etwas will Botschafter werden."

Die liebe Jugend macht nun auch in Deutschland in Politik und Streiks, natürlich kann man es den Herren Jungens nicht verdenken, wenn sie recht fleißig die Schule schwänzen, wenn die Großen die Lehranstalten für die reifere Jugend als Agitationsgegenstand ihrer Parteien benutzen. In Berlin z. B. sind die Fortbildungsschulen wiederholt Gegenstand sozialistischer Propaganda gewesen, und das System der Schülerräte hatte dort zu einem Streik der Herren Jungens geführt, der tragikomischer Momente nicht entbehrte, aber schroffer Beweis für die Großmäuligkeit und Verlodderung der Großstadtjugend war, die geschickte Hetzer für Parteizwecke auszunutzen verstehen. Im höheren Schulwesen dagegen ist die vaterländische Opposition wach geworden und hat in Preußen die gleichen Mittel benutzt, wie die radikal-sozialistische Jugend, nämlich Schülerstreiks. Vor allem in Pommern hat diese Bewegung eingesetzt, da der sozialistische Kultusminister Haenisch, von seinen Genossen getrieben, die Entfernung der Kaiserbilder aus den Klassenzimmern verlangte. Gönne man der Schuljugend und besonders der reiferen größere Freiheiten, wie uns armen, aber gehorsamen Schülern von Anno dazumal! Aber es geht doch nicht an, daß Sekundaner oder Primaner oder Fortbildungsschüler politisch auftreten. Dazu fehlt ihnen doch die Reife. Es ist gewiß ein rührender Zug vaterländischen Empfindens, wenn sich Schüler höherer Lehranstalten starrköpfig weigern, ihre vaterländischen Ideale über Bord zu werfen, und sich weigern, sozialistisch umzulernen; denn diese Jugend lernt nicht so schnell um, wie so mancher Bürgerliche, der nach dem Novembersturm nicht schnell genug das verbrannte, was er vordem anbetete. Diese jugendliche Opposition ist verständlich, aber keineswegs zu rechtfertigen; denn durch diese Streiks setzt sich die Jugend, in der noch ein guter deutscher Kern steckt, der Gefahr aus, mit der großstädtischen Jugend, die unverdaute Phrasen bei Schulforderungen vorbringen, und sich als lächerliche Abklatscher wirrköpfiger Agitatoren gebärden, in einen Topf geworfen zu werden.

Verschwendung und Sparsamkeit.

German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.

Die Großgeschworenen der Geschichte haben die Vereinigten Staaten der Verschwendung überführt, und die Anklage ist mehr als einmal sowohl in Bezug auf unser nationales Leben, als auch auf die Einzelperson bewiesen worden. Fünfzig bis sechzig Prozent aller amerikanischen Produktion von Obst und Gemüse wird durch die unzweckmäßige Präservierung für den Markt vergeudet. Die Bodenerosion kostet dem Lande über 500 Millionen Dollars. Ueber eine halbe Milliarde Dollars Schaden wird jährlich der Ernte, dem Obstbau, dem aufgespeicherten Getreide und dem Viehbestand durch schädliche Insekten, Nagetiere, Fliegen, Zecken und andere Seuchen zugefügt, die man hätte vermeiden können.

Es gibt aber keine gefährlichere und verbreitetere Verschwendung, als die Vergeudung von Kapital in unsicheren und schwindelhaften spekulativen Anlagen. Tausende von Amerikanern rackern sich ab und sparen und legen sich Beschränkungen auf, nur um nachher um ihr schwer verdientes Geld von vielversprechenden Agenten beschwindelt zu werden, die wertlose Bergwerksaktien, Bewässerungsbonds, betrügerische Aktien von Fabriken und anderen Unternehmungen verkaufen, deren Gründer das Scherflein der Witwe ebenso begierig und bereitwillig nehmen wie das Einkommen der Berufsangehörigen und des Farmers.

Die Farmerzeitungen von Ruf haben von ihren Lesern Tausende von Anfragen über derartige Anlagen erhalten. Sie erstrecken sich von Oel- bis zu Luftschiff-Unternehmungen und liefern den Beweis, daß die Schwindler in allen ländlichen Distrikten mit noch nie dagewesenem Erfolge tätig sind. Diese Schwindler geben sich nicht mit den alten Methoden zufrieden. Schon seit langer Zeit weiß sich der amerikanische Farmer gegen den „goldenen Ziegelstein" und dagegen zu schützen, den Kontrakt zur Lieferung von Büchern zu unterschreiben, der sich nachher als Schuldschein herausstellt.

Wie Joseph Chapman, Vizepräsident der Nordwestern Bank von Minneapolis, erklärt, haben die Gauner eine Schule eingerichtet, die Verkäufer in der Kunst unterweist, den Farmer zu bewegen, seine Liberty Bonds gegen fraudulente und unsichere Aktien einzutauschen. So wie der Geldschrankdieb jede neue diebessichere Vorrichtung studiert, so studieren die Gauner gründlich Mittel und Wege, um den Schutzmaßregeln zu begegnen, die den Verdiener des Geldes gegen sie sichern sollen.

Ihr Wirken erstreckt sich nicht allein auf die ländlichen Distrikte. Gouverneur Smith von New York hat soeben eine Einladung an elf Finanzleute erlassen, die Untersuchungen einleiten und Methoden vorschlagen sollen, um Geldanleger im Empire State gegen die Ueberschwemmung mit Papieren von zweifelhaftem oder mehr als zweifelhaftem Wert zu schützen.

Es gibt jedoch eine Schutzvorrichtung, gegen die der Aktienschwindler machtlos ist. Dies ist die Geldanlage in Regierungs-Wertpapieren. In Bezug auf diese Wertpapiere ist der Zufall ausgeschaltet. Thrift Stamps, War Savings Stamps, Treasury Savings Certificates und Liberty Bonds bieten Gelegenheit zu einer sicheren, vorsichtigen und gewinnbringenden Anlage irgend welcher Summe, sei sie noch so groß oder noch so klein.

Amerika brauchte nie dringender Kapital als während der heutigen wirtschaftlichen Krise. Präsident Wilson hat erklärt, daß die Lage ebenso bedrohlich und ebenso voller gefährlicher Möglichkeiten ist wie zu irgend einer Zeit während des großen Krieges. Das jetzt in Liberty Bonds angelegte Kapital der Nation, sowie das Kapital der Nation, welches auf dem Wege der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, die uns der Krieg gelehrt hat, angesammelt worden ist, zu verschwenden, ist fast verbrecherisch zu nennen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Carl Berndt

am 25. Oktober im Alter von 71 Jahren 2 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Oktober, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 5155 Hutchinson Str., aus nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emelia Berndt, geb. Koepper, Gattin. **Frau Martha Seidel**, **Frau Ida Scholz** und **Adolph Berndt**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Pauline Kleidon, geb. Guterschenk,

im 75. Lebensjahre selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Oktober, um 1 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2946 S. Throop Str., nach der Hl. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Louis, Edward, Frau Martha Borcherding und **Frau Minnie Weber**, Kinder. Nebst Verwandten.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margarete Schusen, geb. Tusarz,

Gattin des verst. Henry Schusen und Mutter des verst. Hubert Carl, am 27. Oktober 1919 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Oktober, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2629 Shields Ave., nach der St. Antonius Kirche, wo ein Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Frau J. Etten, Frau H. Gottsch, Frau F. McMahon, Frau M. McGrath u. **Frau H. Tolzo**, Geschwister.

Mitglied der St. Susanna Court 402, W. C. O. F. und der Christlichen Mütter Gesellschaft.—Wegen Auskunft telephoniert: Yards 175.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Marie T. Zeller, geb. Werner,

im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Oktober, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2214 Farragut Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Zeller, Gatte. **Walter H., Otto H.**, Söhne. **Hilda M. Twomley**, Tochter. **Minnie J. Zeller, Emma Zeller**, Schwiegertöchter. **W. F. Twomley**, Schwiegersohn. Nebst Enkelkindern und Verwandten.

Mitglied von W. B. A. of T. M. No. 174.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester, Verlobte und Tante

Bertha Kaeding

am Sonntag, den 26. Oktober 1919, im Alter von 36 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Okt., nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, 1929 Otto Str., nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustave und **Auguste Kaeding**, Eltern. **Fred Kaeding, Emma Moenke, Marie Loos, Laura Felliger**, Geschwister. **Roy E. G. Hallenburg**, Verlobter. **Leo Moenke, Charles Felliger**, Schwäger. **Minnie Kaeding**, Schwägerin. Nebst Nichten und Neffen.

modi

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht vom Ableben des

Rev. Servatius Rasche, O. F. M.,

welcher am Freitag, den 24. Oktober, im Alexianer Hospital im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom St. Augustinus Kloster, 51. und Laflin Str., aus am Dienstag, den 28. Oktober, um 9 Uhr morgens. Die Totenopfer wird um 9:30 morgen gesprochen. Feierliches Requiem Hochamt 10:15 Uhr morgens. Beisetzung (mit der Eisenbahn) auf dem St. Marien Gottesacker.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter, Mutter und Schwester

Elisa Lynam,

welche heute vor 4 Jahren, am 27. Oktober 1915, gestorben ist.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wir erschaut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm der Tod dich von uns fort,
Keine konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Unter Blumen sollst du schlafen,
Bi Zdich ein schöner Frühling weckt.
Liebe Elsie, ruh' in Frieden,
Bis uns ein Wiedersehen beschieden.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern, Sohn und Bruder **Wolfelschneider**.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin, Tochter und Schwester

Anna Neubauer, geb. Luth,

welche heute vor einem Jahre, am 27. Oktober 1918, gestorben ist.

Ein liebes, gutes Tochterherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Sie war edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht,
Geliebt, beweint und unvergessen.
Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebte Anna,
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von dem trauernden **Gatten, Eltern, Schwestern** und **Bruder**.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Elisabeth Galley,

welche heute vor sechs Jahren, am 27. Oktober 1913, gestorben ist.

Zu schwer war diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönts aus uns'rem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Wenn Liebe könnte Wunder wecken,
Dann würde dich, geliebte Elisabeth,
Die Erde nicht bedecken.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten **Johann Galley und Familie.**

Zur Erinnerung

an unsere unvergeßliche Gattin und Mutter

Justine Pechtel,

welche am 27. Oktober 1916 im Herrn entschlief.

Ruhe sanft in Gottes Schoß,
Seligkeit ist nun dein Los,
Einst beim frohen Auferstehen
Werden wir uns wiedersehen.

August Pechtel, Gatte, **Gustav Pechtel, Rudolph Pechtel, Julia Pastryk, Carl Pechtel, Emilie Gabert, Caroline Maas, Bertha Schulz, Michael Pechtel** und **Pauline Rintz**, Kinder.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

o[25*X

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68

1323 ClybournAve. Tel. Diversey 2000

[illegible]

Deutsches Theater.

Dir. Conrad Seidemann.

Eyslers Operettenerfolg „Der Frauenfresser" während der ganzen Woche.

Edmund Eyslers lustige dreiaktige Operette „Der Frauenfresser", die sich jetzt allabendlich im Bush Temple Theater wiederholt, ist vom Publikum bei den bisherigen Wiedergaben mit derart einstimmigem Jubel aufgenommen worden, daß der Erfolg als ein ganz außerordentlicher bezeichnet werden muß. Das ungemein lustige, dabei vom Anfang bis zum Ende fesselnde Stück mit seiner fröhlichen, von jeder Sentimentalität freien Handlung, seinen prächtigen Figuren und seinem witzigen Dialog amüsiert das Theaterpublikum allabendlich aufs Köstlichste, und wahre Lachsalven durchdröhnen das Theater. Eyslers Musik weist alle die großen Vorzüge dieses beliebten, populären Wiener Komponisten auf. Sie ist frisch, melodiös und von prickelnder Rhytmik. Und so übt sie bei allen Aufführungen die zündendste Wirkung. Fast alle Nummern müssen allabendlich mehrere Male wiederholt werden. Das entzückende „Polkaduett" gilt als Hauptschlager, und seinem Vortrage spendet das animierte Publikum immer nicht endenwollenden Beifall. Im ersten Akt nimmt Murners Walzer „Sie hieß Marie" das Vorrecht eines Leitmotivs in Anspruch; ein reizendes Duett Camillos und Tillys und eine äußerst gelungene Tanzszene am Schlusse reißen das Publikum zu stürmischem Applaus hin. Aus dem zweiten Akt ragen durch melodische Empfindung und geschickte Anwendung modern harmonischer Effekte hervor: Ein Duett Murner-Mary von den nicht erhaltenen Briefen, ferner der wienerisch anheimelnde Walzer „Das war Gott Amors blauer Bogen". Als weiterer Schlager erweist sich außerdem eine reizende Polka im Alt-Wiener Stil: „Kommen Sie, kommen Sie Polka tanzen." Das „Renn-Quartett" und das wirkungsvolle Finale beschließen den zweiten Akt. Von den Nummern des dritten Aktes seien nur erwähnt ein von Laune überschäumendes Terzett „Kinder, laßt den Kopf nicht hängen", und eine äußerst gelungene Duettszene „Nur für den Leutnant".

Die Hauptrolle des „Frauenfressers" giebt Herrn Leo Helzel die weitgehendste Gelegenheit, seinen herrlichen Tenor zur trefflichsten Geltung zu bringen und die Wiener Kammersängerin, Baronin Olga von Tuerck-Rohn, Besitzerin der goldenen Schubert-Medaille, ist ihm als Mary Wilton eine würdige Partnerin. Ottilie Amber als Tilly vervollständigt das Trio der hier gastierenden Künstler, die von den übrigen Mitgliedern des Ensembles assistiert, allabendlich künstlerische Erfolge davontragen. Kapellmeister W. Christoph und Spielleiter Willy Diedrich teilen sich mit ihnen in diese Erfolge.

„Der Frauenfresser" bleibt allabendlich mit Ausnahme des nächsten Freitags und einschließlich Sonntag Abend auf dem Spielplan, und jede seiner Aufführungen sollte sich durch den stärksten Besuch auszeichnen. Am kommenden Freitag Abend findet der ersteKammerspielabend der Saison statt, bei welchem Gerhart Hauptmann's hochsensationelles Drama „Gabriel Schillings Flucht" zur Aufführung gelangt. Dieses Werk soll die beste literarische Leistung des großen Bühnenschriftstellers sein. Unter der Spielleitung Seidemann wird dem Drama die sorgfältige Einstudierung zuteil und ein Glanzabend — bei hoffentlich vollem Hause — steht in Aussicht. „Gabriel Schillings Flucht" wird — unwiderruflich — nur einmal aufgeführt, da seine Wiedergabe mit sehr hohen Kosten verbunden ist.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die innige Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Ida Tobberstein, geb. Weimer.

Insbesondere danken wir dem Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge, Fräulein Dora Schmidt für die Soli, dem Herrn Otto Dietz, Präsident des Deutschen Landwehrvereins, für die herzliche Ansprache.

Louis Tobberstein, Gatte, nebst Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Cousin

George Eingartner

am 26. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 28. Oktober, um 9 Uhr morgens, von der Leichenkapelle 2216 Southport Ave., aus nach der Theresa Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden hinterbliebenen Kousinen:

Frau Francis Schroeder und **Frau Crescentia Galriel.**

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurigeNachricht, daß unsere geliebte Tochter

Marguerite Kohfeldt

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Oktober, um 9 Uhr, vom Elternhause, 624 West 31. Str., aus mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Walter und **Margaret Kohfeldt**, (geb. Stocker), Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frank Comisky

(Bruder des verstorbenen Matis Comisky) am 25. Oktober, 3 Uhr morgens, plötzlich in White Cloud, Mich., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Comisky, Gattin. **Joseph** und **John**, Brüder.

Begräbnis-Anzeige später.

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis meiner Schwester

E m m a

—auch für die Blumenspenden—sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Glade für seine zu Herzen gehende Leichenrede.

Adolph Linn und **Minna Boynton**, Schwester.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir allen Verwandten und Freunden für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters.

Frau Henry Grabs und Familie.

Zur Erinnerung

an unseren lieben, treuen Gatten und Vater

Frank Hartler,

welcher heute vor einem Jahre, am 27. Oktober 1918 von uns geschieden ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den mein Herz im Tod noch liebt,
Viel zu früh von mir geschieden,
Hat tief die Trennung mich betrübt.
Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt.
Es nagt das Leid an meinem Herzen,
Ob's anderen auch nicht fühlbar ist,
Oh, ruhe sanft, ob ich auch weine
Und Trauer stets mein Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Doch Gott hat es befohlen,
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu ich mich ergeben.
Mit Freud fahr' ich dahin.
Er schläft im kühlen Grabe,
Ist frei von Sorg und Müh,
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden,
Schloßt sanft die Augen zu.
Er hat den Sieg errungen.
Und schläft in ew'ger Ruh.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Julia Hartler** nebst Kindern, **Julia, Irma** und **Frances.**

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir des Sterbetages unserer geliebten Gattin u. Mutter

Anna Manz, geb. Meckel,

welche vor zwei Jahren, am 26. Oktober 1917, selig entschlafen ist.

Wenn wir an dich denken, liebe Mutter,
Wird unser Herz mit Trauer erfüllt;
O, diese Welt wäre wie ein Himmel,
Wenn du könntest reden nur ein einzig Wort.
Wir vermissen dich des morgens,
Und wir suchen abends dich;
Der Tag wird immer länger,
Und Alles ist nicht recht,
Seitdem du liebe, gute Mutter
Von uns geschieden bist.
Unsere Gebete und Gedanken
Sind immerdar für dich.
R u h e s a n f t!

Gewidmet von deinem trauernden Gatten:

John Manz, nebst Kindern.

-sonmo

Zur Erinnerung

an meine innigst geliebte Gattin und unsere edle Mutter

Magdalena Hassenpflug,

die heute vor 3 Jahren, am 27. Oktober 1916, gestorben ist.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut' jährt er sich zum dritten Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein treues Bild bleibt ewig wach.
R u h e s a n f t!

Gewidmet von deinem trauernden

Gatten und Kindern.

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Kaugilietti zu verkaufen beim Pfund.

[illegible]

Nahezu eine Million Dollars.

Bei Eröffnung der Kampagne zum besten notleidender Juden gezeichnet.

Im Medinah Tempel wurde gestern abend die Kampagne zum besten der notleidenden Juden im östlichen Europa von Generalmajor Leonhard Wood und Rabbiner Nathan Kraß aus New York eröffnet. Beide wußten die Zustände, unter denen die Mehrzahl der Juden in Europa lebt, so eindringlich zu schildern, daß die Beiträge zu dem Fonds reichlich flossen. Nahezu eine Million Dollars wurde gezeichnet.

„Die Hilferufe dieser Leute dürfen nicht ungehört verhallen," sagte General Wood, „wir haben die Mittel, um ihnen zu helfen, und wir mussen unsere Pflicht tnu."

Rabbiner Kraß entwarf ein anschauliches Bild von dem, was er auf seiner Reise durch Europa sah. Er beschrieb die Not und das Elend, dem die Juden in vielen Gegenden ausgesetzt sind und sagte, es fehle ihnen so ziemlich alles, Kleider, Nahrung und Wohnungen.

Als der den Vorsitz führendeOberst Abel Davis dann um finanzielle Unterstützung bat, wurden von Julius Rosenwald sofort $250,000 gezeichnet, die orthodoxen jüdischen Gemeinden folgten mit $150,000, Albert H. Loeb steuerte $25,000 bei, die Continental & Commercial Bank $18,000 und Herr Max Adler $15,000. Die Kampagne währt bis zum 1. November.

Leset die „Sonntagpost".

Verbündete Vereine.

Alle Mitglieder der deutschen Vereine der Nordwestseite, die den Verbündeten Vereinen zugehören, sind zu der heute abend in der Wicker Park Halle, North Ave. nahe Milwaukee Ave., stattfindenben Distriktversammlung eingeladen. Die Kandidaten, welche für die Wahl am 4. November indossiert worden sind, werden der Versammlung vorgestellt.

Als Redner sind angekündigt Herr Michael Zimmer, Präsident der Verbündeten Vereine, Richter John E. Owens, Dr. Herbert S. Bigelow und Andere. Der frühere Präsident George Landau wird den Vorsitz führen. Die wichtigen Fragen des Verfassungskonvents werden besprochen werden.Die hauptsächliche Frage ist Initiative und Referendum.

— Vier amerikanische Torpedoboote trafen zu Messina, Sizilien, ein. Ihre Mission ist unbekannt.

— Feuer unbekannten Ursprunges in Hoboken, N. J., zerstörte die Baulichkeiten der „Hoboken Box Co." und der „Federal Metal Bed Co." Schaden etwa $200,000.

— Aus Kansas City, Mo., wird gemeldet: Scharf bewacht, traf hier aus Parsons, Kans., ein Mann ein, welcher als einer der Mörder von Sheriff Talbott und seiner zwei Gehilfen nahe Lexington, Mo., am 4. Mai d. J., erkannt worden sein soll.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Weihestunden.

Das Silberjubiläum der Liedertafel Freiheit der A. K. U. K.

Unvergeßliche Eindrücke.

Die Festlichkeit in künstlerischer und finanzieller Beziehung ein glänzender Erfolg. — Das Konzert ein musikalischer Hochgenuß.

Mit Konzert und Ball feierte gestern die L i e d e r t a f e l „F r e i h e i t" der Arbeiter - Krankenunterstützungskasse in der Nordseite Turnhalle ihr Silberjubiläum. Die ganze Festlichkeit, so großzügig und würdig sie auch gehalten war, gestaltete sich doch zu einer Familienfeier im schönsten Sinne des Worts. Das gepacktvolle Haus lieferte der Jubilarin den schönsten Beweis, daß ihre Bestrebungen, das deutsche Lied mit hingebungsvollem Eifer zu pflegen, dankbare Anerkennung gefunden haben. Denn nicht nur aus Chicago und den umliegenden Ortschaften waren die Freunde und Gönner des strebsamen Vereins herbeigeströmt, sondern auch aus unserer Vorstadt Milwaukee waren der Sozialistische Männerchor und der Damenverein Aurora, und aus Racine die „Freiheit" als liebe Gäste gekommen, um mit ihrer Gegenwart das Fest verschönern zu helfen. Sie alle aber, die gekommen waren, haben unvergeßliche Stunden verlebt, der Verein dagegen hat in finanzieller und künstlerischer Beziehung einen glänzenden Erfolg erzielt und ein neues Blatt seinem Ruhmeskranze einverleibt.

An der Ausführung des mit feinstem Verständnis aufgestellten Programms beteiligten sich außer dem unter der Leitung des feinsinnigen Dirigenten Karl Redzeh stehenden festgebenden Verein die etwa 400 Stimmen starke Städtevereinigung Chicago unter Jos. Memmesheimers anerkannt tüchtiger Leitung, und als Solisten die Geigenvirtuosin Wally Heymann, der ausgezeichnete Pianist Eduardo Sacerdote, die hervorragende Sopranistin Alberta Biewer und der bekannte Baritonist W. Anderson. Die Begleitmusik lieferte das Symphonieorchester, die Tanzmusik das beliebte Henke'sche Orchester. Und damit waren alle Vorbedingungen für einen musikalischen Hochgenuß erfüllt.

Das Konzert.

Zunächst wurden allerdings die erwartungsfrohen Gäste auf eine harte Geduldsprobe gestellt, denn das um drei Uhr anberaumte Konzert begann erst um halb fünf Uhr, wurde dann aber prompt abgewickelt. Es wurde würdig eingeleitet mit der unter Meister Redzehs Leitung vom Symphonieorchester prachtvoll gespielten stimmungsvollen „Robespierre"-Ouverture von Litloff, die mit dem packendsten aller Revolutionslieder, der „Marseillaise", in das die Liedertafel Freiheit schmetternd einfiel, ihren hochdramatischen Abschluß fand. Spiel und Gesang elektrisierten die Zuhörer und rissen sie zu donnernden Beifallskundgebungen hin. Nachdem dann die kleine Louise Weise einen von Henry Schuh verfaßten poesievollen Prolog ausdrucksvoll und mit guter Betonung gesprochen hatte, führte sich die Liedertafel Freiheit mit dem „Vereinsgruß" von Buhr stilgerecht ein. Sie gab damit eine glänzende Probe ihrer Leistungsfähigkeit und lieferte den überzeugendsten Beweis dafür, daß sie es getrost mit jedem Gesangverein der Stadt aufnehmen kann. Aber noch eindrucksvoller brachte sie ihr vorzügliches Stimmaterial und ihre gediegene Schulung durch den fein phrasierten Vortrag von „Frühlingsmorgen", in dem Herr W. Anderson das Baritonsolo vorbildlich sang, und durch ihre Glanznummern „Das erste Lied", das übrigens der erste Chor war, den der Verein vor 25 Jahren sang, und „An die Heimat" sowie durch das aufpeitschende Freiheitslied „Freiheit" zur Geltung. Der Frauenchor der Städtevereinigung sang rein und mit hinreißendem Feuer „Wir Frauen rufen Euch"; die Städtevereinigung erzielte mit dem stimmungsvollen „Maienabend" donnernden Applaus, und der Gemischte Chor der Städtevereinigung lieferte eine Prachtleistung mit dem trotzigen Freiheitslied „Brause Freiheitschor". Frl. Alberta Biewer, die über eine süße, glockenreine Stimme verfügt, erfreute die Hörer mit dem seelenvollen Vortrag von „Elsas Traum" aus „Lohengrin"; Frl. Wally Heymann, eine temperamentvolle Künstlerin, spielte die schwierige Ballade und Polonaise von Vieuxtemps, vom Orchester begleitet, technisch so vollkommen und mit solchem Schmelz und Feuer, daß die enthusiasmierten Hörer sie mit Beifallssalven überschütteten und nicht eher ruhten, bis sie sich zu einer Zugabe entschloß. Hinreißend spielte auch Herr Eduardo Sacerdote seinen Part im herrlichen Konzert für Klavier und Orchester von Rubinstein. Zum Schlusse sei noch des unvergleichlichen Ohrenschmauses gedacht, den das Orchester dem Publikum mit der glanzvollen Wiedergabe der Ouverture zu „Mignon" von Thomas und der Ungarischen Rhapsodie Nr. 2 von Liszt bereitete.

Erwähnt sei ferner, daß auch die übliche Festrede, in diesem Fall von Herrn Henry Schuh, gehalten, und daß das neue Vereinsbild enthüllt wurde.

Die Zuhörerschaft nahm auch diese Episoden als Zwischengericht des großen Festschmauses, des wundervollen Konzerts, dankbar hin und konnte sich an Beifalls- und Erkenntlichkeitskundgebungen nicht genug tun. Ihr werden die herrlichen Eindrücke dieser Weihestunden unvergeßlich bleiben.

Ein flotter Ball bildete den Abschluß der ideal verlaufenen Festlichkeit, um deren Gelingen sich auch in ganz hervorragender Weise der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Herren August Lehnert, Vorsitzer; Fritz Hannig, Sekretär; Leopold Baer, Schatzmeister; Henry Elsholtz, Louis Mueller, Rudolf Berner, Georg Derbfuß, Fritz Seibt, Emil After, Max Roesler, Wm. Voelker, Charles Rudolf, Henry Schuh, Hermann Boehme und Chas. Weber, verdient gemacht hat.

Zither- und Mandolinklub Harmonie.

Mit seinem gestern in der Lincoln Turnhalle veranstalteten mit Ball verbundenem Konzert hat der Zither- und Mandolinklub Harmonie eine glänzende Probe seines Könnens abgelegt und seinen zahlreichen Freunden und Gönnern einen Ohrenschmaus seltener Art bereitet. Der tüchtige Dirigent Otto E. Fischer hat'e ein vorzügliches Programm aufgestellt, das mit bekannter Meisterschaft abgewidelt wurde. Den musikalischen Darbietungen folgte ein flotter Ball, der die Teilnehmer bis zu später Stunde beisammen hielt. Als man sich schließlich trennte, geschah es mit dem Bewußtsein, einen selten genußreichen Nachmittag und Abend verlebt zu haben.

Schwäbisch-Badischer Damen-U.-V.

Das vom Schwäbisch-Badischen Damen-Unterstützungsverein gestern in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. veranstaltete große Herbst- und Wohltätigkeitsfest gestaltete sich für den Verein zu einem glänzenden Erfolge und für die Teilnehmer, die jedes verfügbare Plätzchen der geräumigen Halle besetzt hatten, zu einem ungetrübten Genuß. Dank der umsichtigen Vorbereitungen des rührigen Vergnügungsausschusses verlebten die Gäste einige unvergeßliche Stunden und hatten obendrein die Genugtuung, ihr Scherflein einem guten Zweck geopfert zu haben.

North Chicago Frauenverein.

Der North Chicago Frauenverein feierte gestern in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Kappenball. Wer immer sich an einer von dem beliebten Verein veranstalteten Festlichkeit beteiligt hat, weiß, daß man bei den liebenswürdigen Damen gut aufgehoben ist. Gestern aber haben sie sich als Gastgeberinnen selbst übertroffen. Die gestrige Festlichkeit hat jedenfalls alle ihre Vorgängerinnen in den Schatten gestellt, denn alle Teilnehmer waren des Lobes voll und werden dem Verein für die ihnen bereiteten Stunden Dank wissen.

Ungarischer Schwabenverein.

Daß der Ungarische Schwabenverein von Chicago es aus dem Ff versteht, genußreiche Festlichkeiten zu arrangieren, dafür lieferte das Kirchweihfest, das er gestern in der Wicker Park Halle veranstaltete, einen überzeugenden Beweis. Der umsichtige Vergnügungsausschuß hatte nicht nur ein gediegenes Programm aufgestellt und für dessen glatte Abwickelung, sowie für vorzügliche Musik und erstklassige Speisen, sondern auch für „Stimmung" gesorgt. Und das war doch die Hauptsache. Jedenfalls haben seine zahlreichen Gäste sich köstlich amüsiert. Und er hat viele neue Freunde gewonnen.

Deutscher Freundschaftsbund Nr. 2.

Die von dem beliebten Verein Deutscher Freundschaftsbund Nr. 2 gestern in Schönhofens Halle veranstaltete Karten- und Bunco-Partie war ein schöner Erfolg. Die Beteiligung ließ nichts zu wünschen übrig, und alle Teilnehmer verlebten einige vergnügte Stunden. Der rührige Vergnügungsausschuß hatte aber sein Menschenmögliches getan, um ihnen den Aufenthalt im Vereinskreise so angenehm wie möglich zu machen. Nicht nur für wertvolle Preise, um die sich ein reger Wettbewerb entwickelte, sondern auch für leckere Speisen, gute Getränke und Unterhaltung aller Art hatte er gesorgt. Was konnte man mehr verlangen? Es war wunderschön, so lautete das Urteil aller, die der Einladung des Vereins gefolgt waren.

Frauenverein La Salle.

Der Frauenverein La Salle hat schon viele erfolgreiche Festlichkeiten veranstaltet, aber keine, bei der es gemütlicher zuging, wie auf seinem gestrigen, mit einer Bunco Partie verbundenen Tanzkränzchen in der Aldine Halle, Nr. 911 Center Str. Der rührige Vergnügungsausschuß hatte aber auch für Alles, was eines Gastes Herz erfreuen konnte, in geradezu verschwenderischer Fülle gesorgt und mit so bestrickender Liebenswürdigeit seines schwierigenAmtes gewaltet, daß die Gäste, als die Aufbruchsstunde nahte, sich nur schwer von der ihnen lieb gewordenen Stätte und den reizenden Gastgebern trennen konnten. Sie werden sich zweifellos noch oft und gern der gestern frohverlebten Stunden entsinnen und den liebenswürdigen Damen ein freundliches Andenken bewahren.

Westseite Gilden.

Zu einem Bombenerfolge gestaltete sich die von den Westseite Gilden Nr. 2, 14, 19, 25 und 45 gestern in der Vorwärts Turnhalle veranstaltete, mit Unterhaltung und Tanz verbundene Agitationsversammlung. Die Veranstalter hatten weder Mühe noch Kosten gescheut, um ihren Gästen, die in hellen Scharen herbeigeströmt waren, einige wirklich genußreicheStunden zu bereiten. Die Gäste erkannten das auch dankbar an und viele von ihnen quittierten für die ihnen bereiteten Genüsse, indem sie sofort den Gilden beitraten. Und dabei sind sowohl die Veranstalter als auch die Gäste auf ihre Rechnung gekommen.

Try MURINE abends und morgens und HALTET EURE AUGEN Rein, klar und gesund. Schreibt für freies Eye Care Book, Murine Co., Chicago, U. S. A.

ang25.mo8

Personal-Nachrichten.

— Peter J. Hamler, Präsident und Gründer der Hamler Boiler & Tank Co., 39. und Halsted Str., ist in seiner Wohnung, 6839 Jeffery Ave., gestern plötzlich gestorben. Er war 51 Jahre alt. Herr Hamler war eine auf der Südseite bekannte Persönlichkeit und seit 1899 in seinem Geschäft. Vor einigen Monaten verlor er seine Gattin durch den Tod, er hinterläßt einen Sohn, Jerome.

Aus Vereinskreisen.

Der C o n c o r d i a F r a u e n - U n t e r s t ü t z u n g s v e r e i n veranstaltet am Dienstag, dem 18. November, in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. eine Bunco Party, zu der er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Ein rühriger Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat nicht nur für begehrenswerte Preise sondern auch für Unterhaltung, Ueberraschungen und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 30 Cents.

Leset die „Sonntagpost".

Gingham

Feiner Dreß Gingham, 27 Zoll breit, in hübschen Plaids und Checks, passend für Kinderkleider—35c Werte — die Yard zu

29c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Blankets

Feine Wolle abgefertigte Bett Blankets, doppelte Bettgröße, grau und weiß, ThreadWhipped Kanten, blauer und rosa Border,

$6.98

Damen-Kleider und Skirts herabgesetzt

Kleider für Damen und Misses — aus seidenen Poplins, Taffetas und wollenen Serges gemacht — bestickte und seidene Braided Modelle; einige sind Fassons mit hoher Waist, andere haben Vestees mit abstechenden Kragen, einfach geschneiderte und Shirred Skirts; in marineblau, Kopenhagen, grau, schwarz etc.; wert bis zu $14.00; sehr speziell für morgen zu

$8.88

Serge Skirts

Damen, welche eifrig auf eine Gelegenheit warten, Skirts für den Winter zu erwerben, werden sicherlich Vorteil aus diesem speziellen Ereignis ziehen — eingeschlossen sind Skirts aus Plaids, Checks und vorzüglicher dauerhafter Serge — geschneiderte Gürtel und Taschen, andere haben Knopfbesatz; Waist 23 bis 30 — Länge 35 bis 40 Zoll; kosten überall 5.25; außergewöhnlicher Wert zu

$3.97

$3 bis $5 Hüte, Auswahl $1.67

Dienstag offerieren wir eine Partie feiner zum Tragen fertiger Hüte von unserem kürzlichen erfolgreichen Verkauf zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise — Ihr findet Hüte aus

Seid. Sammet, Beaver und Plüsch, hübsch mit Band abgefertigt—

und mit Novelty-Ornamenten, in a l l e n beliebten Farben und Fassons, die stark begehrt sind; sehr kleidsame Modelle; hübsche große, mittlere u. kleine Hüte, reg. für $3 bis $5 verkauft—außergewöhnliche Werte, morgen zu

$1.67

Prächtige Kleiderstoffe-Werte

54-zöllige neue Cloth Suitings, für Herbst- und Winter-Suits und Skirts — in Navy, braun, Khaki, Cardinal, Wine, in hellen und mittelgrauen Mischungen — Andere fordern $1.50 dafür — speziell die Yard zu **$1.19**

36-zöllige feine Dreß Serges, Suiting Serges, Granite Cloths, in einfachen und Shadow Checks, eine gute Auswahl populärer Staple-Schattierungen und in schwarz — speziell für Dienstag die Yard zu **89c**

Neue Herbst Plaids, so sehr beliebt in dieser Saison für Skirts und Misses-Schulkleider etc. — in einer großen Auswahl von Fassons und Farben-Kombinationen, stets $1.00; morgen, Yard zu ... **79c**

36-zöllige neue Check Suitings — so beliebt für Herbst- und Wintergebrauch —in den populären grünen und blauen und verschiedenen anderen Farben-Kombinationen, spez. die Yard zu **59c**

5 Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen, einschließlich feinen französischen Serges, Melrose Cloths, Nun's Veilings, Suiting Serges, fancy Mohair Brilliantines etc., in Cream, Schwarz und hellen und dunklen Farben; in Längen bis zu 7 Yards; $1.00 Werte, die Yard zu **75c**

Flanell

27 Zoll breiter fancy Outing Flanell — es ist eine extra schwere Qualität. In vielen Mustern, um davon zu wählen. Alle in hellen Farben. Werden gewöhnlich zu 39c verkauft; die Yard zu

29c

Für Kinder

Flannelette Princeß Kleidchen für Kinder, weiß oder farbig, Größen 2 bis 6 Jahre, Auswahl **49c**

Gestrickte Unterröcke f. für Kinder — an Bands — gut $1.00 wert; speziell Dienstag zu nur **77c**

Schwere Qualität Blanket Bade-Roben für Kinder — mit Schnur und Quaste— Größen 8 bis zu 14 Jahren — morgen zu **$2.47**

Das Unterzeug

Gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, fließgefütt., alle Größen, **$1.77**

$3.50 Winterschwere gemischte wollene Union Suits für Männer — leicht fehlerhaft — in allen Größen — speziell für Dienstag zu nur **$2.97**

Gerippte baumwollene Union Suits für Damen — gefließter Finish — Auswahl zu **95c**

Poplins

36-zöll. Faille Kleider-Poplins, ein beliebter Seidenstoff für Herbst-Trachten; schöne, glänzende Appretur — vorzügliche, dauerhafte Qualität; auf beiden Seiten gleich; schwarz, weiß und alle die neuesten hellen und dunklen Farben; morgen die Yard zu nur **97c**

Corduroy-Sammete, feine importierte und einheimische Qualitäten; populäre Wide Wale und Whipcord-Effekte, vorzüglich geeignet für Kleider, Mäntel und Knabenanzüge, schwarz, weiß und alle die gewünschten hellen und dunklen Farben — Werte bis zu $1.75 — speziell die Yard markiert zu nur **$1.33**

Ein Gardinen-Verkauf

Einzelne Gardinen und kleine Paar-Partien in Nottingham-Geweben, neue Herbst-Entwürfe, regulär $2.00 das Paar wert — Stück zu nur **49c**

Gardinen Voiles, mit Band Edge, Openwork-Einsatz, in weiß, Elfenbein und Ecru; regulär 20c wert, die Yard **13½c**

Sectionale Panel Gardinen, 9 Zoll breit, bringt das Maß Eures Fensters; weiß, Elfenbein oder Ecru —überall 69c, die Section zu... **43c**

Farbiger Gardinen- und Drapery-Stoff, 36 Zoll breit, in allen neuen farbigen Effekten gemacht — gewöhnlich 48c, die Yard **33c**

Zeitgemäßer Hosen-Verkauf

Morgen offerieren wir ein vorzügliches Sortiment von Männer-Hosen zu wirklich phänomenalen Ersparnissen—

Partie Nr. 1 umfaßt Arbeitshosen für Männer, aus dunkelgestreiften Stoffen, die hartem Gebrauch widerstehen; alle Nähte taped, — Gürtel Loops und Taschen, Größen 32 bis 42; der Preis ist überall $2.75 — speziell für Dienstag das Paar zu nur

$1.97

Partie 2 — Gestreifte Kammgarn-Hosen für Männer — ebenso Corduroy-Hosen, Größen 34 bis 42; Eismänner- und andere schwere Hosen — in dunklen Schattierungen zu haben; kommen in Größen 31 bis 50, sind gut gemacht — reguläre $5.00 Werte — speziell das Paar für nur **$3.97**

Schuhe für Kinder: Ganz besondere Werte

Schuhe für Misses und Kinder, aus sehr gutem Gunmetal Kalbleder gemacht, in schwarz; Knöpf-Fasson; Fußformleisten— mit soliden Ledersohlen — sie sind gut $3.00 bis $4.00 wert; die Größen 8½ bis 11 zu $2.27, die Größen 11½ bis 2 zu........ **$2.47**

200 Paar erste Gehschuhe für Kinder, aus Patent Coltskin und lohfarbigem Kidskin mit weißen Oberteilen, grau und champagnerfarbigen Stoff-Oberteilen — biegsame Ledersohlen — anderswo kosten dieselben $2.00 — alles Größen 2 bis 5 — das Paar zu........ **$1.27**

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Der Frauenfresser".
Blackstone. — „The Master of Ballantrae".
Central Music Hall. — „The Dream Song".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Velvet Lady".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebody's Sweetheart".
Illinois. — „She's a Good Fellow".
Imperial. — „The Deep Purple".
Princess. — „The Five Million".
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — „Flo Flo".
Powers'. — „Daddies".
Princess. — „The Bashful Hero".
Studebaker. — „Take It from Me".
Woods. — „Up in Mabel's Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner; höchster Lohn bezahlt; angenehme Umgebung; stetige Arbeit. Nachzufragen bei der
May Mfg. Co.,
6109 S. May Straße. modimi

Verlangt: 5 Möbelschreiner und 3 Maschinenarbeiter an Phonographen und Möbeln; guter Lohn und stetige Arbeit. 811 Norton Str., nahe Racine Ave. und Polk Str. sonmo

Verlangt: Holzarbeiter für Automobile oder gute Cabinet Makers an Winter-Oberteilen und leichten Commercial Bodies. Höchste Löhne; stetige Arbeit. Lawder, 6910 Lafayette Ave., nahe State Str. sonmodi

Verlangt: Feuermann, niedriger Druck Dampfkessel $18.50 die Woche und Kost; 7 Tage. Vorzusprechen um 4 Uhr beim Chief Engineer, Marigold Garden, 817 Grace Str.

Verlangt: Baueisen-Arbeiter. 1233 W. Randolph Str. 22okt1wX

Verlangt: Tüchtiger Bilderrahmen und Lampenvergolder Vormann. Adr.: A 513 Abendpost. sonmo

Verlangt: Starker Mann als Helfer in Packingroom. 1215 S. Halsted Str. sonmo

Verlangt: Painters, erster Klasse Männer an Auto Trucks und Wagen. 840 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Wagenwascher, Nordseite. Nachzufragen 317 S. Jefferson Str.

Verlangt: Küchenmann und ein Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. 2518 W. 59. Str. modi

Verlangt: Müller und Arbeiter. H. C. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Aelterer Mann für Küche. 2002 Lincoln Ave.

Verlangt: Bauarbeiter. 16. Str. und Keeler Ave. Math. Rauen Co. modi

Verlangt: Porter. Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway. modi

Verlangt: Ein Gehilfe in Polstergeschäft, und einer, um das Geschäft zu erlernen. 3439 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Linkers. Mutual Sausage Co., 2713 Quinn Str. modimi

Verlangt: Geschirrwascher. 1848 N. Wells Str. modi

Verlangt: 2te Hand an Brot und Cakes. 6459 S. Laflin Str.

Verlangt: Porter, gute Stunden, guter Lohn. John Heiland Co., Druggist, 650 West Madison Str.

Verlangt: Tabakstripper, sofort. 2824 N. Halsted Str. Tel. Lakeview 8965. momi

Verlangt: Butcher für Nachmittags. Telephone Monticello 2225, 3547 Lawrence Ave. modimi

Verlangt: Deutscher Stenographist und Maschinenschreiber für Abendarbeit. Mai, 359 N. State Str. modimi

Verlangt: Aelterer Mann für 6 Stunden Hausarbeit. 542 N. Wells Str. mdi

Verlangt: Wurststopfer und -macher. Sinai Kosher Sausage Factory, 3351 S. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacherhelfer. 3916 N. Ashland Ave.

Verlangt: Bricklayer für East Chicago; $1.25 die Stunde. The Heine Chimney Co., 123 W. Madison Str.

Verlangt: Mann um in unserem Kaffeemahlraum zu arbeiten; einer der in diesem Geschäft Erfahrung hat vorgezogen. Nachzufragen bei Mr. Nehles, John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str. mdi

Verlangt: 3 gute Arbeiter für South Chicago; 70c die Stunde; extra für Ueberzeit. Doppelzeit für Sonntags. The Heine Chimney Co., 123 W. Madison Str.

Verlangt: Uhrmacher an Meter, stetige Arbeit und guter Lohn. American Taximeter Co., 2728 Michigan Ave. mo—do

Verlangt: Fein-Mechaniker an Meter: stetige Arbeit und guter Lohn. American Taximeter Co., 2728 Michigan Ave. mo—do

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit, $30 die Woche. 656 West 47. Straße.

Verlangt: Cakesbäcker, drei Tage die Woche, $6 den Tag, acht Stunden Arbeit, Tagarbeit. 1030 Blue Island Avenue.

Verlangt: Blacksmithgehilfe. 1616 Larrabee Straße.

Verlangt: Fachkundige Schneider; stetige Arbeit und guter Lohn. Room 302, McVicker Theater Bldg. modimi

Verlangt: Mann für Einspännerwagen zu fahren, muß stadtkundig sein, englisch verstehen und mit Pferden umgehen können. 2011 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Chandeliermacher, oder geübter Helfer an feiner Messingarbeit. 1731 Nord Wells Straße. modi

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, 5200 S. Laflin Straße. modi

Verlangt: Säger an Bandsäge; guter Mann kann viel Geld verdienen durch unser Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fr

Verlangt: Ein Wagenmacher an Wagenarbeit. 2348—2350 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann in Shippingroom zu arbeiten. Robertson Products Co., 700 W. Division Straße.

Verlangt: Mann zum reinmachen in Fabrik und sich allgemein nützlich zu machen. Atlas Comp., 18 Ost 24. Straße.

Verlangt: Arbeiter für Arbeit im Holzhof; Lohn jeden Abend ausbezahlt. The Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. 27okt1wX

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, stetige Arbeit, 3140 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Porter für Saloon, der auch den Lunch besorgen kann. 3159 N. Kedzie Ave. modimi

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Janitorarbeit; kann hier sein Heim aufschlagen. 2135 W. Division Str. modimi

Verlangt: Junge oder Männer mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug in Möbelfabrik, können in kurzer Zeit viel Geld verdienen. — Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fr

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fr

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto Bodies, 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Schlosser an Bauarbeit. Blue Island Ave. und W. 11. Straße. fr—di

Verlangt: Müller; guter Lohn und stetige Arbeit. National Lead Co., 900 W. 18. Straße. 24okt1wX

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel; gute Männer können sehr viel Geld verdienen durch unser Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fr

Verlangt Lediger, älterer Mann, 40 oder 50, um in einem kleinen Hotel zu arbeiten. Guter Lohn, Zimmer und Board. 4746 Calumet Ave., Arden Hotel. sasonmo

Verlangt: Porters, gute, zuverlässige Männer; Stunden 7 morg. bis 4:45 nachm., bis 12 Uhr Samstags. Guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. Hilsborn, 900 W. Van Buren Str. 21okt1wX

Verlangt: Schneider und Bushelman; stetige Stellung, guter Lohn. 728 Main Str., Evanston, Ill. 24okt1wX

Verlangt: Holzwerk-Maschinenarbeiter, erfahren an Commercial Auto-Bodies. 2730 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Guter Carpenter. Nachzufragen: 944 West North Ave.

Verlangt: Finisher für Varnishing und Rubbing an Holzwerk. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Dry Goods Mann für Retailladen; muß polnisch und böhmisch sprechen; stetige Stelle und guter Lohn. C. Ungermann, 22. und Troy Str. sonmo

Verlangt: Guter Wurstmacher, der auch willens ist, andere Arbeit zu verrichten, auf dem Lande in Schlächterei; stetiger Platz; $15 per Woche, Zimmer und Board. Fred P. Scherer, Gilman, Ill. sonmo

Verlangt: Erfahrener Porter für Bäcker-Shop. 3140 Lincoln Ave. somo

Verlangt: Ofenaufsetzer für St. Louis; Hilfe aller Art in Gießerei, Michigan und in der Stadt; Handymen. Offen nachm. bis 5 Uhr. Kein Trubel. Guter Lohn. Industrial Service Bureau, 112 N. La Salle Str., Room 20. sasonmo

Verlangt: Männer für House-Moving. C. Wendt, 2552 Armitage Ave. sasomodimi

Verlangt: Aelterer Mann als Wächter und für leichte Arbeit in einer kleinen Fabrik, kann bei mir wohnen, wenn vorgezogen, gutes Heim und Lohn. M. Zumer, 2133 S. Racine Ave. sasonmo

Verlangt: Blacksmiths und Ornamental Eisenarbeit an getriebener Eisenarbeit, Johnson Meier Co., 155 Wendell Str. 25okt1wX

Verlangt: „Tracer" mit wenigstens zweijähriger Hochschulbildung, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten bei junger Gesellschaft, ausgezeichnete mechanische und elektrische Zeichen-Erfahrung. Stetige Stellung. E. E. E. Co., 710 West Madison Str. 25okt1wX

Verlangt: Woodworking Maschinen Hands u. Cabinetmakers, stetige Arbeit. P. A. Wetzel Co., 828 N. Wells Str., 5. Floor. sasonmo

Verlangt: Packers für Terra Cotta. Zu erfragen beim Superintendenten. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. do—mo

Verlangt: Fitters für Terra Cotta. Zu erfragen beim Superintendenten. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. do—mo

Verlangt: Sofort, Arbeiter für Terra Cotta Fabrik. Zu erfragen beim Superintendenten. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Avenue. do—mo

Verlangt: Modell- und Mould-Macher; Gyps. Zu erfragen beim Superintendenten. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Avenue. do—mo

Verlangt: Ein intelligenter Junge an chirurgischen Instrumenten findet gute Gelegenheit, den Beruf zu erlernen. Grieshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Ave. 21okt1wX

Verlangt: Bench Hands, Maschinisten, von ... der Nordwestseite, stetige Arbeit. Gebt Empfehlungen und Lohn an, den Ihr erwartet. Adr.: T. 483, Abendpost. 21okt1wX

Verlangt: Rockmacher, stetiger Platz; helle, freundliche Werkstatt; bester Lohn. 3120 South Halsted Str. 24okt1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junge Männer und Frauen für leichte Gerberei-Arbeit. Nachzufragen: Monarch Leather Co., 1101 W. Division Str. sonmo

Verlangt: Erfahrenes Ehepaar auf moderner Dairy Farm, ohne Kinder. Guter Lohn u. stetige Stellung. Adr.: T 36 Abendpost. sasonmo

Verlangt: Mann und Frau für Janitorarbeit, guter Lohn. 2401 W. North Ave. sasomo

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams", Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2130 Wabash Avenue, an 22. Str. 25j1*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann (29), verläßlich, mit aller Haus- und Porterarbeit vertraut, sucht Arbeit. Adressiert: A 536 Abendpost, oder telephoniert: Superior 7148.

Gesucht: Aelterer Mann, Hausmann, tut jede vorkommende Hausarbeit, sucht Stelle, (arbeitet noch auf Privatplatz), solcher vorgezogen, gebe gute Zeugnisse. Spreche vor Donnerstag. Adr.: A 539 Abendpost. modimi

Gesucht: Feuermann sucht Beschäftigung, Hoch- oder Niederdruck-Boiler, lange Jahre Erfahrung. Frank Janisch, 6235 Emerald Ave. sasonmo

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Fabrikarbeit. Telephon: Superior 7148.

Gesucht: Deutsch-Oesterreicher Mann sucht Stellung als Janitor. Kann alle Reparaturen machen. Louis Backowitz, 136 W. 46. Str., nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Lediger Mann, 38, sucht Stelle als Janitorhelfer oder dergleichen. Tel. Republic 1084.

Gesucht: Kräftiger, lediger Mann sucht stetige Arbeit. Hat Empfehlungen. Tel. Div. 3934.

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Cakes sucht Arbeit. 'Phone: Albany 8414. modi

Gesucht: Bäcker, verheiratet, sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 1210 Harding Avenue. modi

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Joe Parchem, 3223 Morgan Straße. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 4okt1mtX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Pappschachteln zu machen; guter Lohn und stetige Arbeit. Hauf & Co., 216 N. Clinton Str., 5. Floor. 21okt1wX

Verlangt: Mädchen um Weihnachtskarten zu verpacken und sortieren. Leichte Arbeit. Stetige Stelle. Guter Lohn. — Stauber Engraving Co., 231 N. Wells Straße. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Wurstbank; nur solche mit Erfahrung brauchen sich zu melden. 1215 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Aufwärterin; Tagarbeit. 2002 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, zum nageln und „billing" von Zigarrenkisten, $15 die Woche. 310 W. Superior Str. modi

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. 4306 Armitage Avenue.

Verlangt: Frauen für Häkelarbeit. 4313 Nord Irving Ave. modimi

Verlangt: Gehilfin für Kleidermacherin. 5130 Broadway. modimi

Verlangt: Mädchen für Office- und leichte Fabrikarbeit. M. Zumer, 2135 S. Racine Ave. sasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Inspectors u. Wrappers.

Junge Damen, 14 bis 18 Jahre, als Inspectors und Wrappers.

Ferner

Junge Frauen, drei Tage die Woche zu arbeiten, kurze Stunden, 10:30 bis 4:30, zur Verstärkung unserer Inspektions-Angestellten.

Diese Stellungen sind dauernd bei guten Anfangs-Löhnen.

Anzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor. Nehmt Adams und Dearborn Str. Fahrstühle.

The Fair.

Verlangt: Küchen - Hilfe für einige Stunden; für Lunch Room der Angestellten. Sprecht vor auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co., Retail. samodimi

Verlangt: Frauen an Nähmaschinen zu arbeiten; stetige Beschäftigung. Atlas Co., 18 Ost 24. Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. mo—fr

Verlangt: Mädchen an Draperien zu arbeiten, müssen fähig sein, Draperien zu nähen; Erfahrung nicht nötig. A. H. Smith, 1132 Sherman Ave., Evanston. 26okt1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei-Store. 2158 West Chicago Ave. frsasomo

Verlangt: Erfahrene Helferin an Gowns und Lehrmädchen. 7541 N. Ashland Ave. Teleph. Rogers Park 4681. 24okt1wX

Verlangt: Stickerinnen an Monogrammen; müssen erfahren sein; kommt sofort. 5252 Winthrop Ave. 24okt1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, für leichte reine Arbeit. J. A. Freund, Engraver, 5. Floor, 25 W. Madison Str., McVicker Theatre Bldg. 22okt1wX

Hausarbeit

Verlangt: Aeltere Frau für Küche; kurze Stunden. 2002 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau, die kochen kann, von 8 bis 3 Uhr. Saloon, 4501 Armitage Ave.

Verlangt: Zwei Küchenmädchen; guter Lohn. 128 S. Canal Str. modi

Verlangt: Gute Laundreß für 2 Tage waschen und bügeln und ein Tag Hausarbeit in der Woche. 3330 Sheridan und Roscoe, 1. Apartment, 'Phone: Wellington 79. mdimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; kein kochen, kein waschen; gutes Heim. 4301 N. Whipple Str. mdimi

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Dienstag. 2024 Lincoln Ave. Tel. Wellington 7701.

Verlangt: Frau, um tagsüber auf zwei kleine Kinder aufzupassen. John Vogl, 1722 Nord Halsted Straße. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Arbeit in Männer Hotel. 1013 Madison Straße. modi

Verlangt: Eine ältere deutsche katholische Frau bei einer Witwe. 504 Wisconsin Str.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau, kleine Familie, 2 Kinder. Nachzufragen abends zwischen 7 und 8, 3925 N. Albany Ave. Tel.: Monticello 10201. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen und für Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit, $15 die Woche. Adr.: A 562 Abendpost. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; bester Lohn. 5200 Ingleside Ave., 1. Apt. 'Phone: Blackstone 657. mo—do

Verlangt: Köchin. 169 W. Division Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment von zwei Erwachsenen, Zimmer mit Bad; gutes Heim, kein waschen. Guenther, 429 Briar Place. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gute Köchin sein. 630 Maple Ave., Wilmette.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, kein waschen; drei in der Familie; guter Lohn. A. Gumbiner, 3173 Pine Grove Ave., nahe Belmont. 'Phone Wellington 1110.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Mädchen bekommt guten Lohn. 6357 S. Sangamon Str. Tel.: Normal 7544. 26okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen 143 N. Wabash Ave., Room 405. somodi

Verlangt: Anständiges Mädchen oder mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit und Mutterhilfe bei jungem Ehepaar. Kein Kochen. Kein Waschen. Guter Lohn und gutes Heim zugesichert. Nachzufragen bei Max Levy, 1249 Byron Str., Ecke Clark. Clark Str. Car bis vor die Tür. 22okt1wX

Verlangt: Junges Schulmädchen um nach der Schule bei Hausarbeit behilflich zu sein. Guter Lohn. Dr. Sahug, 1546 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie, dampfgeheiztes Flat. 814 Milwaukee Ave., Millinery. sasonmo

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen bei kleiner Familie zum Kochen oder für allgemeine Arbeit; guter Lohn. Telephon Graceland 4116.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim für gutes, stetiges Mädchen, $12 die Woche, Donnerstags und Sonntags frei. 2161 Kenilworth Avenue. Tel. Rogers Park 511. 21okt1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $10 die Woche, keine Wäsche. 3622 Greenview Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren; kein waschen. 1225 Ost 56. Str. Tel.: Midway 1055. 24okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Privatzimmer und Bad. Gutes Heim, guter Lohn. Krein, 1659 Humboldt Boulevard. 21okt1wX

Verlangt: Haushälterin in einer Farmfamilie; 3 Kinder. Witwer; ein gutes Heim; volle Freiheit im Hause; wegen näherer Auskunft schreibt an: Valentin Petzold, Bridgman, Mich. 23okt1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Köchin zum Aushelfen bei Tage sucht Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1809 Hudson Ave. 27okt1wX

Gesucht: 2 Frauen suchen Stelle am Tisch aufzuwarten; ganzen Tag oder kurze Stunden. Keine Sonntagarbeit. 1538 N. Wells Str., 3. Floor. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht halbe Tage Waschplätze. Mueller, 1870 Burling Straße, vorne.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln, Donnerstag und Freitag. 2113 Lincoln Ave., 4. Floor. 'Phone: Lincoln 5106.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Gut bezahlte Stellungen aller Art für Männer, Knaben und Mädchen. Busch Agency, 157 W. Randolph Str. 15,17,20,22,24,27,29ok

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche— sowie Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Vorbereitung für Elementar- und Hochschule, privat, Tags und Abends. National English Preparatory School, 310 Reaper Block, 72 W. Washington Str. Tel.: Central 996. 19ok,sonmodimi1mt

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 große Zimmer, 2. Flat, $10. 1419 Wrightwood Ave.

Vermiete 5 Zimmer, Gas und Bad; 4 Zimmer und 2 Zimmer. Anzufragen bei Wiscona, 1748 Ballou Str., North Ave. Car oder Hochbahn.

Zu vermieten: Store und 3 Zimmer mit Bad, Dampfheizung, Elektrizität, passend für leichte Fabrik. $32.50. Nachzufragen 2967 Cottage Grove Ave. 25okt1wX

Zu vermieten: Helle Zimmer, zweites Flat, mit Bad. 1737 North Park Ave. Tel. Lincoln 8917. somodi

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an anständigen Arbeiter, mit oder ohne Board. — 1858 Sedgwick Str. mdi

Wünsche einen Roomer oder Frau. 1724 Dayton Straße.

Zu vermieten: Kleines, schönes möbliertes Zimmer, $1.75. 2047 Dayton Str. modimi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Ruhiger Mann sucht großes, gut möbliertes Schlafzimmer, mit Bad, bei älteren deutschen Leuten oder Witwe, Nordseite. Adr.: A 538 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer in Privatfamilie, nahe North Ave. und Halsted Str. Adr.: E K 136 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: Mitteljähriger Handwerker, Ungar, wünscht einfaches möbliertes Zimmer und Kost bei alleinstehender Frau. Adr.: K 704 Abendpost. somo

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch. Witwe, anfangs 60, eine einfache gute Hausfrau, sucht zwecks baldiger Heirat einen einfachen ehrlichen Mann kennen zu lernen, Schwindler verbeten. T. 59 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer, 44 Jahre alt, evangelisch-lutherisch, Professionist, mit Kindern, das älteste 7 Jahre, wünscht eine unabhängige Frau oder Mädchen, nicht unter 30 Jahre alt, zu heiraten. Genaue Verhältnisse mit Bild, das zurückgesandt wird. Diskretion Ehrensache. Gefällige Anträge an M. M., Box 165, Salem, Ohio. somo

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Geld?
Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine andere Unkosten.
Fidelity Loan Co.,
Aug. Kilzer, Manager,
Zimmer 508, 105 W. Monroe Straße. 19okt1mt

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Schleifen Schleifen Schleifen
Wir schleifen irgend etwas, das eine Kante braucht. Bringt es heute und holt es morgen. James G. Barry Co., 36 S. Clark Str. 21okt1mtX

Reimers Bronchial Elexir von Tausenden erprobt und gelobt als unübertrefflich bei Bronchial Catarrh, Kratzhusten, Heiserkeit, Influenza usw. Reimers Pharmacy, 2800 Lincoln Ave. Persönlich verabfolgt oder per Post: 75c, $1.40 und $2.50 die Flasche. 7—31ok

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 25okmo*

Jetzt ist die Zeit um Bäume auszusetzen.— Adr.: A 535 Abendpost. 26okt1wX

Wenn Sie $20 oder mehr per Woche während Ihrer freien Zeit verdienen wollen, kommen Sie nach Zimmer 1400, 220 S. State Str., Montag oder Dienstag abend zwischen 6 und 8 Uhr. Fragen Sie nach Mr. Becker. somodi

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der alte, zuverlässige Phoenix Bauverein zahlt 5 Proz. auf Eure Ersparnisse. Weshalb nur 3 Proz. erhalten, wenn Ihr mehr bekommen könnt. Der Phoenix ist zu 6 Millionen Doll. kapitalisiert, und ist an der Sedgwick und Division Str. seit den letzten 37 Jahren gelegen. Zweig-Office: 4007 N. Robey Str. und Irving Park Blvd. C. F. Bilborn, Sekr. 4oksasonmo1mt

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579. 22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3mtX

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642. 22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $3000, zu 6% auf 3 Jahre, gesichert durch 2stöck. Brickhaus mit 2stöck. Gebäude hinten. Jährliche Miete $930. Nachzufragen 1574 N. Halsted Str., im Store. Telephon Lincoln 952. 24okt1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothese; mäßige Raten. Adr.: A 863 Abendpost. 7okt1mtX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever. Erfahrener Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten; leichte Bedingungen; Rat frei. 3006 W. Madison Str. 9—5 Uhr. 16ok*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 6 (nicht Sonntags).

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $2.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesuchten Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. — In Chicago seit Mai 1869. 23okt1wX

Zu kaufen gesucht: Restaurant Kohlen-Range, in gutem Zustand. 318 W. Kinzie Str. sasomo

Zu verkaufen: Fabrikhartholz. 1961 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 5362. 24okt1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

——Elektrische Waschmaschinen—— —und Vacuum Cleaners,— Neue und gebrauchte, zu wirklichen Bargain-Preisen; alle garantiert. Room 301, 5 N. La Salle Str., Ecke Madison. 11okt1mtX

Zu verkaufen: Gut erhaltener Heizofen und Kinderbett. Phone: Monticello 3708.

Zu verkaufen: Küchenofen, $15; Sideboard, $11; Küchenstühle und Tisch, billig. 1437 Otto Straße.

Zu verkaufen: Nähmaschine, spottbillig. 624 Kemper Place, 3. Floor. moot

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, Awning, Chiffonier, Buffet, Davenport. 3323 Lincoln Ave., Store.

Zu verkaufen: Gravity Waschmaschine, in gutem Zustand, billig. 1537 School Straße, erstes Flat.

Zu verkaufen: Parlorofen. 2503 N. Halsted Straße.

Verkaufe guten Eßzimmertisch, sechs Lederfitz Stühle, schönen Oak Dresser und vollständiges Messingbett; neue Nähmaschine, Waschkessel, Geschirr, Gasplatte mit Backofen und Ständer, sehr billig. 3500 Nord Clark Str., 2. Flat. modi

Zu kaufen gesucht: Kleiner Parlor-Heizofen $10. 'Phone: Ravenswood 4489.

Zu verkaufen: Schwarzes Leder Sulky, wie neu, $5. 'Phone: Ravenswood 6138.

Zu verkaufen: 6-Brenner Gasofen in feinem Zustande, 60 Zoll lang. Nachzufragen 4225 Fullerton Ave., 1. Floor, hinten. dosamo

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel. Anzufragen beim Janitor, 900 Winona Str. somo

Möbel, neuesten Stils, Cane Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Lampen, Phonograph, Bettzimmer-Set, Messingbett usw., billig. 1349 Wolfram Str., nahe Southport. 22okt1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 10okt1mtX

Händler

——Großer Herbst-Eröffnungsverkauf!——
—Benötigen Sie einen Heizer?—
Wir haben ein komplettes Lager von Muster-Oefen und Heizern, die wir zu 50 Cents am Dollar verkaufen.

$ 95.00	Home Comb. Range	$69.50
60.00	Universal Range (groß)	40.00
75.00	Acorn Range und hohe Shelf	50.00
50.00	Peninsular Range	35.00
55.00	Garland Range	37.00
50.00	Gold Coin Range	37.00
55.00	Stewart Range	30.00
100.00	Home Heizofen (groß)	70.00
200	wenig gebrauchte Herde u. Heizer	25.00

Jeder Ofen ist garantiert oder Geld zurück. Wir verpacken und versenden innerhalb 500 Meilen.
Offen Donnerstag und Samstag abd. bis 10.
——Illinois Furniture & Carpet Co.——
304-6-8 North Avenue, nahe North Park Ave. 10ol*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$800 Player Piano, 5 Monate gebraucht, $350, Nehme Liberty Bonds, 1247 N. Robey Straße. mo—do

$200 Victrola $75, so gut wie neu. 1927 Humboldt Blvd., nahe North Ave. mo—do

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Size Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 26okt1wX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 26okt1wX

Extra Bargain. $209 Doppel-Spring Phonograph; spielt alle Records; verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. —Residenz, 1922 So. Kedzie Ave. 25okt1mtX

Extra-Bargain! $55 kaufen mein $200 Doppelspring Phonograph, mit Records u. Diamantnadel; spielt sämtl. Records .— Auch neueste Fasson Möbel von 5 Zimmern; oder separat für beste Offerte; versäumt diesen Bargain nicht. Residenz: 1922 S. Kedzie Ave. 23okt1mtX

Bandonian Konzertina, 158 Tasten, sehr schöne eingelegte Arbeit, prachtvoller Ton, die beste ihrer Art in Chicago. Zu verkaufen von Robert Kunkell, 3838 Ward Str., nahe Byron Str. Kommt abends. 21okt1wX

Muß verkaufen: Vier wenig gebrauchte Pianos und zwei gute Selbstspieler sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 22okt1wX

Muß verkaufen: Prächtiger $200 Cabinet Phonograph, spielt alle Records, 1826 Nelson Str., 2. Flat. 21okt1wX

Nur $110 für schönes Gerold Upright Piano, hat $600 gekostet; $5 monatlich; bei Groß, 5081 Broadway. 18ok2wX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Moden.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer treffen täglich ein. Ihr werdet mehr als zufrieden sein mit den mäßigen Preisen sowie mit den liberalen Bedingungen. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch — $20 bis $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Straße. 1okt*X

Männerkleider - Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds. S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kanarienvögel zu kaufen gesucht: zahle $5 für Männchen, voll entwickelte Sänger, $1 für gelbe Weibchen, 75c für gefleckte, 50c für dunkle Weibchen. Wenn auswärts, schreibt, werde genaue Anweisung zum Versandt geben. Sam Meyer, 3528 Flournoy Str. Telephon Kedzie 1854. 24okt1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 30 Pferde, Mähren, Esel und Partie feines Doppelgeschirr zu einem Bargain. Citizens Brewery Barn, 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 23—31okt

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht, Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25okt1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame auf Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis nur $3375. $500 bar, Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3533 N. Western Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Paulina Ravenswood Hochbahnstation, Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky Co., 3553 N. Western Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, Tile Fußboden im Hallengang und Badezimmer; Indirect-Beleuchtungssystem; Eichenverkleidung; 2 separate Heizanlagen; Basementdecke gepflastert; bequem zu Hoch- und Straßenbahn; Gebäude $8000, für den schnellen Verkauf zu $6750; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4 Apartment, Eckiot, 2—5 Zimmer, 2—4 Zimmer Flats; separate Heizanlagen; keine Janitordienste erforderlich. „Restricted" Nachbarschaft. Kann auf leichte Bedingungen gekauft werden, Rest wie Miete.
1½stöck. Cottage, in 3 und 5 Zimmern ausgelegten Flats; jedes mit Bad und Gas; bequem zur Montrose und Lincoln Ave.; Preis nur $3000; $700 bar, Rest $20 monatlich.
E. Abrahamson,
1909 Irving Blvd. Tel.: Wellington 126. 24okt1wX

Zu verkaufen: Ein 5 Flat Brickgebäude, alles hell. — Näheres: 3240 N. Oakley Ave. ok27momifsa1mt

Spezieller Bargain
1900 Burling Str., 4 Flats, Frame, Brick Basement, Miete $38. $500 Anzahlung. Macht Offerte. August Torpe, 820 North Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: 1456 Cuyler Ave., 8 Zimmer moderne Residenz. Kann sofort in Besitz genommen werden, $4900. sasonmo

Zu verkaufen: Nahe Halsted und North Ave., 3-Flat Brick mit Brick und Frame hinten; Miete $930; Lot 25x182; Hypothek $3000; Preis $5900. Henry Weckerlin, 755 Waveland Ave., Ecke Broadway. 24okt1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: Framehaus, Brickfundament, 2 Flats und Store; neue Garage, $55 Einkommen monatlich; Preis $4500; und halber Acre Lot, nahe Dunning. Auch 100,000 Bricks, 13,000 Fuß Bauholz etc. Alles für $2500. Gaspar Wilhelm, 1320 Wolfram Str. Eigentümer.

Zu verkaufen oder vermieten: 2430 West Huron Str., Brick-Cottage. Eigentümer 3104 Kimball Avenue.

Zu verkaufen: Schöne Residenz, Heißwasserheizung, Lot 37½ bei 125 Fuß, große Garage hinten, schöne Porches, Screens und Sturmfenster. Telephon: Albany 9053. sasomo

Ein großer Bargain: $3500 kaufen modernes 2-Flat und Basement Haus, auf Lot 25x125, nebst Nebenlot 37½x125, an N. Francisco Ave., ½ Block vom Irving Park Blvd. Gemüsegarten und Garage. Haus muß gesehen werden, um es zu würdigen. Radau, 651 W. North Ave. Tel. Diversey 9064. 24okt1wX

Zu verkaufen: Moderne 4-Zimmer Cottage. Lot 60×125 Fuß, $3600, Ecke, 3654 Laramie und Waveland Ave. 26okt1wX

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Farmländereien

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Farm, nahe Boyd, Wisconsin, an der State Road; 4-Zimmer Haus, fünf Jahre alt, mit großer Attic, Platz für zwei große Zimmer; drei junge Pferde, 8 Milchkühe, 1 Bulle 2 Jahre alt, 6 Kälber; 2 Mutterschweine, Hühner, Maschinerie, Wagen, 1¾ Meile von Käsefabrik, besonders fruchtbarer Boden, nahe Schule und Kirche; Preis $7000. Nehme 2-stöck. Holz- oder Brickgebäude in Tausch. — Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Tel.: Belmont 2975. modi

Zu verkaufen vom Eigentümer:
— 5 Acker Trakt —
Preis $1995. — Abzahlungen.
Innerhalb 14 Meilen von der Loop gelegen— nur einige Blocks von elektr. Car; Größe 330x 660; passend für leichtes Farmen. Kein Tausch. Adr.: A 540 Abendpost. fr—diX

Zu verkaufen: Allerbestes Farmland für allgemeine Farmerei und Zuckerrübenbau geeignet. Preis von $20 an. Verkaufe in Parzellen von 40 Acres und mehr. Nur ¼ Anzahlung, Rest nach Belieben. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 12okt1mtX

Half - Fare Exkursionen jeden 1. und 15. des Monats nach Elberta, Baldwin County, Alabama. Wir verkaufen gutes Farmland zu liberalen Bedingungen. Baldwin County Colonization Company, 911 Hartford Bldg., Chicago, Ill. 10—31ok

160 Acker Missouri Farm zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Property. Näheres 2649 W. Harrison Str. 21okt1wX

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paper Hanging und Calsomining, erster Klasse Arbeit; Arbeit gut und billig ausgeführt. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave., 'Phone Graceland 8699. 26okt2wX

Electrical Shop. Wir machen alle elektrischen Arbeiten. 2131 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 27okt1wX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4994. 9sp*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5sp*X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 N. Clark Straße. 27okt1wX

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gute Bäckerei für Anfänger, Preis $1200. 14 Ost 35. Str. mdi

Eingeführte Schuhmacherei, wegen Abreise billig zu verkaufen, samt elektr. Finisher. 2410 N. Lowell Str., nahe Fullerton Ave. modi

Zu verkaufen: Meat Market. 2002 Montrose Boulevard; Eigentümer hat anderes Geschäft. Tel.: Ravenswood 7363; abends Monticello 1918. modimi

Suche gute Bäckerei, nur Store-Geschäft, mit oder ohne Haus zu kaufen. Bezahle bar. Adr.: A 507 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store. Cske. 2101 W. 12. Str. dosamo

Zu vermieten: Neue Bäckerei mit Ofen. — Mrs. Linn, 5115 Montrose Ave. Telephon Kildare 6433. 21okt1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geschäftsteilhaber gesucht. Mann, Frau oder Mädchen, mit Fähigkeiten schriftliche Arbeiten in gutem Deutsch zu erledigen — Geschäft in deutschen Artikeln seit 30 Jahren bestehend. Kapitalbeteiligung nach Wunsch, wenn genügend eingearbeitet. Adr.: A 560 Abendpost. modimi

Upholsterer verlangt als Partner mit kleinem Einlagekapital. Furniture Repairing Store. Adr.: Armitage 3513. momiso

Teilhaber verlangt für Färbe- und Bleich-Geschäft; mit erfahrener Färber sein $7000 oder $8000 zum Anlegen haben in einem etablierten Geschäft. Wisconsin Dye & Bleach Works, c. o. S. Rottstein, 60 So. River Str., Janesville, Wis. 24okt1wX

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen, Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 19ma*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Der goldene Engel.

Von Hans Herbert Ulrich.

Die elegante, breite Großstadtstraße scheint fast zu eng für das Durcheinanderhasten und rücksichtslose Vorwärtsdrängen der Menschen. Vornehme Wagenpferde berühren vor Verachtung kaum mit ihren Hufen den schmutzigen Asphalt, elektrische Bahnen summen ihr langweiliges, eintöniges Lied vor sich hin, lärmende Automobile fordern herrschend freien Weg, schwere Lastwagen kriechen langsam auf dem glatten Boden vorwärts.

Da biegt ruhig, gleichgültig, um die Straßenecke ein leerer Leichenwagen und taucht im Gewühl unter.

Wahrscheinlich hatte man den Toten weit draußen vor der Stadt begraben, denn der Führer, der vier schwarze Pferde hält, gehört, die nebenher, die Tiere selbst sind müde, und der Engel, der hinten auf dem Wagen steht und mit goldenen Blicken vor sich hinsieht, lächelt müde.

Die Leute mit den starren, ängstlichen Geschäftsaugen sehen den Wagen nicht. Die rassigen Pferde mit den klugen, stolzen Köpfen blicken an ihm vorbei, denn sie sind gut erzogen. Die Lastpferde haben die Augen am Boden; denn sie fühlen das Ende ihrer Arbeit, wo im Abendlicht der müde Wanderer die Blicke an die Sohlen des vorauseilenden Tages heftet. Nur die Elektrische bleibt halten und wartet geduldig, bis der schwarze Wagen über die Schienen geholpert ist.

Und hoch und leuchtend über allem dem rastlosen Drängen steht einsam der goldene Engel und lächelt seltsam mit halb erhobenen Armen.

„Fordert ihr Menschen den Toten von mir? — Den habe ich draußen in der Sonne gelassen!

Wollt ihr wissen, wann ich euch hinausführen werde mit erhobenen Händen und lächelndem Munde? — Das weiß niemand, auch ich selbst nicht.

Oder habt ihr etwa Sehnsucht nach mir, nach meinen stillen Händen...?"

Die Menschen haben die Fragen des Engels in dem lauten Treiben überhört. Nur die schwarzen Pferde nickten verständnisvoll mit den Köpfen. Sie kennen den Weg da draußen nach dem stillen Platz und wissen, daß sie ihn morgen wieder gehen werden und später — und jeden Tag.

Der goldene Engel lächelt. Auch er weiß daß er morgen wieder einen von den sorgenden, hastenden Menschen geleiten wird und später — und jeden Tag.

Und stets wird er mit lächelndem Munde und leeren, erhobenen Händen in die Stadt zurückkehren und am nächsten Tage wiederkommen — immer wiederkommen...

Fröhlichkeit auf Befehl.

Herr Clout las in einer Zeitung, daß Reden und Lachen bei der Mahlzeit die Verdauung fördere. Er übelegte sich, was er gelesen, eine Weile, und es dauerte nicht lange, da war ein Entschluß gefaßt. Kaum hatte er sich mit seiner Familie zum Essen hingesetzt, da hielt er eine Ansprache.

„Jetzt hört einmal," sagte er, „dieses stumme Dasitzen bei der Mahlzeit hat aufzuhören! Ihr Mädels, ihr fangt einmal gleich an, Geschichten zu erzählen und lauter lustige Geschichten, über die man lachen muß. Verstanden? Und ihr Jungens, sorgt, daß ihr fein vergnügt, oder ich hole den Riemen und klopfe euch die Jacken aus, verstanden? — Denn! Jetzt also los, verstanden?"

Die Jungen fingen wirklich an zu lachen, aber es klang doch etwas gezwungen.

Für die Küche.

Käsekroquetten. 1 Tasse dicke weiße Cremesauce, ½ Tasse geriebenen Käse, 1 Ei, hartgekocht, ½ Teelöffel Salz, 1 Teelöffel Zwiebelsaft, etwas Paprika. Den Käse mit der kochenden Sauce verrühren, dann das zerkleinerte Ei und die anderen Zutaten hinzugeben. In einer Schüssel auskühlen lassen und kleine Würste aus der Masse formen, die mit Ei und Brösel paniert in Fett ausgebacken werden. Dazu eine dickliche Tomatensauce als Beigabe.

Gedämpfte Ente in brauner Sauce. Man nehme zu einer ausgewachsenen jungen Ente 1 Pint Wasser, ein Ei dick Butter, 6 Schalotten, das nötige Salz und lasse sie fest zugedeckt langsam weich schmoren, damit die Sauce nicht zu stark einkoche. Nachdem sie gar geworden, rühre man einen Eßlöffel voll in Butter gebräuntes Mehl, ½—1 Glas Wein, 4—6 gestoßene Nelken, etwas Zucker hinzu und lasse die Ente noch eine Weile darin schmoren.

Ochsenschwanzsuppe. Zwei Portionen. Der Ochsenschwanz wird gewaschen, zerteilt und in kochendem Wasser blanchiert. Etwas Petersilienwurzel, ½ Zwiebel, etwas Selleriewurzel, ebensoviel gelbe Rüben, einige Blättchen Pfefferkraut werden mit etwas Butter gedünstet. Dann wird das Ochsenfleisch mit 2 Quart Wasser aufs Feuer gebracht, das gedünstete Wurzelwerk, 1 Lorbeerblatt, 3 Pfefferkörner, sowie Salz dazugetan und 2½ Stunden gekocht. Die zauber geputzten Fleischstücke legt man dann in die Suppenschüssel, seiht die Suppe darüber und serviert sie mit gerösteten Semmelschnitten und gehackter Petersilie.

Scalloped Potatoes. Die Kartoffeln werden roh geschält und in Scheiben geschnitten. Dann werden sie lagenweise in eine Backschüssel eingelegt, mit Salz, Pfeffer und Butterstückchen dazwischen. Zuletzt wird Milch darüber gegossen, bis es gleich steht. Die Speise muß mindestens eine Stunde backen. Ist der Ofen zu heiß, so muß die Schüssel bedeckt werden, denn die Kartoffeln dürfen nicht hart und dunkel backen. Bäckt die Milch ein, so muß nachgefüllt werden, bis die Speise saftig sein. Man kann auch etwas geriebene Zwiebel dazwischen tun, und obenauf gesalzene Speckscheiben legen.

Kartoffel - Apfel - Pastete. Man kocht zwei Pfund Kartoffeln in der Schale gar, aber nicht allzu weich, damit die Scheiben nicht zerfallen, schält sie und schneidet sie in Scheiben, ebenso schält man die gleiche Menge Aepfel, befreit sie vom Kernhaus und schneidet sie in Scheiben. Eine feuerfeste Form oder Auflaufschüssel wird mit Butter ausgestrichen und mit geriebener Semmel bestreut. Man füllt die Apfel- und Kartoffelscheiben, die man mit etwas Milch und mit in Butter gelb gerösteter geriebener Semmel gehörig durchmischt hat, in die Form. Die Pastete muß 40—50 Minuten im Ofen backen, nachdem man die Oberfläche mit geriebener Semmel bestreut und mit etwas zerlassener Butter beträufelt hat.

Frikadellen von Fleischresten. Man nimmt hierzu Ueberreste von gekochtem Fleisch, am besten von gebratenem Fleisch, hackt es mit einer Zwiebel oder Petersilie recht fein, rührt dazu 1 Ei, Salz und gestoßenen Pfeffer, geriebenes Weißbrot, Bratensauce oder saure Sahne, in Ermangelung dessen ein wenig Milch. Dann macht man Klöße in der Größe eines Eies, drückt sie ein wenig flach, bestreut sie mit gerösteten und feingestoßenen Krusten des Weißbrotes und brät sie in Butter gelb. Hat man gekochten Schinken, so kann man etwas davon mit dem Fleisch hacken. — Zu Ermangelung des Weißbrotes lassen sich gut einige kalte Kartoffeln, welche auf einer Reibe gerieben werden.

Birnen oder Quitten einzumachen. Birnen, Quitten und auch Aepfel gehören zu den sogenannten „harten" Früchten, und das gleiche Verfahren findet deshalb für alle drei Fruchtarten Anwendung. Sie werden 2 Minuten in kochendem Wasser gebrüht, dann in kaltes Wasser getaucht, geschält, Kernhaus ausgeschnitten oder ausgebohrt, die Frucht beliebig halbiert oder geviertelt und in die gut gebrühten, heiß gehaltenen Gläser gepackt. Diese werden mit Zuckerrsyrup (3 Quart Zucker auf 2 Quart Wasser) aufgefüllt, Gummiringe aufgelegt, Deckel nicht ganz fest geschraubt und dann 20 Minuten im Wasserbade gekocht. Herausgenommen, fest geschlossen und auf den Kopf gestellt zum Abkühlen.

— **Mißtrauisch.** — Frau: „Aber, Karl, der Brief kommt eingeschrieben, ist mit einem Siegel versehen und trägt außerdem den Vermerk: „Eilt sehr" — und doch willst Du ihn nicht öffnen?" — Gatte: „Unsinn! Glaube mir, das ist eine Mystifikation — da ist 'ne Rechnung drin!"

— **Oekonomisch.** — „Ihren Diener sah ich gestern betrunken ins Haus gehen!" — „Schadet nichts! Das ist besser, als wenn er betrunken herauskäme!"

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. — Selbst der Aermste kann dies tun. Wir lassen alles bei Euch abholen u. unentgeltlich einpacken. Verschiffungen allwöchentlich. Jedes Risiko, auch Raub u. Diebstahl, versichert.

Transatlantic Packet Co.

154 West Randolph Str., Zimmer 91.
Telephon Franklin 4034.

28ol*X

Achtung!

Oesterreicher, Tiroler, Steirer, Salzburger und alle Ungarn

können nach der alten Heimat reisen.

Pässe samt Permits und sonstige Formalitäten und alle Blankette haben wir in unserer Office. Applikationen können von nun an eingereicht werden.

Geldsendungen nach Deutschland

Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Galizien, Poland, Schweiz usw.

Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt schon eingetreten ist.

Schiffskarten aller Linien.

Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf, Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.

Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!

Transatlantic Transportation Co., Inc.

JOHN W. DIETZER, Präsident. JOS. H BECKER

1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.

Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.

25sp*X

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

sp9*X

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn.

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten.

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
Hammond Branch:
542 Hohman Strasse.

4sp*X

Post oder telegraphische

Geldsendungen

unter voller Garantie, billiger als sonstwo.

Pässe für Oesterreicher und Ungarn besorgen wir wie für alle anderen, kostenlos.

Schiffskarten auf allen Linien. Vormerkungen für spätere Reise schon jetzt besorgt.

Briefliche Anfragen werden pünktlich erledigt.

Wenn Ihr Euch Geld ersparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.

I. HERZOG & Co.

Nordseite: 534 North Avenue — Südseite: 4318 Wentworth Ave

Telephon Diversey 5428.

ol20.momidofason*

Geldsendungen

Per Post, per Kabel oder Checks auf erste Banken, unter voller Garantie, nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn

und allen anderen erlaubten Ländern.

Schiffskarten, Reisepässe

für Oesterreicher, Steiermärker, Tiroler, Eisenburger, Ungarn, Czecho und Jugo Slaven.

Mark-Banknoten — Liberty Bonds

Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.

J. S. LOWITZ

79 So. Dearborn Straße, Ecke Adams.
Offen 9—6, Sonntags 10—12.

ol10frsamodido*

Börsennotierungen.

Chicago, den 27. Okt. 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm.	Schluß Samstag
Mais—		
Dezember	$1.27⅝	$1.25⅝
Mai	1.23⅞	1.22⅞
Hafer—		
Dezember	.71½	.71¼
Mai	.74⅜	.74
Speck—		
Januar	33.15	32.50
Schmalz—		
Januar	24.25	24.00
Rippen—		
Januar	17.95	17.52

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	1.27⅜	.71¼	—.—	—.—	—.—
Mai	1.23⅞	.74¼	—.—	—.—	—.—
Jan.		.	33.10	24.15	18.00

Mais schloß um ¾ bis 1⅝ Cent höher, Hafer unverändert bis ¼ Cent höher. Die letzten Nachrichten werden kaum stimulierend auf den Markt einwirken, die Stimmung ist aber trotzdem eine ziemlich freundliche. Alter Mais Nr. 2 wurde zu $1.34 und neuer Nr. 3, gemischt, zu $1.33 verkauft. Der Markt war zu Beginn höher wegen des Regens im Maisgürtels und des Steigens der Schweinepreise um 25 bis 50 Cents, dann aber traf die Kunde ein, daß der Streik der New Yorker Schiffsverlader sich noch weiter ausdehne und daß auf eine Hebung des Ausfuhrgeschäfts in naher Zukunft deshalb nicht zu rechnen sei.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute
London—	
Cables	4.18
Checks	4.71¼
Paris—	
Cables	8.64
Checks	8.66
Holland—	
Checks	37.70
Italien—	
Checks	37.80
Schweiz—	
Checks	5.62
Dänemark—	
Checks	21.20
Norwegen—	
Checks	22.70
Schweden—	
Checks	24.05
Spanien—	
Checks	19.25
Deutschland—	
Checks	3.55
Oesterreich—	
Checks	1.00

Produktenbörse.

Aepfel sind höher quotiert; Butter und Eier haben steigende Tendenz; Kartoffeln sind wenig verändert, nur westliche sind etwas gestiegen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.66½
„Firsts", das Pfund		0.64
„Seconds", das Pfd.	0.51	—0.53
Packware, das Pfund	0.42	—0.44
„Ladles", das Pfund	0.48	—0.48½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.57	—0.57½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.50	—0.52
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.52	—0.57

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.30
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.30
„Daisies", das Pfund		0.31
„Long Horns", das Pfund		0.31
„Young America", das Pfd.	0.31	—0.31½
„Brick", das Pfund		0.32
Schweizer, rund, das Pfund	0.45	—0.46
do. (Block), das Pfund	0.34	—0.35
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.30½	—0.31
do., Pfund-Stücke	0.31	—0.31½

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	8.00	—8.50

Nüsse.

Walnüsse, schwarz, Pfund		0.05
Kastanien, das Pfund		0.14
Hickory, das Pfund		0.05½

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels.	5.00	—6.50
Zitronen, Florida, die Kiste	7.00	—8.50
Grapefruit, die Kiste	3.50	—4.50
Tafeltrauben	2.25	—2.75
Tafelbirnen, die Kiste	5.00	—5.25

Melonen.

Cantaloupes, Case	0.75	—1.50
Casabas, Crate (6—8)	1.25	—1.50
White Rind, Crate	1.50	—1.75

Frisches Gemüse.

Alligator-Birnen, Case	10.00	-12.00
Artischoken, Trommel	5.00	—9.00
Blumenkohl, Crate (12)	1.50	—2.00
Endivien, die Kiste		0.25
Eierpflanzen, die Kiste	0.50	—0.75
Gurken, Kiste 2 Dutzend	1.75	—3.00
Karotten, 100 Bündel	2.00	—2.50
do., der Sack	0.40	—0.50
Knoblauch, das Pfund	0.25	—0.30
Kraut, Crate, 100 Pfund		1.50
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.75
Pastinaken, die Kiste	0.35	—0.40
Petersilie, heimische, Dtzd. Bdl.		0.12½
Pfeffer, hiesiger, Kiste	0.15	—0.25
do., der Bushel	0.50	—1.00
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.60	—0.75
Radieschen, hiesige, 100 Bdl.	2.00	—2.50
Rosenkohl, das Quart		0.27
Rüben, hiesige, 100 Bündel	1.00	—1.50
do., der Sack	0.40	—0.50
Salat, Kopf —		
New York, Case	1.00	—3.00
Romaine, Hamper		1.50
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.22½
Schnittbohnen, Hamper	1.00	—2.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.50	—0.60
do., Highball, Case	0.90	—1.00
Sellerieknaut, Case (8—10)	0.75	—1.00
Spinat, heimischer, Kiste	0.50	—0.60
Squash, Illinois, der Korb	0.35	—0.40
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
do., Michigan, der Korb	0.75	—0.90
Turnips, 100 Pfund		1.25
Zwiebeln, hiesige, Sack 65 Pf.		2.50
do., California, 100 Pfund.	4.50	—4.75
do., Indiana, 100 Pfund		4.25

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund.	2.00	—2.35
Westliche, 100 Pfund	2.50	—2.90

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.26
Nr. 2, do.	2.23	—2.23½
Nr. 3, do.	2.20½	—2.21
Nr. 4, do.	2.16½	—2.17
Nr. 1, hart	2.27½	—2.28
Nr. 2, do.	2.25	—2.28
Nr. 3, do.	2.23	—2.23½
Nr. 4, do.	2.16	—2.18
Nr. 1, nördlicher		2.68
Nr. 2, do.		2.64
Nr. 3, do.	2.43	—2.50
Mais—		
Nr. 1, gemischt	1.38	—1.39
Nr. 2, do.		1.38
Nr. 3, do.		1.37½
Nr. 4, do.		1.37
Nr. 6, do.		1.36
Nr. 1, gelb		1.39
Nr. 2, do.		1.39
Nr. 3, do.		1.38½
Nr. 4, do.	1.29	—1.31
Nr. 6, do.	1.36	—1.36½
Nr. 1, weiß		1.38
Nr. 2, do.		1.38
Nr. 3, do.		1.32
Nr. 4, do.		1.28
Nr. 6, do.		1.36

Zufuhr (Woche)— Weizen....1,410,000; Mais....1,209,000
Verschiffung (Woche)— Weizen....1,317,000; Mais.... 868,000

Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.72	—0.72¾
Nr. 3, do.	0.69	—0.72
Nr. 4, do.	0.68	—0.68¾
Gerste—		
Malz	1.18	—1.42
Roggen—		
Nr. 2		1.37
Flachs, Duluth	4.34	—4.48
Mehl—		
Frühjahr, Patent		13.10
Winter, hart	11.50	-12.00
do., Patent	10.25	-10.50
Roggen, dunkel		6.40
do., hell		6.90
Mais		3.70
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	28.00	-30.00
do., Nr. 2	25.00	-27.00
do., Nr. 3	20.00	-24.00
Alfalfa	26.00	-35.00
Südwestliches	14.00	-19.00
Nordwestliches	11.00	-16.00
Illinois	12.00	-14.00
Packheu	10.00	-12.00
Stroh—		
Roggen	12.00	-13.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	9.00	-10.00
Timothysamen, Country Lots	8.50	-11.25
Kleesamen	30.00	-48.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	18.75	-19.40
Gute bis ausgez. Ochsen	17.85	-18.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen	13.50	-17.25
Jährlinge	13.75	-18.80
Fette Kühe und Rinder	6.50	—15.50
Kälber	12.75	-17.75
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	12.50	-13.25
Schwere Fleischerware	12.70	-13.25
Leichte Fleischerware	12.85	-13.35
Mittel-Gewicht	12.70	-13.00
Gemischte Packware	12.10	-12.70
Ferkel, 80—125 Pfund	10.75	-12.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Westliche Lämmer	12.50	-15.75
do., Native	12.25	-15.65
Ewes	3.75	—7.75
Wethers	6.75	-10.10
Jährlinge	9.25	-11.50

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	$10.00	-10.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight ,175 Test..$	0.14½
Red Crown Gasoline	0.21
Winteröl, schwarz	0.11.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß.	1.92
do., bis 9 Faß	1.83
do., mehr als 10 Faß	1.73

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

Verkäufe.		Hoch.	Niedr.	Schluß.	Schwankungen
1,036	A. Decker Co.	49	45	45	— 1½
1,440	do., Vorzugsak	98⅝	97	97	— 1
52	Am. Radiator	295	295	295	+ 1
75	Am. Shipbldg.	129	126	129	— 1
100	do., Vorzugsak	86¼	86¼	86¼	.....
2,820	Armour, Vorz.	103¼	102¾	103	.....
6	Averh, Vorz.	98	98	98	.....
525	Booth Fisher's	19	17⅞	17⅞	— ⅜
5	do., Vorzugsak	77⅞	77⅞	77⅞	.....
3,470	Briscoe Mot.	58	55	57	— 1
10	do., Vorzugsak	88	88	88	.....
235	Bunte Bros.	12	11	12	+ ½
25	Butler Bros.	254	254	254	.....
74	Ch. C. & Con. Rys., Vorzugs	10	9½	9½	.....
623	Chic. Pn. Tool	104	99½	99½	— 3½
125	Chic. Rys., Series 2	6½	6	6½	.....
13	Ch. T. & Trust	200	200	200	.....
1,116	Cudahy & Co.	113	110½	113	+ 3
482	Com. Edison	109	107	107	+ 3
34,965	Cont. Motors	14	12¼	13¾	+ 1⅛
22	Deere, Vorz.	101½	100	101½	+ 1¼
306	Diam'd Match	122	118½	121	+ 4¼
2,495	Edmond Jones	41	38	38	.....
41	Great Lakes	95	95	95	.....
2,060	Hart, Schaffner & Marx	99	85	96	+ 6½
95	Holland Sugar	18	18	18	.....
13,605	Hupp Motors	14⅛	12⅝	13⅛	+ ⅞
20,875	J. J. Case	27⅝	20¼	25	+ 4¼
840	do., 1st Vorz.	97½	97	97	— ⅛
1,770	do., 2d Vorz.	98⅝	98¼	98⅝	+ ⅛
350	Illinois Brick	80	78¾	79	.....
910	Lindsay Light.	10¾	10	10½	+ ⅛
100	do., Vorzugsak	8½	8½	8½	.....
47,030	Libby, McNeil & Libby	36	30¼	30¼	— 3⅞
130	Midwest Utilities, Vorz.	53	53	53	.....
697	Montg. Ward, Vorzugsakt.	108½	108	108	— ½
885	Mitchell Mot.	52	48½	48½	— 3½
115,585	Nat. Leather	22	19⅝	19⅝	— ½
783	Quaker Oats, Vorzugsakt.	99	98½	98¾	— ½
5,230	Reo Motors	25½	32	33⅛	— ⅛
900	Republic Truck	63	52½	52½	— 9½
1,766	Sears-Roeb'ck	225	209	216	+ 7½
5	do., Vorzugsak.	119	119	119	+ ½
1,400	Shaw Taxi	250	226	239	+33
16,305	Stew-Warner	163¼	146¾	157½	— 2½
8,600	Stewart Mfg.	59	55⅞	57¾	+ ¾
23,550	Swift & Co.	142	136	136¼	— ⅞
47,000	do., Intern'l.	65½	60	60⅛	— ⅝
24,805	do., Rites	22½	19½	20	+ ⅜
1,053	Thompson Co.	43	42½	42⅞	+ ⅜
355	Temt Prod A.	50	49	50	.....
27,027	Union Carbide & Carbon	84	81	81½	+ 1
1,930	Wahl Comp.	36	33	35	— 1
30	Wilson & Co.	87⅛	84	84	— 5
10	do., Vorzugsak.	100	100	100	+ 1
3,950	Wrigley & Co.	89	77½	86	+ 9
	Bonds.				
$9,000	Ch. Rys. Ser A	53	53	53	— 1
3,000	Chic Tel 5s	96¼	96¼	96¼	.....
1,000	Com Ed 1st 5s	90⅝	90⅝	90⅝	+ ⅛
5,000	Peoples Gas Refund'g 6s	68	68	68	.....
12,000	Swift Co 1st 5s	93⅝	93	93	.....

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Samstag
American Can Company	62⅞	62
American Locomotive Comp.	106⅞	105
American Smelting	64¾	68
Anaconda	66⅝	66⅝
Atchison	90¼	90½
Baldwin Locomotive	144⅞	142
Baltimore & Ohio	40⅛	40
Bethlehem Steel	104⅛	102¼
Chicago, Milw. & St. Paul	44¾	42¾
Central Leather Comp.	103⅜	101¾
Crucible Steel	244¼	240
General Motors	343	326½
Inspiration Copper	58⅞	59
Int. Mercantile Marine	60	60½
do. Vorzugsaktien	111¾	112
Int. Paper Comp.	64⅞	62⅛
Mexican Petroleum	248	244
New York Central	72⅞	72½
Northern Pacific	86	86⅜
Pennsylvania Linien	43¼	43⅛
Peoples Gas	44⅛	45
Reading	81½	81
Republican Iron and Steel	108⅛	105¼
Sears - Roebuck		215½
Southern Railway	25½	25¼
Texas Oil	306	302
Tobacco Products	103⅝	102⅝
Union Pacific	123⅛	123
U. S. Rubber	124¾	122
U. S. Steel	107½	105⅝
do. Vorzugsaktien	115½	115½
Utah Copper	81¼	81
Westinghouse	56¼	55¼

Die Kurse stiegen heute um 2 bis 10 Punkte, da vielfach angenommen wird, daß es der Regierung gelingen wird, einen Streik der Kohlengräber und andere Arbeiterausstände zu verhindern. Stahl wurde mit 108½ verkauft, stieg also um 2⅞ Punkte; Baldwin brachte 146⅜.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	35.62	35.85	35.35	35.25
Mai	33.90	33.90	33.55	35.55

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Dr. Eisenbart.

Wie Tom Hennebry einen Taubstummen heilte.

Ein heikler Freundschaftsdienst.

Nach dem Kriegsprohibitionsvollstreckungsgesetz ist es strafbar, Jemandem mitzuteilen, wo er einen guten Tropfen erhalten kann.

In den ersten Tagen der vorigen Woche machte ein Bettler die Ortschaft Galena in Illinois unsicher. Er trug auf der Brust ein um den Hals gehängtes Schild mit der Aufschrift: „Fremder! Ich bin infolge Siechtums taubstumm und erwerbsunfähig geworden. Erbarmt Euch meiner! Albert Johnson." Donnerstag erkrankte er und begab sich zum Dr. Edward M. Bench. Schon hatte er sich angeschickt, dem Arzt, den er vor seinem Sprechzimmer abfaßte, sein Leid zu klagen, als ihm einfiel, daß er ja eigentlich taubstumm sei. Ohne einen Augenblick zu zögern, lief er davon und entkam. Am nächsten Tage erwirkte der Arzt seine Verhaftung. In der Handtasche des Häftlings fand man zwei Revolver, Einbrecherwerkzeug und Heroin, Morphium und auch Opium. Das Morphium hatte er aus Dr. Benchs Sprechzimmer gestohlen. Da er mit großem Geschick die Rolle eines Taubstummen spielte, mußten die Ortsbehörden schriftlich mit ihm verkehren. Er verstand sich zu der Erklärung, daß er Johnson, alias Eddie Gordon heiße, 40 Jahre alt sei und auf Jahrmärkten seinem Gewerbe, dem Vertriebe von Opiaten, die er aus Louisville, Ky., beziehe, mit mehr oder weniger Erfolg nachgehe.

Gestern wurde der Bursche nach Chicago gebracht und dem Bundesmarschall ausgeliefert. Niemand konnte sich mit ihm verständigen. Er war und blieb taubstumm. Heute nahm ihn Hilfsbundesmarschall Tom Hennebry ins Gebet. Dieser, ein energisch aussehender Herr, setzte seine finsterste Miene auf und herrschte ihn an: „Verdammter Kerl, wenn Du jetzt nicht antwortest, bringe ich Dich um!" Johnson starrte ihn entsetzt an und stammelte dann: „Seit wann sind Sie Bundesbeamter?" Er hatte die Sprache wiedergewonnen. Bundeskommissär Mason, dem er vorgeführt wurde, stellte ihn unter $5000 Bürgschaft und sandte ihn dann zur Pflege nach dem städtischen Arbeitshaus.

Der Chinese N. Tong, dessen Opiumhöhle, wie an anderer Stelle berichtet, gestern abend ausgehoben wurde, hatte sich gleichfalls vor dem Bundeskommissär Mason zu verantworten. Da die Bundesgeheimbeamten, die ihn verhafteten, noch weiteres Beweismaterial gegen ihn sammeln wollen, wurde die Verhandlung bis auf Weiteres verschoben und der Sträfling unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Photographien, die heute in seiner Wohnung gefunden wurden, scheinen klar zu ergeben, daß Studenten und deren Freundinnen zu seiner Kundschaft gehörten.

Wird immer bunter.

Nach Ansicht des mit der Durchführung des Prohibitionsvollstreckungsgesetzes betrauten Binnensteuerbeamten G. G. Dunlap tritt das Gesetz heute um Mitternacht in Kraft. Obgleich er schon eine Unmenge Beweismaterial zumeist auf täglich bei ihm einlaufende anonyme Anzeigen hin gesammelt hat, wird er doch erst nach Eintreffen einer telegraphischen Weisung aus Washington planmäßig gegen die Gesetzesübertreter vorgehen. Man solle sich deshalb aber beileibe nicht einbilden, daß er schlafe. Wie ein Unwetter werde er, wenn die Zeit gekommen sei, unter die Sünder fahren. Und Sünder seien auch diejenigen, die einem guten Freunde mitteilen, wo ein feiner Tropfen zu haben sei. Durch diesen Liebesdienst machten sie sich strafbar.

Der Pan Motor Co.-Prozeß.

In der heutigen Verhandlung des vor dem Bundesrichter Landis gegen die Pan Motor Co. anhängig gemachten Prozesses wurde die Vernehmung der Schullehrerin Gertrude Bean zum Abschluß gebracht. Der Verteidiger der Angeklagten machte dem Bundesanwalt den Vorwurf, daß er dem Gerichtshof Briefe, die Frl. Bean an Postinspektoren geschrieben habe und die geeignet wären, ein gutes Licht auf die Angeklagten zu werfen, vorenthalten habe. Einer dieser Briefe wurde der Zeugin vorgelegt, von ihr identifiziert und dann vom Verteidiger verlesen.

Zum Schlusse fragte der Richter die Zeugin, die angegeben hatte, daß sie eine Reise nach St. Cloud gemacht habe, wer die Reisekosten bestritten habe. „Mein Bruder", lautete die Antwort.

Schöpfte Verdacht.

Staatsanwalt wittert Unrat im Milchprozeß vor Richter Fitch.

Etwas Abwechslung in die sonst einförmigen Verhandlungen in dem Prozesse gegen die der Verschwörung angeklagten Beamten der „Illinois Milk Producers Association" brachte ein Zwischenfall, der sich heute in Richter Fitchs Amtslokal abspielte. Hilfsstaatsanwalt Barnhart erhob Einwand gegen die Anwesenheit des Anwaltes Roy Massena im Gerichtssaal. Massena ist Stadtanwalt in Blue Island und seit mehreren Tagen dem früheren Gouverneur Deneen bei der Verteidigung der Angeklagten behilflich.

„Wir glauben Grund zu der Annahme zu haben, Herr Richter, daß ein an der Verteidigung beteiligter Anwalt mit Ezra J. Engelhardt, einem der Geschworenen, bekannt und befreundet ist", sagte der Hilfsstaatsanwalt, „und wir beantragen deshalb, daß der Anwalt angewiesen werde, den Verhandlungen fernzubleiben."

Massena, der als der betreffende Anwalt bezeichnet wurde, stellte in Abrede, Engelhardt, der auch in Blue Island wohnt, zu kennen, und als Herr Deneen erklärte, daß er mit Arbeit überbürdet sei und sich lediglich aus diesem Grunde Massena zu seinem Assistenten ausgewählt habe, entschied der Richter, daß nichts Anstößiges vorliege und gestattete dem Anwalt, sich auch fernerhin an der Verteidigung zu beteiligen, zum nicht geringen Verdruß Hilfsstaatsanwalts Michels, der nach beendeter Gerichtssitzung behauptete, Beweise dafür zu haben, daß Massena und Engelhardt sich von Kindheit an kennen.

Im übrigen verliefen die Verhandlungen ruhig und einförmig. Von der Verteidigung wurden wieder mehrere Zeugen vorgeführt, die aussagten, daß der Preis für Viehfutter während des Krieges bedeutend gestiegen ist und auch Roy Lewis, einer der Angeklagten, der in vergangener Woche schon einmal vernommen wurde, betrat nochmals den Zeugenstand.

Am Mittwoch oder Donnerstag dürfte die Beweisaufnahme in dem Prozesse, der nun schon elf Wochen Richter Fitch beschäftigt, zum Abschluß kommen, und Ende der Woche werden sich voraussichtlich die Geschworenen zur Beratung zurückziehen.

Aus dem Appellhof.

Joseph Weil und Jas. Kead müssen sitzen. — Schoenhofen Co. gewinnt.

Der Appellhof hat heute das Strafurteil von je fünf Jahren Zuchthaus und $2000 Geldstrafe von Josef Weil und James Kead, welche Arthur McNally mittels eines Schwindelpreiskampfes bei Laporte, Ind., um $2200 brachten, die er als Vertrauensmann miteingezahlt hatte, bestätigt. Der Fall ist ausführlich in der „Abendpost" geschildert worden.

Louis Swanson war in seines Schwagers Wirtschaft, Ecke der Belmont und Clifton Avenue, wo er seit Jahren tätig war, durch eine offengebliebene Falltür in den Keller gestürzt und getötet worden. Kurz vorher hatte die Schönhofen Brewing Co. dort Bier abgeliefert, und da der Bierfahrer die Falltüre offen gelassen haben sollte, was aber bestritten wurde, so hatten die Superiorgerichtsgeschworenen der Witwe Swanson $7500 Schadenersatz gegen die Brauerei - Gesellschaft zugesprochen. Der Appellhof hob das Urteil auf, da Swanson das Licht hätte einschalten sollen, ehe er in den dunklen Treppeneingang trat, und somit an seinem Tode mitschuldig sei.

An der Chicago und Spaulding Ave. war am 19. Februar 1915 Frank Birr, Angestellter der Lynch Expreß Co., zwischen dem Kraftwagen dieser Firma und einem Straßenbahnwagen zermalmt worden. Seinen Hinterbliebenen hatten Geschworene $5000 Ersatz gegen die Chicago Railway Co. zugesprochen, da unter dem Arbeitgeberhaftpflichtgesetz die Kläger aber von der Lynch Expreß Co. entschädigt worden sind, so hob der Appellhof den Zuspruch auf, weil jemand, der unter jenem Gesetz Entschädigung erhält, weiterer Ansprüche verlustig gehe.

Cherubino Jacobucci hatte in seinem Fleischgeschäft, 1009 West Harrison Str., beim Verkauf eines Puters falsches Gewicht gegeben und war um $25 gestraft worden. Er legte Berufung ein, wurde aber abgewiesen.

Bestätigt wurde ein Zahlungsurteil über $15,000 gegen die Baltimore & Ohiobahn; der zwölfjährige Andoen Sarna war am 47. Place von einer aus einem Frachtwagen hervorragenden Eisenstange unter einem Wagen geschleudert und ihm ein Bein zerquetscht worden. Abgewiesen wurde der Einwand der Bahn, jene Stelle sei kein öffentlicher Verkehrsweg.

Spindeknacker im Filmtheater.

Erbrachen Geldschrank und erbeuteten die Summe von $300.

Während der Nacht drangen Diebe in das Apollo Wandelbildertheater, Nr. 526 Ost 47. Str., ein, schlugen mit einer Feuerwehraxt die Kombination des Geldschranks ab und plünderten diesen gründlich aus. Annähernd $300 betrug ihre Beute.

Einbrecher statteten zwischen Samstag abend und heute morgen der Palace Loan Bank, Nr. 3450 Süd State Str., einen unerwünschten Besuch ab und schleppten Schmucksachen, Kleider usw. im Werte von $2000 davon.

Vor seiner Wohnung, Nr. 1847 Süd California Ave., wurde Clifford McKim von zwei Wegelagerern überfallen und um $8 erleichtert. Seine billige Uhr verschmähten die Kerle.

Während der Nacht statteten Einbrecher der Superior Lamp Shade Co., 2800 W. Chicago Ave., einen Besuch ab und nahmen Messingteile und Seide im Werte von $1600 mit. Durch Erbrechen der Hintertür hatten sich die Spitzbuben Einlaß verschafft.

„Leset die Sonntagpost".

Zahlreiche Opfer.

Bei Kraftwagenunfällen zwei Personen getötet.

Viele andere verletzt.

Fünfjähriger Knabe von dem Auto eines Arztes niedergerannt. — Abraham Cohen der Schädel zerschmettert. — Herbert H. Frey gestorben.

Bei Kraftwagenunfällen in Chicago und Umgegend wurden gestern zwei Personen getötet und etwa ein Dutzend mehr oder minder schwer verletzt. Zwei Männer erlagen außerdem den Verletzungen, welche sie bei früheren Unfällen davongetragen hatten.

Bei dem Versuch, an Wellington Straße die Sheffield Avenue zu kreuzen, wurde der fünfjährige Roger Edmund Nyquist, Nr. 1041 Wellington Str., von einem von Dr. Elmer Vaughan, dem Chefarzt des Chicago Union Hospitals, gelenkten Kraftwagen überfahren. Der Arzt schaffte den Knaben so schnell wie möglich nach dem Hospital, doch starb er kurz nach der Einlieferung auf dem Operationstisch. Nach den Aussagen verschiedener Augenzeugen lief der Junge unerwartet hinter einer Elektrischen hervor direkt in den Pfad des angeblich mit großer Geschwindigkeit dahinsausenden Autos. Der in seiner Begleitung befindliche Nr. 741 Diversey Parkway wohnhafte Walter Sorensen entging nur mit knapper Not einem gleichen Schicksal.

Ein von Morris Liftig, Nr. 3410 Süd Halsted Straße, gelenkter Kraftwagen rannte unter der Ueberführung der New York Zentralbahn an 31. Str. und Stewart Avenue gegen einen eisernen Pfosten und wurde zertrümmert. Abraham Cohen, Nr. 3132 Süd Morgan Str., erlitt dabei einen Schädelbruch und starb auf dem Wege nach dem Michael Reese Hospital. Liftig, der Nr. 3225 Süd Halsted Str. wohnhafte David Schober und Fräulein Fanny Tandy, Nr. 621 West 31. Str., kamen mit unbedeutenden Abschürfungen davon.

An Roosevelt Road und Paulina Straße wurde der 14jährige Isador Gerstein, Nr. 1521 West Taylor Str., von einem Kraftwagen überfahren. Er liegt mit gebrochenem Schädel in bedenklichem Zustande darnieder.

In einander gerannt.

Frau E. N. Scott, die Gattin eines in Hinsdale ansässigen Arztes, trug nicht unbedeutende Verletzungen davon, als ein von dem Ehepaar benutztes Auto an Oak Park Avenue und Madison Straße in Oak Park mit einem anderen, von dem Nr. 1443 Winnemac Avenue wohnhaften Theodore A. Spence gelenkten Kraftwagen zusammenstieß.

An Aberdeen und 63. Straße wurde die neunjährige Anna Frankel, Nr. 1100 West 63. Straße, von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt.

Ein von W. T. Gast, Nr. 3830 Alta Vista Terrace, gelenktes Auto überfuhr an Broadway und Wilson Avenue die Nr. 4450 Dover Straße wohnhafte Corinne Arend. Das junge Mädchen brach das linke Bein; ihr Begleiter J. J. Murphy, Nr. 4000 Kenmore Avenue, kam mit unbedeutenden Abschürfungen davon. Beide fanden im Lake View Hospital Aufnahme.

Schwer verletzt wurden die Nr. 7401 Merrill Avenue wohnhafte Frau Nora Gibbons und ihre achtjährige Tochter Lillian, als ihr Auto mit einem zweiten, von Samuel Katz, Nr. 11341 Michigan Avenue gelenkten Kraftwagen zusammenstieß

Den Verletzungen erlegen.

Im West Side Hospital erlag der 80jährige William Ole Erickson, Nr. 2944 Nord Troy Straße, den Verletzungen, die er am 5. September davontrug, als er von einem Kraftfahrrad überfahren wurde.

Herbert H. Frey, ein Nr. 1957 Bradley Place wohnhaft gewesener Chemiker, starb gestern im American Hospital an Verletzungen, die er am letzten Mittwoch davontrug.* Er wurde damals auf seinem Kraftrad an Greenview Avenue und Addison Straße von einem Auto angerannt, in welchem sich zwei Frauen befanden. Diese fuhren nach dem Zusammenstoß davon, ohne sich um ihr Opfer zu kümmern, und wurden bisher vergeblich von der Polizei gesucht.

Fand jähen Tod.

Joseph Hobbs unter die Räder eines Eisenbahnzuges geraten.

Der 50jährige Joseph Hobbs aus Evansville, Ind., wurde in Chicago Heights von einem Zuge der Chicago & Eastern Illinois Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Bei einer Explosion im Kesselraum der Hattup Bros. Packing Co., 37. und Iowa Str., trug der 26jährige Maschinist Raymond Robinson, Nr. 1246 N. Marshfield Avenue, schwere Brandwunden am Rücken und an beiden Armen davon, die seine Ueberführung nach dem St. Antonius Hospital notwendig machten.

In Folge der Verletzungen, die er am Samstag erlitt, als E. Kahn, Nr. 70 S. Water Str., ihn an Rush und Ohio Str. mit seinem Auto niederrannte, starb heute der 45jährige Frank Alt, 22 W. Grand Ave., im Policlinic Hospital.

Eine Elektrische der Western Ave.-Linie fuhr an Irving Park Boulevard und Western Ave. gegen das Frau Mary Moran, 3625 N. Paulina Str., gehörende Auto, in dem sich die Besitzerin und deren 12jährige Tochter Mary befanden. Frau Moran erlitt Schnittwunden am Kopf und ihre Tochter anscheinend innerlich Verletzungen. Beide fanden im Montrose Hospital Aufnahme.

Der 50jährige Arbeiter Thomas Danchey, 4031 W. Madison Straße, wurde an Madison Str. und Springfield Ave. von einem Straßenbahnwagen niedergerannt und so übel zugerichtet, daß er auf dem Wege nach dem Garfield Park Hospital starb.

Für einen Dollar

können Sie bei uns

HEUTE

27 Mark
90 Oesterreichische Kronen
32 Czechoslov. "
50 Jugoslavische "
62 Polnische "

kaufen.

Mark- und Kronen-Depositen

bei erstklassigen Banken in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakei und Jugoslavien

kostenlos vermittelt.

Wenn Sie die Absicht haben, Ihren Verwandten oder Bekannten eine Unterstützung zukommen zu lassen,

So wenden Sie sich an uns—unsere Preise sind immer allerniedrigst

und unsere Garantie

ist gut, denn unser Institut ist eine Staats-Bank.

Briefliche Anfragen von außerhalb werden prompt erledigt.

State Commercial and Savings Bank

1935—37 Milwaukee Avenue

nahe Western Avenue.

Offen heute von halb neun Uhr vormittags bis halb neun Uhr abends.

Der große Meister sagte:

„Wasser allein macht stumm,
Das beweisen im Teiche die Fische.
Wein allein macht dumm,
Das beweisen die Herren am Tische;
Und weil ich keins von Beiden will sein,
So trink' ich gemischt mit Wasser den Wein!"

Tausende Heimbrauer sagen aus Erfahrung: „Good Luck" erzeugt ein prächtig schäumendes, Herze labendes, Körper nährendes, Geist belebendes, echtes Bier, und ist ohnehin

Das Einfachste zu Brauen!
Das Beste zu Trinken!

Absolut rein von allen forzierenden Chemikalien, und ohne Hokus Pokus Zutaten, bewährt sich unser Fabrikat als das beste Bier-Präparat, welches die moderne Braukunst erzielen kann.

Bestellt heute nicht nur eine Büchse, sondern schafft Euch einen Vorrat an. „Good Luck" hält sich

Probebüchse für 20 Flaschen	Große Büchse für 50 Flaschen
75c	**$1.50**
Das Dutzend $6.75	Das Dutzend $13.50

Wir schicken, portofrei, irgendwohin für Bar oder C.O.D.

Adresse: 612 Willow Str., Chicago

Anklagen gegen Kapitän Cronin.

Sie werden jedenfalls noch im Laufe des Tages erhoben werden.

Förmliche Anklagen gegen Polizeikapitän Thomas F. Cronin von der Bezirkswache an der Warren Avenue und eine Reihe seiner Untergebenen werden voraussichtlich noch im Laufe des Tags bei der städtischen Zivildienstkommission eingereicht werden. Die Untergebenen Kapitän Cronins, gegen die vorgegangen werden soll, sind die Detektivesergeanten T. M. Lynch, E. A. McCormick, J. O. Schlechter, Frank Freemuth und Michael Garry und der Sergeant John P. Walsh. Die Anklagen werden sich auf die Ergebnisse von Untersuchungen, die der Polizeichef und die Zivildienstbehörde vorgenommen haben, gründen.

Kurz und Neu.

* In dem benachbarten Gary wurde gestern abend in der Wirtschaft von Benjamin Klein, Nr. 1104 Broadway, von Polizisten und Bundessoldaten eine Haussuchung vorgenommen, wobei 175 Gallonen Schnaps gefunden und beschlagnahmt wurden.

Steuergesetz ist rechtskräftig.

Obergericht erhält Festsetzung der Steuern unter dem neuen Steuerwert aufrecht

Das Staatsobergericht hat heute, Nachrichten aus Springfield zufolge, entschieden, daß das von der Legislatur in ihrer jüngsten Tagung angenommene Steuergesetz, das den Steuerwert auf die Hälfte des vollen Werts festsetzt, in Kraft ist, und daß die hiesige Revisionsbehörde, die das Gesetz bei der Revision der Einschätzungen angewandt hat, damit im Recht ist. Bisher betrug der Steuerwert ein Drittel des vollen Werts. Die Steuern für das Jahr 1919 werden daher in Cook County auf Grund der Hälfte des vollen Werts erhoben werden.

Die Frage kam im Verlauf eines Mandamusverfahrens auf, das Alma Campe von Chicago gegen die hiesige Revisionsbehörde angestrengt hatte, und durch das sie die Behörde zu zwingen suchte, die Steuern auf Grund des alten Steuerwerts, d. h. eines Drittels des wirklichen Werts, festzusetzen.

Die Revisionsbehörde bekämpfte das Verfahren nachdrücklich und erfreute sich dabei der Unterstützung des Generalanwalts, Edward J. Brundage, der ausführte, daß ein obsiegendes Urteil für die Klägerin eine anormale Situation in Steuerfragen im Staat herbeiführen würde, da die Legislatur in ihrer jüngsten Tagung alle Steuerraten im Staat herabgesetzt habe, damit die Aenderung des Steuerwerts keine Erhöhung der Steuern mit sich bringe. Der Steuerwert war von der Legislatur erhöht worden, um den Gemeinden im Staat zu ermöglichen, ihre Briefschulden zu vermehren.

Diese Verkäufe für Dienstag

Ein Hilferuf an Alle — Tragt bei zu dem Jüdischen Hilfsfonds für Kriegsleidende. Sendet Beiträge an Julius Rosenwald, 163 W. Washington Str.

Clark's O. N. T., 7½c

Bargain-Basement

Clarks O. N. T. mercerized Cotton, weiß u. ecru —1 Schachtel die Grenze, keine Post-, Phone- od. C.O.D.-Bestellungen, Ballen 7½c

Cluny Spitzen Edges u. Einsätze, 2 bis 4 Z. breit, Seconds der 10c u. 15c Sorten, Yard...... 5c

Auto Schleier, von gutem Chiffon, hohlges. Enden, gute Farben, 50c Sorte, für............ 29c

Muster Halstrachten für Damen, hochmod. Fassons, reg. Preise 50c und 75c, speziell.............. 29c

Warme gestrickte Kappen für Mäd. und Kinder, Odds u. Ends von unseren Hauptfloor-Ladentischen —Werte bis 75c, spez., so lange sie vorhalten, 29c

Cala Schinken

Fancy, sugar cured — klein und mager, morgen, verkaufen wir das Pfund zu............ 18c

Holländische Häringe, importiert, extra fancy, nur ein Fäßchen an einen Kunden verkauft; Dienstag, speziell, das Fäßchen zu....... 1.39

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Handtuchzeug

Bargain-Basement

Twill Handtuchzeug, für Handtücher, Geschirr- und Roller-Handtücher, vollgebleicht, mit blauer Borte, gutes Gewicht; solange 1,000 Yards vorhalten, nur 10 Yards an einen Kunden verkauft, die Yard zu.. 14½c

Woolnap Blankets

Bargain-Basement

Dienstag offerieren wir Woolnap baumwollene Blankets, in grau und lohfarb., mit blauen und rosa Borten, Größen 72 b. 84 Zoll; obwohl ganz aus Baumwolle, waschen sie sich gut und sind sehr dauerhaft. Dieses sind „Mill Seconds" der $6.95 Sorte; solange 150 Paar vorhalten, das Paar zu.......... 5.29

Jährlicher Mäntel-Verkauf in unserem Bargain-Basement

Die Moden

Jede neue Modelaune ist vorhanden, in gegürtelten und lose-Rücken Modelle.

Die Stoffe

Seidenplüsch Wollen-Velour
Matalamb Silvertone
Polo Cloth Pompom
Egyptian Plüsch
Wolle Burella Tweed
Zibeline Leatherette

18.88

$23.50 to $40. Values

Der Besatz

Roll- oder verstellbare Kragen aus Pelz, Sammet, Plüsch, Beaver Cloth oder Self Stoffe.

Die Farben

Braun Marineblau
Renntier Burgunderfarbig
Taupe Grün Grau
Oxford Schwarz
Plaids Mischungen

Dies ist das große Mäntel-Ereigniß des Jahres in unserem Bargain-Basement. Dieses Jahr ist es größer als jemals zuvor und offeriert Werte von einem wirklich sensationellen Charakter. Wir haben viel Zeit zu seiner Vorbereitung verwendet und waren vom Glück begünstigt, indem wir das Ueberschußlager eines bekannten Fabrikanten zu einem Schleuderpreis erwarben, und darum sind wir in der Lage, warme, moderne und dauerhafte Mäntel zu einem erstaunlich niedrigen Preise anbieten zu können.

Morgen habt Ihr die Auswahl von diesen $23.50 bis $40.00 Werten zu 18.88

Kleider

Früher in unserem 3. Floor Department bis zu $29.75 markiert.

Reinwollene Serge, Wollenjersey Velveteen, Satin und Wolle Panama Kleider, in den neuesten Moden der Saison. All die besten Farben in dieser Partie; Größen für junge Mädchen u. Damen. Diese große Auswahl v. Kleidern morgen

14.44

Formerly up to $29.75

Ein großer Teil dieser Mäntel ist mit Seide oder mit Venetian gefüttert, andere sind halb gefüttert und viele sind zwischengefüttert. Es sind Größen für Juniors, Misses und Damen, und einige Extragrößen. In dieser großen Partie von 1,000 Mänteln findet sich einer, der den Anforderungen fast jeder Damen und jedes jungen Mädchens entspricht. Wenn Ihr morgen kommt, erhaltet Ihr einen warmen, dauerhaften Mantel, und Ihr erhaltet ihn zu einer großen Ersparnis.

Verkauf beginnt um 8:30 vorm.

Kommt zeitig für beste Auswahl.

Verkauf von 1,000 Hüten zu 1.29

Bargain-Basement

Werte aufwärts bis zu $3.95

Dieser Verkauf bietet eine seltene Gelegenheit, von den besten Moden der Saison auswählen zu können und einen großen Bargain zu erhalten. Viele der Hüte stammen aus unserer 3. Floor Putzwarenabteilung. Es sind

Große, mittlere und kleine Hüte, aus Lyoner und Seidensammet, garniert, tragfertig und ungarniert.

Wir haben eine große Auswahl von schwarzen und zweifarbigen Kombinationen und die beliebten Schattierungen. Viele sind zwei- und dreimal den Verkaufspreis wert, und sie werden schnell geräumt sein. Kommt, holt den Eurigen bei Zeiten. Werte bis zu $3.95; speziell am Dienstag zu.............. **1.29**

Bargain-Basement

Spezielle Werte in Schnittwaren

Bargain-Basement

Farbige reinseidene Dreß Satins, moderne Farben, feine Dreßqualität, alle yardbreit, sehr dauerhafte Satins, speziell, die Yard.............. 2.25

Reinwollene Kleiderstoffe, reinwoll. Charmeuse u. feine Dreß Serges, hübsche Farben, 42 Zoll breit; diese beliebten reinwollenen Stoffe, die Yard...... 2.45

Costume Velvets

Gebleichter Muslin; fein und weich appretiert; Yard breit; nur 10 Yards an einen Kunden; Yard 24c..

Kissen-Tubings, gebleicht, 45-zöll. runder Faden; 8 Yards an einen Kunden; Yard, 58c.

Beste schwarze, 44 Zoll breit, — Fehler im Gewebe beeinträchtigen das Tragen nicht; erste Qual. Waren wie diese kosten $6; speziell, die Yard 3.65

Gebleicht. Sheeting, Leinenfin.; 9-4 breit, 12 Yds. an 1 Kund., Dienstag, die Yard, 69c.

Ungebl. Sheeting, 9-4 breit, ist stark u. dauerhaft, bleicht gut; 12 Yds. an 1 Kund.; Yd. 65c.

Dreß Percales, yardbr.; sehr beliebt, f'ch Muster, Farben garantiert, die Yard zu.... 28c

Kimono Flannelettes, — fancy Muster, alle yardbreit; — gefließte Rückseite; die Yard...... 34c

Nachtkleider-Flanell, in f'ch Mustern, Amoskeag Qual., echte Farben, die Yard..... 28c

Farbiger Babyflanell — rosa, hellblau und rahmfarbig, eine feine Qualität, die Yard zu.... 24c

$5.48 Bade-Roben zu 4.79

Bargain-Basement

Beacon Baderoben für Damen, mit Schnurbesatz, ein großes Sortiment von Mustern; Größen 38 bis 44; regulärer Preis $5.48, niedrig markiert für Dienstag zu........................ 4.79

Flannelette Dressing Sacques für Damen, mit Kragen und langen Aermeln; eine Auswahl von hübschen Mustern; Größen 36 bis 44; speziell für Dienstag zu.................... 1.19

Union Suits f. Knaben, schwer gefließt, grau u. ecru; Größ. 6 bis 16 Jahre; regul. $1.49; zu.. 1.19

Coverall Damenschürzen, — guter Percale, helle u. dunkle Muster; Größen 38 bis 44; regul. 1.69; Dienstag zu.... 1.29

Leibchen und Hosen für Damen — schwer gefließt; Größen 46 bis 50; regl. Preis $1.29; zu... 98c

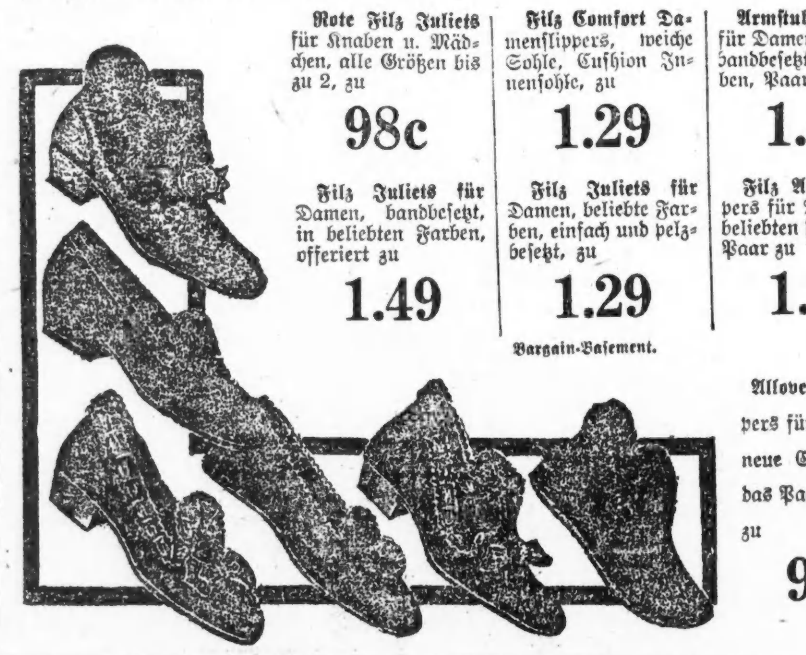
Bargain-Basement.

Großer Verkauf von Filz-Slippers

Bargain-Basement

Für Damen und Kinder

Bedeutende Ersparnisse an den Moden, die Ihr für die kalten Tage wünscht, die sicher kommen werden. Kommt bei Zeiten für die beste Auswahl.



Rote Filz Juliets für Knaben u. Mädchen, alle Größen bis zu 2, zu 98c

Filz Comfort Damenslippers, weiche Sohle, Cushion Innensohle, zu 1.29

Armstuhl Slippers für Damen, aus Filz, bandbesetzt, gute Farben, Paar zu 1.49

Filz Juliets für Damen, bandbesetzt, in beliebten Farben, offeriert zu 1.49

Filz Juliets für Damen, beliebte Farben, einfach und pelzbesetzt, zu 1.29

Filz Armstuhlslippers für Damen, in beliebten Farben, das Paar zu 1.29

Bargain-Basement.

Allover Filz-Slippers für Männer— neue Cuff Muster, das Paar offeriert zu 98c

Kleider für Männer u. Knaben

Bargain-Basement.

Ueberzieher für Männer und Jünglinge

Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, in Mischungen und in einfachen Farben, Sammet- oder Selfkragen; sowie blaue Chinchilla mit Shawlkragen, gegürtelte Rücken; 116 Ueberzieher in der Partie; nicht alle Größen; Werte bis zu $25; am Dienstag räumen wir sie zu.................. 17.95

Anzüge für Männer und junge Männer

Ein Tisch voll Anzügen für Männer und junge Männer, mit extra Hosen; einfarbig und Mischungen. Ein Anzug mit extra Hosen kann doppelt so lange getragen werden. Größen bis 40, außergewöhnliche Werte, Dienstag zu nur............ 24.95

Ueberzieher für Männer, zu 24.95

Ein Tisch voll Winter-Ueberzieher, in einfach schwarz und grau; konservative und andere Moden, mit Sammet- und Selfkragen. Jeder Ueberzieher ist gut geschneidert und gut passend, fast alle Größen; Werte bis $35; Dienstag zu.......... 24.95

Ueberzieher für Knaben, zu 9.98

Winter Schulüberzieher für Knaben, einfarbig und Mischungen; Sturmkragen, Gürtelrücken, doppelbrüstig, Worsted Futter, Größen 12 bis 18; Werte bis $15, zu............. 9.98

Die Auswahl von allen unseren teureren Winter-Ueberziehern für Knaben; in Wollen-Tweeds und Plaids, sowie einfarbig grau und dunkle und mittlere Farben; sie sind gut geschneidert und ausgezeichnet im Passen; es sind Größen 12 bis 18; Werte bis zu $20.00; am Dienstag zu.................... 14.85

Mackinaws für Knaben, in mehreren verschiedenen Plaids, mit Shawl- und Stormkragen, einfache und Patch-Taschen, mit ringsumlaufendem Gürtel, sowie auch in Waist-Seam Fassons; der reguläre Preis beträgt $10.95 und $12.50; am Dienstag speziell offeriert zu nur............ 8.95

Winter-Anzüge für kleine Burschen, die Größen 3 bis 10 tragen; kommen in Mischungen und in einfacher blauer Serge, Hosen in geradem Schnitt, sind ganz gefüttert, es sind $6.50 Werte, Dienstag zu.............. 3.69

Norfolk Anzüge für Knaben, kommen in Fancies und einfach blauen Serges, Waist Seam Fassons, die Hosen sind ganz gefüttert und weit gemacht; es sind Größen 8 bis 18; zum Verkauf am Dienstag zu.............. 5.98

Kniehosen für Knaben, sind in Mischungen und braunem Corduroy zu haben; — sie sind leicht fehlerhaft, was aber das Tragen nicht beeinträchtigt; es sind Werte bis zu $2.98; in Größen 6 bis 18 zu haben; am Dienstag offeriert zu.................... 1.98

Headlight Overalls oder Jumpers, kommen in der besten Sorte von blauem Denim, Hickory Streifen, Wabash Streifen, Pin Check und in einfach weiß. Es kommt nur eine beschränkte Anzahl in diesen Verkauf; Größen bis zu 42 zu 1.89; Größen 44 und aufwärts zu.................... 1.99

Vier Garments an jeden Kunden, nur für Dienstag.

Bargain-Basement.

Independent Voters Association

Sie macht ihre Empfehlungen für die Wahl am nächsten Dienstag.

Indossiert Robert E. Burke.

Verband wird sich heute mit dem Deutsch-amerikanischen Bürgerbund verschmelzen. — Empfehlungen der Verbündeten Vereine für örtl. Selbstregierung.

Empfehlungen von Kandidaten für den Verfassungskonvent und für die beiden Richterämter, die in der Novemberwahl zu besetzen sind, wurden gestern von der Independent Voters Association, die sich aus einer großen Anzahl bekannter deutscher Vereine zusammensetzt, gemacht. Ferner empfahl der Verband seinen Mitgliedern, für alle Bondausgaben zu stimmen, die in der Novemberwahl zur Abstimmung kommen, und für die Einführung der Initiative und des Referendum und den öffentlichen Besitz der Nutzeinrichtungen.

Von Kandidaten für den Verfassungskonvent empfahl die Independent Voters Association die folgenden:

4. Senatsbezirk—John E. Träger, Dem.; Emil O. Kowalski, Rep.
15. Senatsbezirk—Ernst Kunde, Rep.
17. Senatsbezirk—Charles Hechler, Rep.
21. Senatsbezirk —G. F. Lohman, Rep.
23. Senatsbezirk—Wm. Genschow, Rep.
31 Senatsbezirk—Robert E. Burke, Unabh.

Für die beiden Richterämter empfahl der Verband die folgenden Kandidaten:

Kreisgericht—Frank X. Busch, Demokrat.

Superiorgericht—W. F. Struckmann, Rep.

Burke hält Ansprache.

Robert Emmet Burke, der sich im 31. Senatsbezirk als Unabhängiger um die Wahl in den Verfassungskonvent bewirbt, wohnte der Versammlung als Gast bei und hielt eine kurze Ansprache, in der er betonte, es sei die Pflicht der deutschen Elemente im Land, den Einflüssen, die im Interesse Englands im Land wühlten, entgegenzutreten. Wäre das deutsche Element schon früher zu der Ueberzeugung gekommen, daß es sich weitgehend politisch betätigen müsse, sagte er, so wäre manche Enttäuschung, die Wilsons Regierung verursacht habe, erspart geblieben. Mit großem Beifall wurde die Erklärung Burkes aufgenommen, daß er auf nichts so stolz sei, als auf die Tatsache, daß er im demokratischen Nationalkonvent in St. Louis als einziger Delegat gegen die Nomination Wilsons gestimmt habe.

Die Independent Voters Association wird sich mit dem Deutschamerikanischen Bürgerbund vereinigen. Es wurde beschlossen, als Beamte für den neuen Verband William Kramer, Hermann Wollenberger, Bruno Knecht und Frank Vigerske vorzuschlagen. Außerdem wurde Präsident Kramer ermächtigt, für den Vorstand des neuen Verbands neun Mitglieder vorzuschlagen und für den Ausschuß für politische Betätigung 15 Mitglieder.

Die Verschmelzung der beiden Vereinigungen wird heute abend in einer Versammlung des Deutschamerikanischen Bürgerbunds in der Lincoln Turnhalle vollzogen werden.

Verbündete Vereine.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung haben für die Wahlen zum Verfassungskonvent die folgenden Kandidaten empfohlen:

1. Senatsbezirk—Levy Mayer, Dem.; Walter H. Wilson, Dem.
2. „ —Michael J. Sullivan, Dem.; Francis A. Hurley, Dem.
3. „ —Edward Morris, Rep.; Archibald Carye, Rep.; Wm. J. Martin, Arbeiterp.
4. „ —John E. Traeger, Dem.; George Latchford, Dem.
5. „ —Wm. Lindsey, Dem.; Abel Davis, Rep.
6. „ —Joseph Flanagan, Dem.; Joseph Stanger, Dem.
9. „ —David Shanahan, Rep.; Charles Michael, Dem.
11. „ —Frank J. Walsh, Dem.; Michael Sheridan, Dem.
13. „ —Douglas Southerland, Rep.; John Poulton, Dem.; Oscar Wolff, Rep.
15. „ —Ernst Kunde, Rep.; Otto Ring, Rep.; Dennis Horan, Dem.; S. E. Pincus, Dem.; J. A. Großman, Arbeiterp.
17. „ —Thomas Frole, Dem.; Michael Jarussi, Dem.
19. „ —Michael Rosenberg, Dem.; Martin O'Brien, Dem.
21. „ —George Lohman, Rep.; John Higgins, Dem.
23. „ —William Gauschow, Rep.; Chas. Woodward, Rep.; Th. D. Garry, Dem.
25. „ —W. E. Nichols, Dem.; Michael Dominowski, Dem.
27. „ —Ed. Corcoran, Dem.; Frank Wengierski, Rep.
29. „ —Alex. Rebell, Rep.; Ed. Stenson, Dem.
31. „ —William Beckman, Rep.; Donald Morrill, Dem.

Für das Superiorgericht indossiert der Verband Richter John M. O'Connor, Dem., und für das Kreisgericht Frank X. Busch, Dem.

Außerdem empfiehlt der Verband seinen Mitgliedern, für die Bondausgaben zu stimmen, für die Einteilung der Stadt in fünfzig Wards und für die parteilose Erwählung der Mitglieder des Stadtrats auf vier Jahre.

Hoyne indossiert O'Connor.

In einem offenen Brief an die Wählerschaft fordert Staatsanwalt Hoyne die Bürgerschaft auf, für die Erwählung Richter John M. O'Connors zum Superiorrichter einzutreten. Der Staatsanwalt erklärt, daß er sowohl als öffentlicher Beamter wie als Anwalt und als Bürger Richter O'Connor als den geeignetsten Mann für den Posten indossieren müsse.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Opiumhöhle ausgehoben.

Alle Vorsichtsmaßregeln haben dem Inhaber nichts genützt.

Beamte des Bundesgeheimdienstes hoben gestern abend eine Opiumhöhle im 3. Stock des Hauses Nr. 543 S. Clark Straße aus, beschlagnahmten Opiumpfeifen und ein Pfund Opium und verhafteten den Inhaber Ng. Tong, der in der Wache an der S. Clark-Straße eingekäfigt wurde.

Alle Maßnahmen, die der Chinese getroffen hatte, um sich dem Arm des Gesetzes zu entziehen, hatten ihm nichts genutzt. Und er hatte doch alle Möglichkeiten eines Ueberfalls durch Häscher in Erwägung gezogen und sich dagegen zu schützen gesucht. So konnte man in sein aus drei Zimmern bestehendes Etablissement nur vom 2. Stock aus durch eine Falltür gelangen. Um aber auf alle Fälle gesichert zu sein, falls das Unwahrscheinlichste eintreffen und er überrumpelt werden sollte, hatte er an der Außenseite eines der Fenster einen feinen Draht angebracht, der über mehrere Dächer und dann zur Straße hinunterführte. Am Ende des Drahtes befand sich ein Körbchen, das wahrscheinlich dazu dienen sollte, im Notfalle alles Beweismaterial, wie Raucherutensilien und Opium, aus dem Bereich der Beamten zu befördern. Den Häschern war es aber gelungen, unbemerkt von ihm Einlaß zu gewinnen. Als er durch die Falltür geklettert kam, wurde er festgenommen. Der Umstand, daß man Puderquasten in der Höhle fand, berechtigt zu der Annahme, daß auch weiße Frauenzimmer zu Tongas Kundschaft gehörten.

Leset die „Sonntagpost."

Schweres Verhängnis.

Zehnjähriger Knabe von Spielkameraden erschossen.

Das Spielen mit einem vermeintlich ungeladenen Revolver kostete gestern dem 10jährigen Peter Macinkerice, Nr. 1036 Ost 93. Straße, das Leben. Der Knabe wurde unabsichtlich von einem Nachbarsjungen, dem 15jährigen George Waranins, erschossen. Der unglückliche Schütze wurde in Haft genommen.

Kurz und Neu.

* An Leuchtgas erstickte in seinem Zimmer der Herberge Nr. 608 West Adas Straße der 43jährige George E. Lord. Nach Ansicht der Polizei liegt unglücklicher Zufall vor.

— Erkannt. — (Der kleine Peperl wird vom Lehrer beim Aepfelstehlen erwischt.) „He, Kleiner, komm' 'mal zu mir her — ich muß Dir 'was sagen!" — „Noi, noi, Herr Lehrer, so kloine Büabla brauchet net alles z' wissa!"